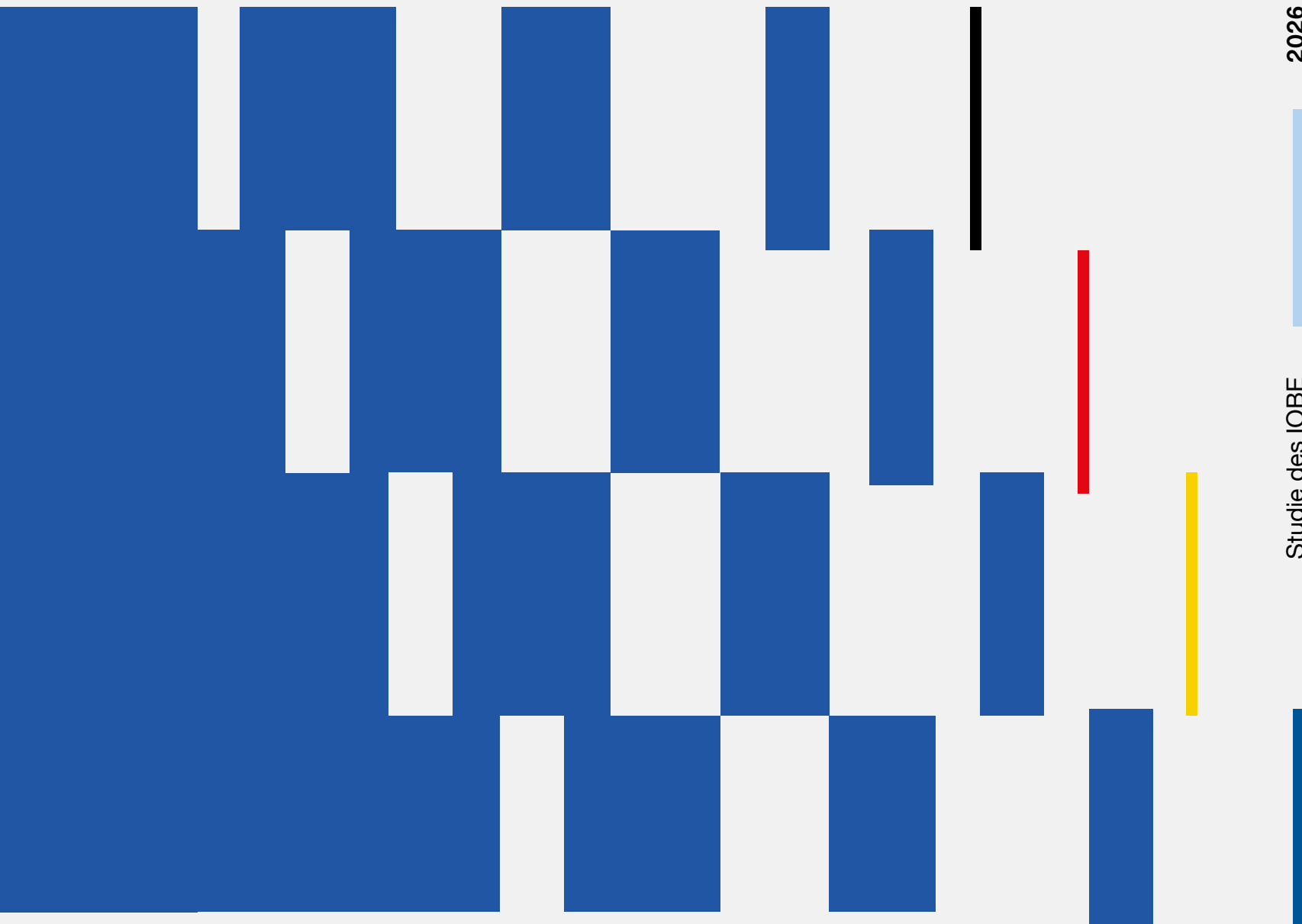


DER **ABDRUCK** DES DEUTSCHEN UNTERNEHMERTUMS IN DER GRIECHISCHEN WIRTSCHAFT



2026

Studie des IOBE



Deutsch-Griechische
Industrie- und Handelskammer
Ελληνογερμανικό Εμπορικό
και Βιομηχανικό Επιμελητήριο



Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Athen





Simply leveraging Sustainability.

Our certifications simplify the global exchange between companies, regulatory agencies or organizations and at the same time strengthen the trust of customers and consumers in products, services and organizations.

We set benchmarks. For our customers, for our industry, worldwide.
www.dqsglobal.com





**Η βελτίωση
της υγείας
ανθρώπων
και ζώων είναι
ο σκοπός μας.**



**Boehringer
Ingelheim**

Life forward

Boehringer Ingelheim Ελλάς Μονοπρόσωπη Α.Ε., Αριθμός ΓΕΜΗ: 122178501000, Λεωφ. Ανδρέα Συγγρού 340, 176 73 Καλλιθέα. Τηλ.: 210 89 06 300
Γραφείο Μακεδονίας - Θράκης: Αντώνη Τρίτση 15-17 & Μαρίας Κάλλας 6, Πυλαία. 555 35 Θεσσαλονίκη. Τηλ.: 2310 424 618.
E-mail: info@ath.boehringer-ingelheim.com | www.boehringer-ingelheim.gr



DEUTSCH-GRIECHISCHE INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER

ATHEN

Dorileou 10-12, 115 21 Athen

Tel. 210 64 19 000, Fax 210 64 45 175

E-mail: ahkathen@ahk.com.gr

Web: www.german-chamber.gr

Geschäftsstelle Nordgriechenland

THESSALONIKI

Voulgari 50, 542 48 Thessaloniki

Tel. 2310 327 733-35, Fax 2310 327 737

E-mail: ahkthess@ahk.com.gr



FOUNDATION FOR ECONOMIC & INDUSTRIAL RESEARCH (IOBE)

Tsami Karatasou 11, 117 42 Athen

Tel.: 210 9211200-10, Fax: 210 9228130 &
210 9233977

E-mail: info@iobe.gr - www.iobe.gr

Die hierin enthaltenen Aussagen und Vorschläge zu politikrelevanten Fragen drücken die Meinungen der Forscher aus und spiegeln nicht zwangsläufig die Ansichten der Mitglieder oder der Leitung des IOBE wider.

Die Studie wurde von den Forschern **Grigoris Pavlou**, **Yakinthos Pountourakis** und **Svetoslav Danchev** unter der wissenschaftlichen Leitung des Generaldirektors des IOBE, Prof. **Nikos Vettas**, Wirtschaftsuniversität Athen, erstellt.

Die Forscher möchten **Giorgos Pamporakis** für seine wertvolle Unterstützung bei der Erstellung der Studie danken. Für etwaige Fehler oder Auslassungen sind ausschließlich die Autoren verantwortlich.

Copyright © 2026 Foundation for Economic & Industrial Research (IOBE)

Jede Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, bedarf der Zustimmung des Herausgebers.

03

46
Eckdaten über die
Tätigkeit von DGIHK-
Mitgliedsunternehmen

47
Umsatz

48
Beschäftigung

48
Anlageinvestitionen und
Exporte

04

50
Der Abdruck des deutsch-
griechischen Unternehmertums
in der griechischen
Wirtschaft

51
Wirtschaftseffekte durch die
Gesamtheit der Unternehmen

52
Multiplikatoreffekte

53
Effekte durch die
Tätigkeit der DGIHK-
Mitgliedsunternehmen
im Zeitraum 2019–2024

54
Zusammenfassung

05

56
Anhang: Zur Methodik
der Studie

7
Der Beitrag der
bilateralen Wirtschaftsbe-
ziehungen mit Deutschland
zur griechischen
Wirtschaft, 2002–2025

8
Zusammenfassung
der Studie

01

12
Einleitung

02

14
Haupttrends in den bilater-
alen Wirtschaftsbeziehungen
zwischen Deutschland und
Griechenland

16
Warenhandel

26
Einnahmen und Zahlungen
aus Dienstleistungen

36
Einkommenszuflüsse

38
Direktinvestitionen

40
Bildung und Kultur

44
Zusammenfassung

45
Der Beitrag des
deutsch-griechischen
Unternehmertums zur
griechischen Wirtschaft,
2019–2024

Στην Alpha Bank
πιστεύουμε ότι τα μεγάλα
έργα για τον τουρισμό
**φέρνουν την πρόοδο
σε όλους.**

Για αυτό στεκόμαστε διαχρονικά δίπλα
στις επιχειρήσεις του τουρισμού.

MANDARIN ORIENTAL,
COSTA NAVARINO
Μεσσηνία



OLEA ALL SUITE HOTEL
Ζάκυνθος



STELLA ISLAND
LUXURY RESORT & SPA
Κρήτη



ΟΑΝΑΒΕΣ EPITOME
Σαντορίνη



JW MARRIOTT CRETE
RESORT & SPA
Κρήτη



ΓΕΝΝΑΔΙ GRAND RESORT
Ρόδος



ALPHA BANK

Η ΠΡΟΟΔΟΣ ΕΧΕΙ ΤΡΑΠΕΖΑ

alpha.gr

Beziehungen gegenseitigen Vertrauens



Andreas Kindl

*Botschafter der Bundesrepublik Deutschland
in Griechenland*



Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Griechenland blicken auf eine lange Geschichte gegenseitigen Vertrauens und fruchtbarer Zusammenarbeit zurück. Die kürzlich veröffentlichte Studie der Foundation for Economic & Industrial Research (IOBE) zum Abdruck des deutschen Unternehmertums in der griechischen Wirtschaft belegt eindrucksvoll, wie tief diese Partnerschaft verwurzelt ist – und wie bedeutsam sie für Griechenland auch weiterhin ist.

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache: Im Jahr 2025 erreichten die griechischen Exporte nach Deutschland mit 3,7 Milliarden Euro einen Rekordwert, während die deutschen Importe nach Griechenland 9,1 Milliarden Euro betrugen. Deutschland ist damit der wichtigste Importpartner Griechenlands und der zweitgrößte Abnehmer griechischer Waren – eine Stellung, die das Gewicht dieser Beziehung eindrucksvoll unterstreicht. Doch die Verflechtung geht weit über den Handel mit Gütern hinaus. Sechs Millionen deutsche Touristinnen und Touristen besuchten Griechenland im Jahr 2025 – so viele wie nie zuvor. Sie brachten Einnahmen von 3,8 Milliarden Euro mit sich und stärkten damit Regionen im ganzen Land, von Kreta bis Westmakedonien. Deutschland ist und bleibt der mit Abstand wichtigste Quellmarkt für den griechischen Tourismus.

Ebenso beeindruckend ist das Engagement der deutschen Unternehmen vor Ort. Die Mitgliedsunternehmen der Deutsch-Griechischen Industrie- und Handelskammer erwirtschafteten 2024 einen Gesamtumsatz von 11,8 Milliarden Euro und sicherten direkt und indirekt rund 101.000 Arbeitsplätze in Griechenland. Die Studie kommt zum Schluss, dass der Beitrag der deutschen Business Community zur griechischen Wirtschaftsleistung im Jahr 2024 rund 8,9 Milliarden Euro oder 3,7 Prozent des BIP betrug.

Diese Partnerschaft ist mehr als eine wirtschaftliche Zweckgemeinschaft. Sie ist Ausdruck eines gemeinsamen europäischen Projekts, getragen von gegenseitigem Respekt, Verlässlichkeit und dem Willen zu Zusammenarbeit und Innovation. Die Potenziale sind dabei noch längst nicht ausgeschöpft, weshalb die Bundesregierung 2026 zum ersten Mal bei der Posidonia-Messe mit einem deutschen Pavillon vertreten war. Gerade in einer Zeit globaler Unsicherheiten ist es wichtig, dass wir die deutsch-griechische Zusammenarbeit weiter ausbauen, um die strategische Autonomie Europas zu stärken.



#1 Again

Best Global Insurance
Brand for 7 years



INTERBRAND
BEST GLOBAL
BRANDS 2025

Bilaterale Synergien für gemeinsamen Wohlstand



Agis Papadopoulos

*Präsident der Deutsch-Griechischen Industrie-
und Handelskammer*



Starke bilaterale wirtschaftliche Partnerschaften sind eine Grundvoraussetzung für die Aufrechterhaltung von Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Stabilität jedes Landes, insbesondere in Zeiten internationaler Spannungen und Umbrüche. Die deutsch-griechischen Wirtschaftsbeziehungen haben im Laufe der Zeit eine besondere Bedeutung für die griechische Wirtschaft angenommen und zeichnen sich durch ein vielschichtiges Profil aus. Im Handel, im Dienstleistungssektor und bei den Investitionen tragen sie zum Know-How-Transfer, zur Stärkung der außenwirtschaftlichen Ausrichtung der Unternehmen und zur Schaffung neuer Entwicklungspotenziale bei.

Die beständige Präsenz der deutschen Unternehmens- und Investorengemeinschaft in Griechenland trägt zum Aufbau von Vertrauen und zur produktiven Modernisierung des Landes bei. Deutsche Investitionen beschränken sich nicht nur auf die Schaffung von Arbeitsplätzen oder die Stärkung der Wirtschaftstätigkeit. Sie bringen neue Unternehmenspraktiken, moderne Technologien, effizientere Organisation und höhere Betriebsstandards mit sich. Durch entsprechende Partnerschaften sammeln griechische Unternehmen wertvolle Erfahrungen und profitieren von der Anpassung an europäische Wettbewerbsstandards.

Gleichzeitig stärkt der bilaterale Handel die Außenorientierung der griechischen Produktion. Der Zugang einheimischer Unternehmen zum deutschen Markt, einem der größten und anspruchsvollsten in Europa, wirkt als Anreiz für Qualitätsverbesserungen, Investitionen in Innovation und die Entwicklung wettbewerbsfähigerer Produkte und Dienstleistungen. Dieser Prozess kommt der griechischen Wirtschaft insgesamt zugute, da er sowohl die Wettbewerbsfähigkeit der Produktionsbasis als auch deren Qualitätsmerkmale stärkt.

Eine besondere Bedeutung kommt auch den Synergien in den Bereichen „grüne“ Entwicklung zu, wobei der Schwerpunkt sich nun auch auf Energiespeicherung, Infrastruktur, Technologie, digitale Transformation und KI und seit kurzem auch auf die Verteidigung erstreckt. Griechenland nutzt die deutsche Erfahrung und das Know-how in entscheidenden Bereichen der New Economy, während Deutschland gleichzeitig einen verlässlichen Partner in einer strategisch wichtigen Region mit bedeutendem Potenzial für Wachstum, Investitionen und Energievernetzung gewinnt.

Die Vorteile sind also für beide Partner nutzbringend. Griechenland stärkt seine wirtschaftliche Resilienz, modernisiert seine Produktionsstrukturen und zieht Kapital und Wissen an. Deutschland baut wiederum seine wirtschaftliche Präsenz in Südosteuropa aus und stärkt seine Handels- und Investitionsbrücken, wodurch gleichzeitig neue Bereiche der Zusammenarbeit geschaffen werden.

Die deutsch-griechischen Wirtschaftsbeziehungen zeigen, dass strategische Kooperationen als Hebel für Wachstum, Fortschritt und gemeinsamen Wohlstand für alle Beteiligten wirken können. Dies wird deutlich in der sechsten Studie des IOBE zum Abdruck Deutschlands auf die griechische Wirtschaft, die in dieser Sonderausgabe vorgestellt wird. Ein Abdruck, der von Jahr zu Jahr zunimmt und den die DGIHK seit nunmehr 102 Jahren unterstützt.

Der Beitrag der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen mit Deutschland zur griechischen Wirtschaft

Das Hauptziel dieses Kapitels besteht darin, den Beitrag der bilateralen deutsch-griechischen Wirtschaftsbeziehungen zur griechischen Wirtschaftsleistung im breiteren sich ständig wandelnden gesamtwirtschaftlichen Umfeld zu erfassen und zu bewerten. Die jährliche Erfassung der Trends in den bilateralen Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Griechenland über mehrere Jahre hinweg stellt eine wichtige Grundlage für die Veranschaulichung der starken wirtschaftlichen und sonstigen Beziehungen zwischen beiden Ländern dar. In diesem Zusammenhang werden die Trends bei den Handels- und Investitionsströmen zwischen beiden Ländern aktualisiert.

Einleitung

Das Wirtschaftswachstum in der Eurozone hat sich nach der Energiekrise von 2022 ab 2023 langsam erholt, wenn auch mit eher mäßigen Zuwachsraten. Das BIP-Wachstum lag in Griechenland im Zeitraum 2023–2025 bei etwa 2,1%, während Deutschland nach den negativen Wachstumsraten in den Jahren 2023 und 2024 im Jahr 2025 wieder zu einem leicht positiven Wachstum zurückkehrte. Der Inflationsdruck des Jahres 2022 ließ danach in beiden Ländern allmählich nach, dennoch bleibt das wirtschaftliche Umfeld weiterhin herausfordernd und unsicher.

Vor diesem Hintergrund blieb Deutschland auch 2024 und 2025 einer der wichtigsten Handels- und Investitionspartner Griechenlands. Der hohe Stellenwert Deutschlands in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen zu Griechenland spiegelt die Entwicklung enger und starker Geschäftsbeziehungen zwischen beiden Ländern über Jahrzehnte hinweg wider. Einen wichtigen Beitrag zum Ausbau dieser Beziehungen spielte auch die 1924 gegründete Deutsch-Griechische Industrie- und Handelskammer (DGIHK), die zum globalen Netzwerk der Deutschen Auslandshandelskammern (AHK) gehört.

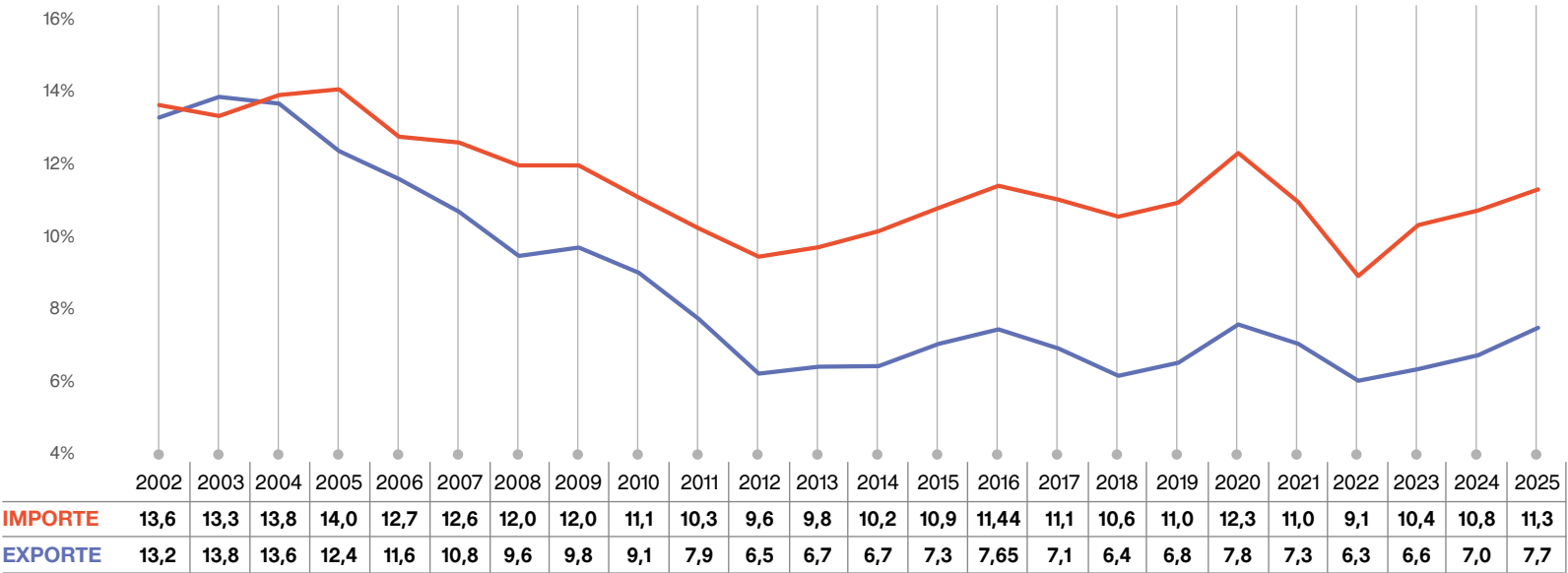
Handelsbeziehungen mit Deutschland

Deutschland zählt zu den wichtigsten Handelspartnern Griechenlands und rangiert zeitübergreifend unter den führenden Partnerländern für griechische Ein- und Ausfuhren. Bei den Importen belegte Deutschland im Jahr 2025 weiterhin den ersten Platz, während es bei den griechischen Exporten den zweiten Platz in der Rangliste der Zielmärkte einnahm. So beliefen sich die Exporte griechischer Produkte nach Deutschland auf 3,7 Mrd. € im Jahr 2025, gegenüber 3,4 Mrd. € im Jahr 2024, während der Wert der Wareneinfuhren aus Deutschland weiterhin auf einem hohen Niveau blieb (9,1 Mrd. €). Der Anteil Deutschlands an den Gesamteinfuhren Griechenlands belief sich 2025 auf 11,3%, gegenüber 10,8% im Jahr 2024, während der Anteil der griechischen Ausfuhren nach Deutschland ebenfalls auf 7,7% anstieg (7,0% im Jahr 2024) (**Abbildung 1**).

Nach Produktkategorien aufgeschlüsselt, stellen Konsumgüter die größte Exportkategorie nach Deutschland dar, mit einem Anteil von 51,1% am Gesamtvolumen für 2025, während bei den Einfuhren aus Deutschland Investitionsgüter und -bedarf mit einem Anteil von 47,3% überwiegen. Auf Branchenebene ist der Nahrungsmittelsektor bei den Exporten nach Deutschland mit einem Anteil von 25,2% führend, während auf der Importseite der Chemiesektor mit 19,3% der Gesamtimporte aus Deutschland an erster Stelle steht.

Bei den Dienstleistungen belief sich der bilaterale Handelsüberschuss Griechenlands im Jahr 2025 auf 2,8 Mrd. €, wobei die Einnahmen im Jahr 2025 auf 5,2 Mrd. € und die Zahlungen auf 2,4 Mrd. € stiegen. Der Anteil der Dienstleistungseinnahmen von in Deutschland ansässigen Personen an den gesamten Dienstleistungseinnahmen Griechenlands stieg im Jahr 2025 auf 10,2%.

Abbildung 1:
Anteil des deutsch-griechischen Warenverkehrs am Gesamtwert des griechischen Zahlungsverkehrs

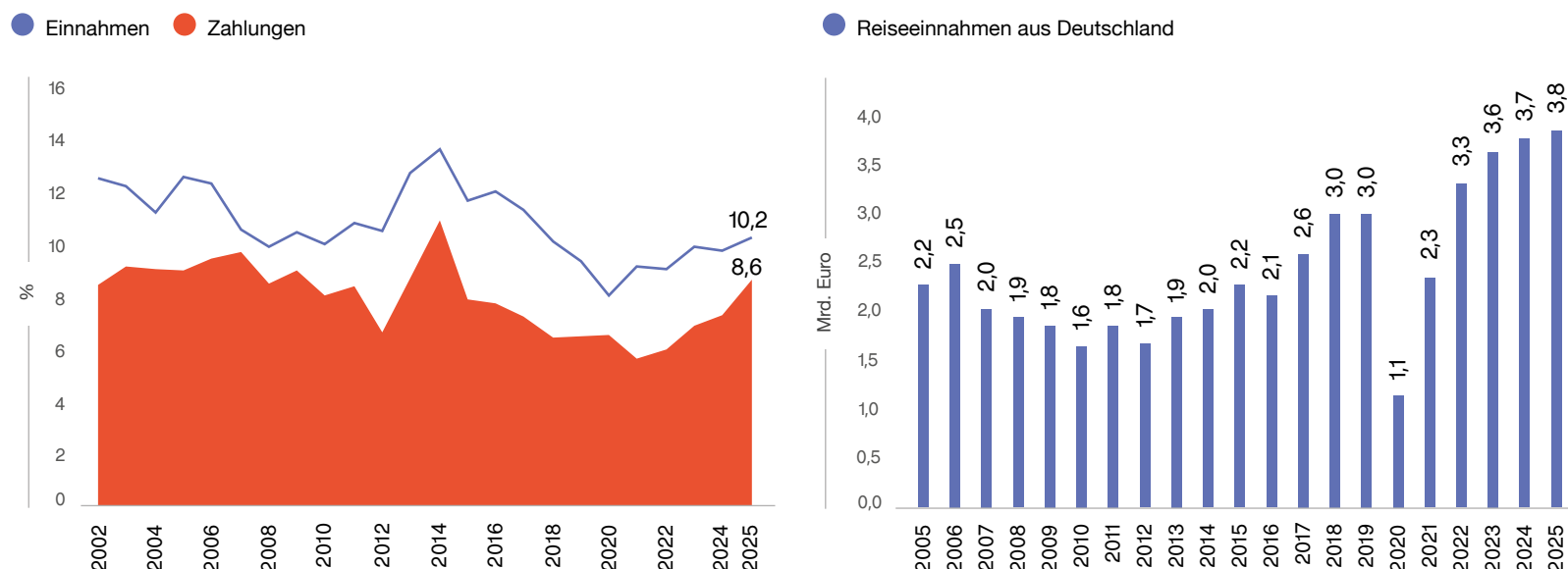


Quelle: Eurostat, International Trade by CPA

Die Tourismuseinnahmen machten mit 3,8 Mrd. € im Jahr 2025 den größten Teil der Einnahmen aus Deutschland aus. Damit ist Deutschland mit einem Anteil von 16,0% an den Gesamteinnahmen der griechischen Wirtschaft der größte Wirtschaftspartner in dieser Kategorie. Parallel zu den starken Reisesströmen (6,0 Mio. Gäste im Jahr 2025) sind auch die durchschnittlichen Ausgaben der deutschen Reisenden mit 636 € pro Besuch besonders hoch, verglichen mit durchschnittlich 546 € bei Reisenden aller Länder.

Schließlich floss ein gesamtes Direktinvestitionskapital von in Deutschland anässigen juristischen und natürlichen Personen nach Griechenland i. H. v. 9,3 Mrd. € im Jahr 2024 – ein ausgesprochen hohes Ergebnis, womit Deutschland an zweiter Stelle nach Luxemburg rangierte. Der Nettozufluss von Direktinvestitionen belief sich auf 823 Mio. € im Jahr 2025, gegenüber 674 Mio. € im Jahr 2024, während die deutschen Nettoinvestitionen in den griechischen Immobiliensektor im Jahr 2025 142 Mio. € und seit 2016 insgesamt 933 Mio. € erreichten.

Abbildung 2:
Anteil Deutschlands an Einnahmen und
Zahlungen für Dienstleistungen



Quelle: Bank of Greece

Eckdaten der Tätigkeit von DGIHK-Mitgliedsunternehmen

Die Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zwischen Griechenland und Deutschland sind bedeutsam und reichen mehrere Jahrzehnte zurück. Die aus Deutschland stammenden Kapitalinvestitionen, die im Laufe der Zeit in Griechenland getätigt wurden, haben eine starke und dynamische Unternehmensgemeinschaft geschaffen. Viele Unternehmen, die von deutschen Investitionen angetrieben werden, sind auch Mitglieder der DGIHK. Sie sind griechenlandweit tätig und auf die Lieferung von Produkten und die Erbringung von Dienstleistungen in der Verarbeitungsindustrie bzw. im Dienstleistungssektor spezialisiert: z.B. Handel, Telekommunikationen, Versicherungen und transportnahe Tätigkeiten. Durch das Angebot von Produkten und Dienstleistungen mit hoher Wertschöpfung stärken sie die heimische Wirtschaftstätigkeit und tragen zur Schaffung neuer Arbeitsplätze bei.

Die dabei entstehenden Wachstumsimpulse spiegeln sich in den wichtigsten Kennzahlen ihrer Wirtschaftstätigkeit wider (**Abbildung 3**). Die Geschäftstätigkeit der DGIHK-Mitgliedsunternehmen belief sich im Jahr 2024 auf 11,8 Mrd. €. Sie waren in allen Schlüsselbereichen der griechischen Wirtschaft vertreten und verzeichneten damit einen Anstieg von 3,8% gegenüber 2023. Entsprechend belief sich die Zahl der Beschäftigten auf 26.300, was einem leichten Anstieg im Vergleich zu 2023 entspricht.

Die durch DGIHK-Mitgliedsunternehmen getätigten Anlageinvestitionen im Jahr 2024 erreichten 805 Mio. € und verzeichneten damit einem Anstieg von 4,7% im Vergleich zu 2023, während sie kumulativ im Zeitraum 2018–2024 5,3 Mrd. € überstiegen.

Abbildung 3:
Eckdaten über die befragten
DGIHK-Mitgliedsunternehmen, 2024

Beschäftigung (in Tausend Personen)

Gesamt	26,3
Sonstige Dienstleistungen	14,2
Handel	10,1
Baugewerbe	0,1
Industrie	2,0

Umsatz (in Mrd. €)

Gesamt	11,8
Sonstige Dienstleistungen	5,2
Handel	4,8
Baugewerbe	0,01
Industrie	1,8

Quelle: Jahresfinanzberichte

Beitrag zur
griechischen
Wirtschaft

Unter Berücksichtigung der Wechselwirkungen mit anderen Wirtschaftszweigen wird der Gesamtbeitrag der DGIHK-Mitgliedsunternehmen aus ihrem ordentlichen Betrieb, bezogen auf das BIP sowie auf das von ihnen durchgeführte Investitionsprogramm, im Jahr 2024 auf 8,9 Mrd. € bzw. 3,7% des BIP taxiert (Tabelle 1), gegenüber 8,4 Mrd. € im Jahr 2023. Die geschätzten Gesamteffekte sind im Jahr 2024 im Vergleich zu 2019 um 2,7 Mrd. € gestiegen.

In Bezug auf die Beschäftigung wird der Gesamtbeitrag im Jahr 2024 auf 100.600 Arbeitsplätze geschätzt, was einen Anstieg gegenüber 2023 (97.800) bedeutet. Das entspricht einem Anteil von 2,0% der Gesamtbeschäftigung auf dem griechischen Arbeitsmarkt, während im Zeitraum 2019–2024 der Beitrag der DGIHK-Mitglieder zur Beschäftigung um etwa 25.000 Arbeitsplätze gestiegen ist. Entsprechend überstiegen die staatlichen Einnahmen aus Steuern und Abgaben 2,5 Mrd. €, gegenüber 2,4 Mrd. € im Jahr 2023, womit sich der Beitrag der Unternehmen im Vergleich zu 2019 fast verdoppelt hat.

Dadurch wird der überaus wichtige Einfluss der deutsch-griechischen Wirtschaftsgemeinschaft auf die griechische Wirtschaft deutlich. Im Hinblick auf die Multiplikatoreffekte wird geschätzt, dass für jeden durch die deutsch-griechische Wirtschaftsgemeinschaft im Land erwirtschafteten Euro das griechische BIP um insgesamt 1,2 € (2,2) steigt. Gleichermaßen werden durch jeden einzelnen Arbeitsplatz in Unternehmen der deutsch-griechischen Wirtschaftsgemeinschaft 2,4 zusätzliche Arbeitsplätze in der gesamten griechischen Wirtschaft (Multiplikator 3,4) unterstützt.

Tabelle 1:
Beitrag der DGIHK-
Mitgliedsunternehmen zur
griechischen Wirtschaft,
2023-2024

Quelle: IOBE-Schätzungen

Größen	Ordentlicher Betrieb	Investitionen	Gesamt
	2024		
BIP (in Mio. €)	8.188	673	8.861
Beschäftigung (in T.)	90,9	9,7	100,6
Steuereinnahmen (in Mio. €)	2.305	204	2.509
	2023		
BIP (in Mio. €)	7.796	642	8.439
Beschäftigung (in Tausend)	88,2	9,6	97,8
Steuereinnahmen (in Mio. €)	2.172	195	2.367

/// Piraeus

Bank of the year 2025.

A great distinction for us.

Another proof of your trust.

THE BANKER



BANK OF THE YEAR
2025

GREECE

piraeusbank.gr

Einleitung

In den Jahren 2024 und 2025 haben sich die europäischen Volkswirtschaften nach den starken Turbulenzen, die zunächst durch die Pandemie und anschließend durch die Energiekrise von 2022 ausgelöst wurden, schrittweise angepasst. Das Wachstumstempo der griechischen Wirtschaft stabilisierte sich in den Jahren 2023 bis 2025 bei etwa 2,1%, während die Inflation mit fast 3,0% weiterhin über dem Zielwert lag. Die deutsche Wirtschaft kehrte nach dem Rückgang der Jahre 2023 und 2024 im Jahr 2025 zu einem knapp positiven Wachstum zurück, wobei die Inflation bei 2,3% lag. Das internationale Umfeld bleibt angesichts der Einführung von Zöllen und der verfolgten protektionistischen Politik unsicher und angespannt, während die Spannungen im Nahen Osten Anfang 2026 erneut Szenarien einer höheren Inflation und einer restriktiven Geldpolitik auslösen.

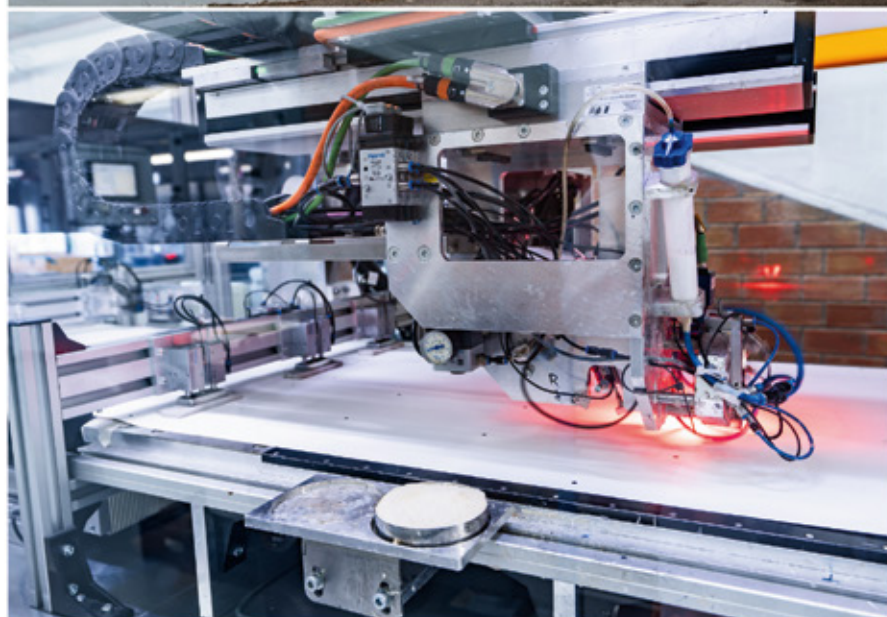
Vor diesem Hintergrund bleiben Deutschland und Griechenland sowohl auf wirtschaftlicher als auch auf sozialer und kultureller Ebene eng miteinander verbunden. Im Jahr 2025 blieb Deutschland weiterhin einer der bedeutendsten Handelspartner Griechenlands. Zugleich ist das Land ein Hauptinvestor in der griechischen Wirtschaft und spielt eine wichtige Rolle bei den Dienstleistungseinnahmen. Der hohe Stellenwert Deutschlands in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen mit Griechenland ist das Ergebnis der jahrzehntelangen Entwicklung solider Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden Ländern. Dazu haben die Tätigkeiten der Deutsch-Griechischen Industrie- und Handelskammer (DGIHK) wesentlich beigetragen.

Die DGIHK wurde 1924 gegründet und ist Teil des weltweiten Netzwerks der Deutschen Auslandshandelskammern (AHK). Sie fördert die Handels- und Geschäftsbeziehungen zwischen beiden Ländern durch eine Vielzahl an Dienstleistungen und Aktivitäten, wie die Bereitstellung von Marktinformationen, Organisation von Delegationsreisen, Teilnahme an europäischen und nationalen Projekten, Rechts- und Steuerberatung, Übersetzungen und sonstige Dienstleistungen für die Entwicklung von Unternehmenspartnerschaften. Die Förderung und der Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Griechenland durch die Initiativen der Kammer leisten einen positiven Beitrag zum Wirtschaftswachstum und sozialen Wohlstand beider Länder.

Vor diesem Hintergrund beabsichtigt diese Studie, den aktuellen Beitrag der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Griechenland zur griechischen Wirtschaftsleistung zu ermitteln. Im folgenden Kapitel werden die Trends im Wirtschaftsverkehr zwischen Griechenland und Deutschland bis einschließlich 2025 dargestellt. Im dritten Kapitel werden die Daten und Entwicklungen der wichtigsten Betriebskennzahlen der DGIHK-Mitgliedsunternehmen anhand ihrer Bilanzen und Jahresabschlüsse für 2024 beschrieben. Abschließend wird der Beitrag der Geschäftstätigkeit dieser Unternehmen zur griechischen Wirtschaft in Bezug auf das BIP, die Beschäftigung und die Steuereinnahmen sowie die von ihnen getätigten Investitionen für das Jahr 2024 bewertet.

Combining Greek Heritage with Global SecurityTech Innovation.
Proud Member of Veridos and G+D Group.

VERIDOS
MATSOUKIS
IDENTITY SOLUTIONS



Delivering Secure Passports,
National IDs, Driver's Licenses, and
Digital Identity Solutions Worldwide



Haupttrends in den bilateralen deutsch-griechischen Wirtschaftsbeziehungen

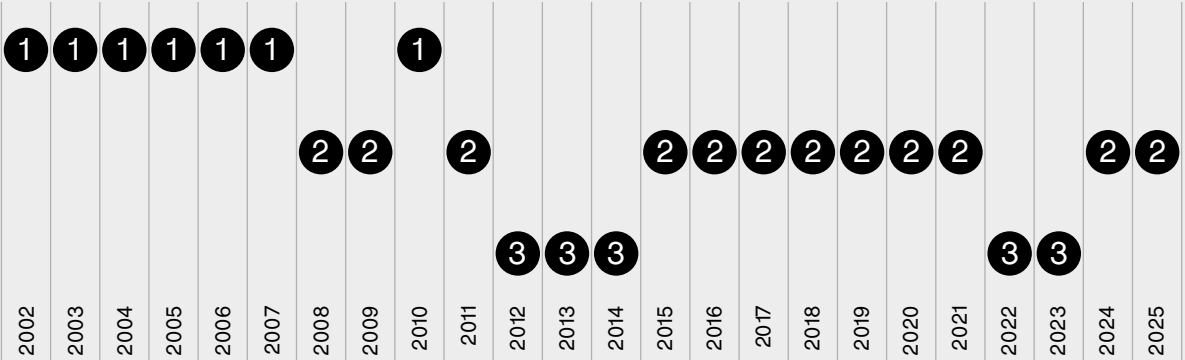
Einleitung

Deutschland zählt traditionell zu den wichtigsten Handelspartnern Griechenlands. Sowohl bei den Warenexporten als auch bei den -importen¹ der griechischen Wirtschaft rangiert es unter den führenden Ländern. So blieb Deutschland im Jahr 2025 wie bereits 2024 auf dem zweiten Platz der griechischen Warenexporte und auf dem ersten Platz bei den Importen der griechischen Wirtschaft (**Abbildung 2.1.A**).

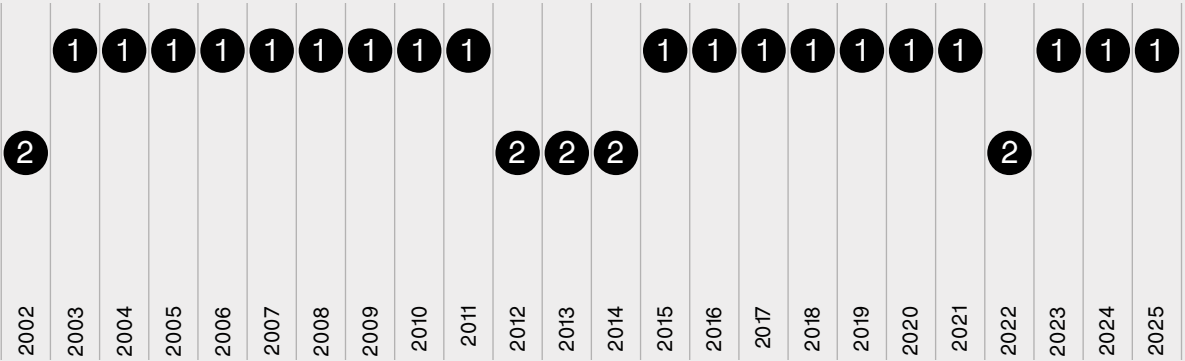
An erster Stelle der Exportziele der griechischen Wirtschaft für 2025 steht Italien mit einem Anteil von 9,2%, während Deutschland (mit 7,7% des Gesamtvolumens) von Zypern (6,5%) an dritter Stelle gefolgt wird. Bei den Importen hat Deutschland einen Anteil von 11,3% und liegt an erster Stelle, gefolgt von Italien (8,8%) und China (8,1% – **Abbildung 2.1.B**).

2.1.A
Deutschland in der Rangliste
aller Länder

/ Exporte



/ Importe



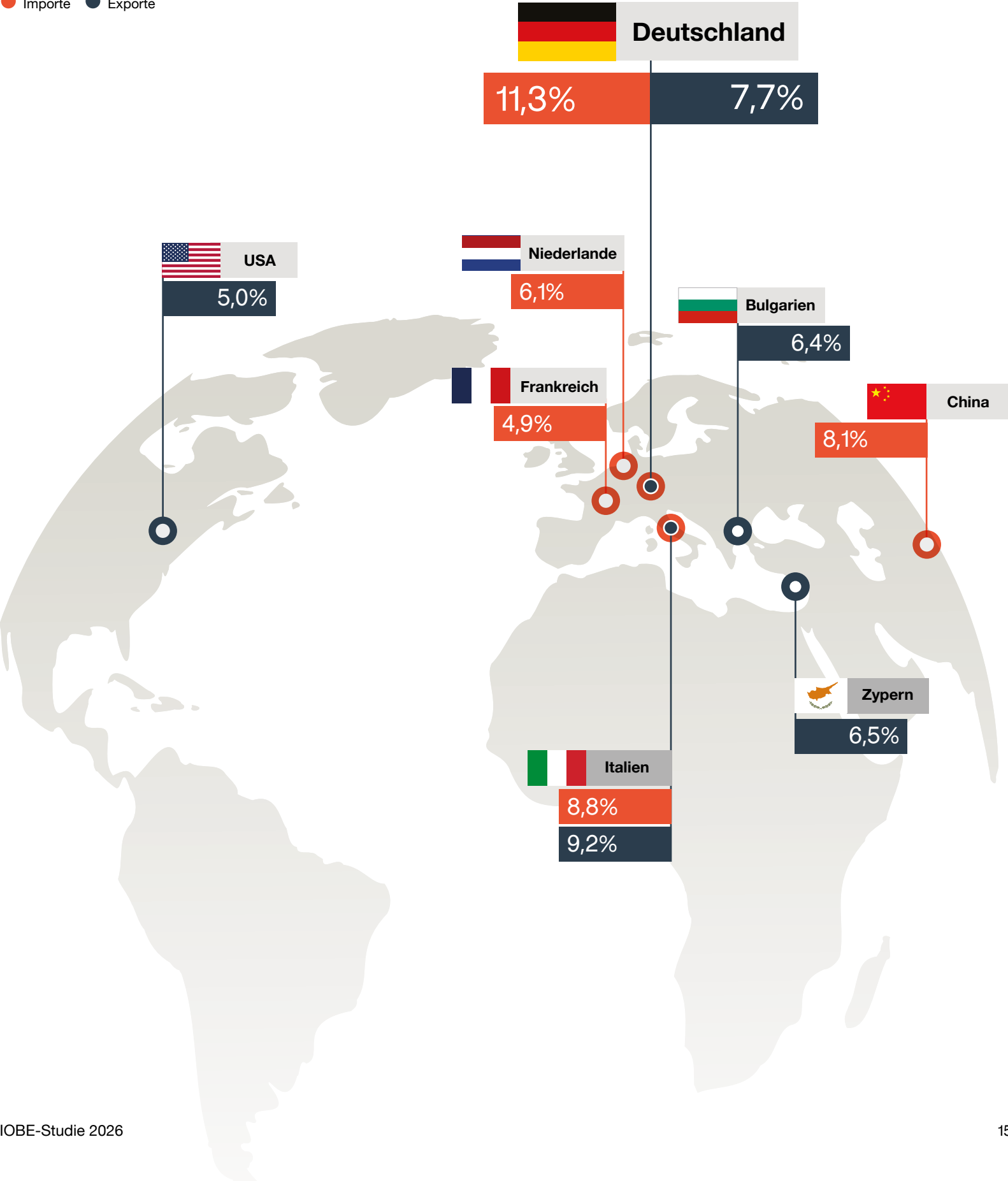
Quelle: International Trade by CPA.
Die Zahl bezieht sich auf den Rang
Deutschlands unter den Ländern.

1. Die Waren werden in einer Analyse nach der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige 2008 (NACE Rev. 2) anhand der Eurostat-Datenbank „International Trade by CPA 2.2“ erfasst und beziehen sich auf die Positionen 01 bis 38.

2.1.B
Rangliste der Länder (2025)

Quelle: Eurostat, International Trade
by CPA

● Importe ● Exporte



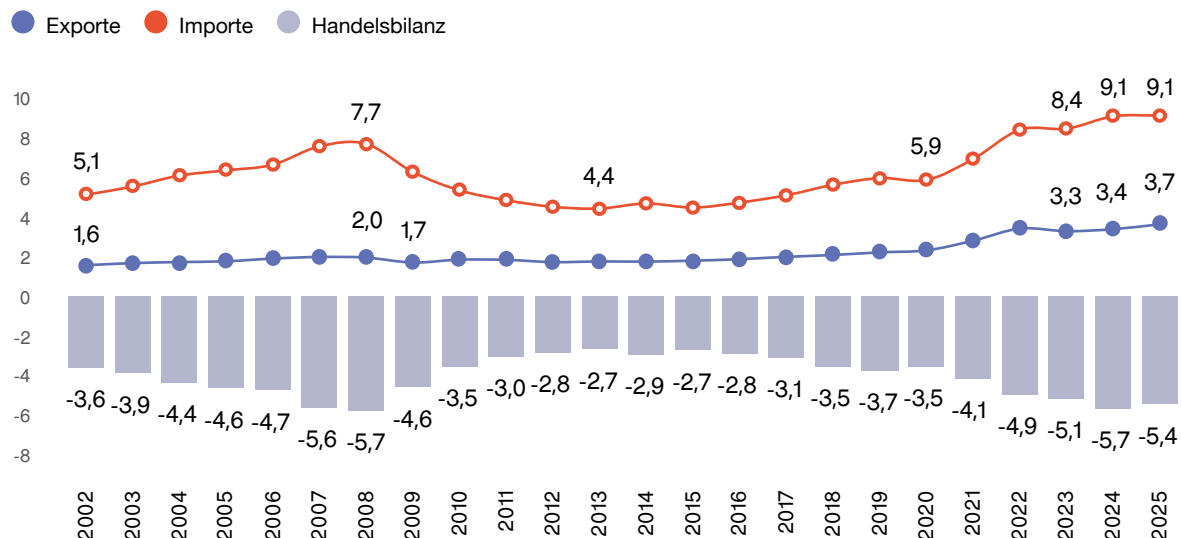
Warenhandel

Die griechischen Exporte in die deutsche Wirtschaft haben zugelegt, während die Importe im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr nahezu auf dem gleichen Niveau blieben. Im Jahr 2025 erreichte der Wert der griechischen Warenexporte nach Deutschland die 3,3 Mrd. €, gegenüber 3,4 Mrd. € im Jahr 2024 (**Abbildung 2.2**), während die griechischen Warenimporte aus Deutschland mit 9,1 Mrd. € auf dem hohen Vorjahresniveau blieben. Das Handelsdefizit der griechischen Wirtschaft gegenüber Deutschland verringerte sich 2025 auf 5,4 Mrd. €, gegenüber 5,7 Mrd. € im Jahr 2024.

2.2

Importe/Exporte und Warenverkehrsbilanz mit Deutschland In Mrd. Euro

Quelle: Eurostat, International Trade by CPA



3,7 Mrd. €

Wert der griechischen Warenexporte nach Deutschland im Jahr 2025

9,1 Mrd. €

Wert der Warenimporte Griechenlands aus Deutschland im Jahr 2025

Anteil Deutschlands an den Ein- und Ausfuhren griechischer Produkte

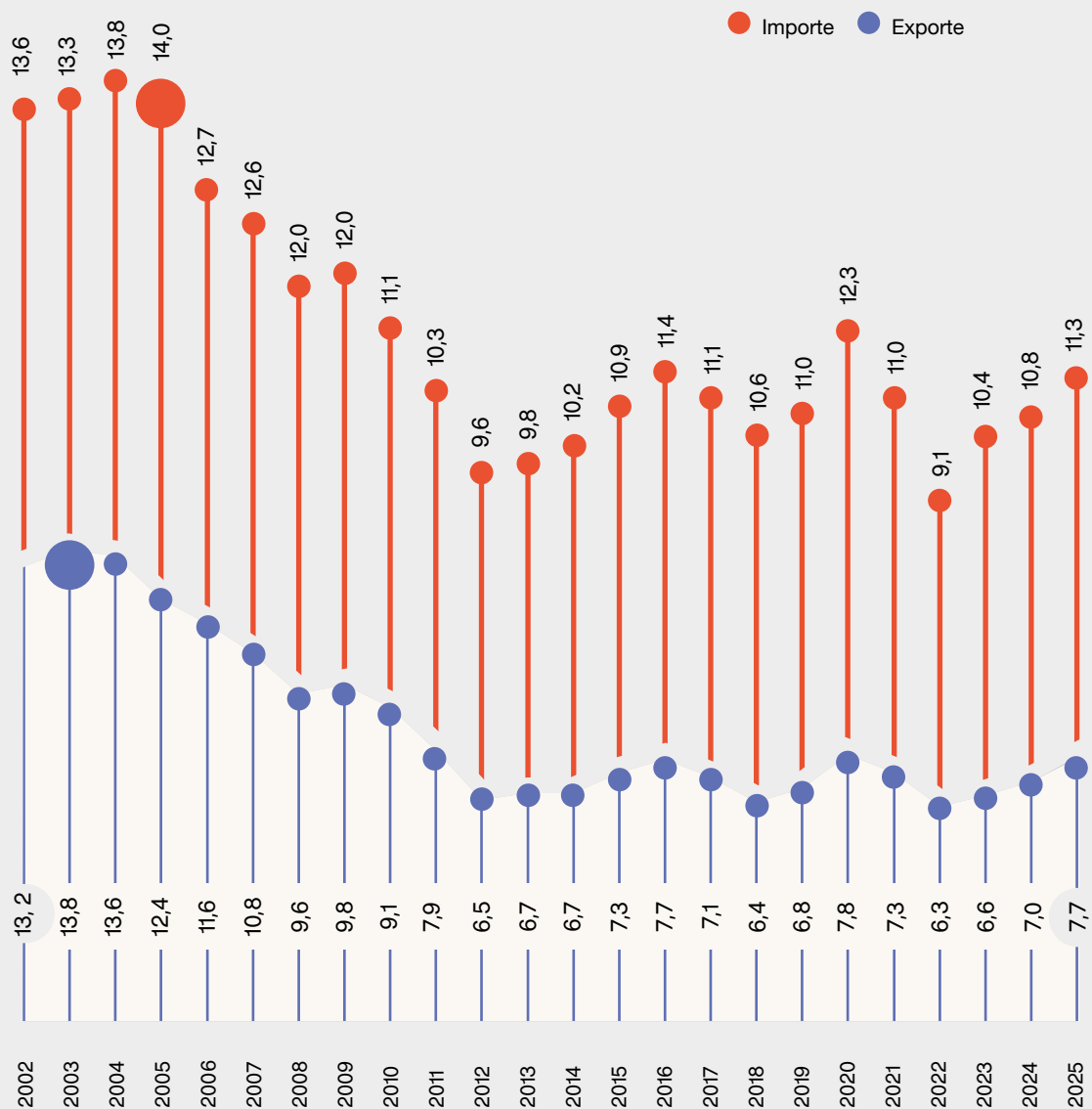
Der Anteil der aus Deutschland stammenden Wareneinfuhren Griechenlands am Gesamtwert der Wareneinfuhren belief sich im Jahr 2025 auf 11,3% und verzeichnete damit einen Anstieg im Vergleich zu 2024, während sich der Anteil der Warenexporte aus Griechenland nach Deutschland am Gesamtwert der griechischen Warenexporte im Jahr 2025 auf 7,7% erhöhte, gegenüber 7,0% im Jahr 2024 (**Abbildung 2.3**). Beide Anteile weisen nach 2022 einen Aufwärtstrend auf und befinden sich auf dem höchsten Stand seit 2017, mit Ausnahme des Pandemiejahres. Die bilateralen Handelsbeziehungen mit Deutschland im innergemeinschaftlichen Handel sind stärker ausgeprägt, wobei die Einfuhren aus Deutschland 20,7% der gesamten Einfuhren Griechenlands aus den EU-27 im Jahr 2025 ausmachten und damit einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr erfuhren.

Der Anteil der griechischen Exporte nach Deutschland am Gesamtwert der Ausfuhren in die EU lag bei 13,6% und verzeichnete damit einen Anstieg um fast einen Prozentpunkt gegenüber 2024 (**Abbildung 2.4**).

2.3

Anteil des deutsch-griechischen Warenverkehrs am Gesamtwert des griechischen Zahlungsverkehrs (%)

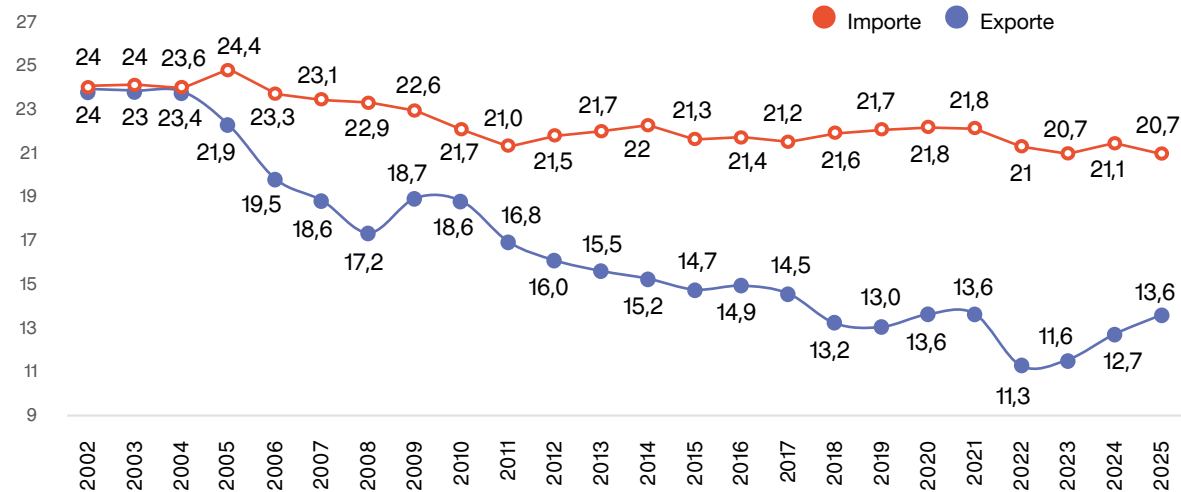
Quelle: Eurostat, International Trade by CPA



2.4

Anteil des deutsch-griechischen Warenverkehrs am gesamten innergemeinschaftlichen Handelsverkehr Griechenlands (%)

Quelle: Eurostat, International Trade by CPA



Struktur der Exporte nach Deutschland

Die Exporte nach Deutschland stiegen 2025 wertmäßig um 7,4%, nachdem sie im Vorjahr um 3,2% zugelegt hatten. Auch mengenmäßig stiegen sie um 5,5%, gegenüber einem Rückgang von 2,7% im Jahr 2024, während 2023 ein Rückgang sowohl wert- als auch mengenmäßig verzeichnet worden war. **(Abbildung 2.5).**

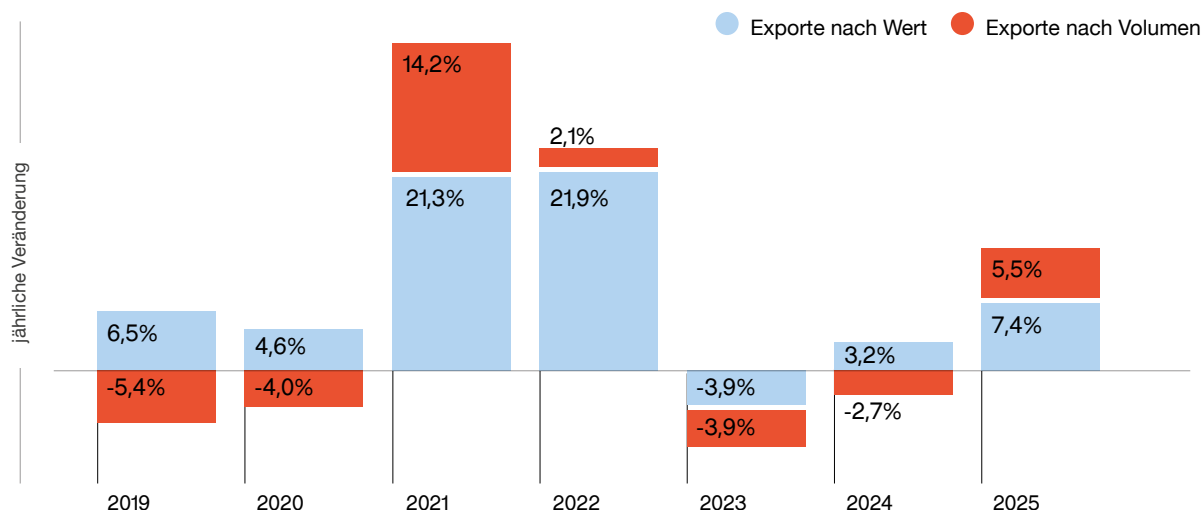
Nach Produktkategorien² machten Konsumgüter mit einem Anteil von 51,1% die größte Kategorie der Exporte nach Deutschland im Jahr 2025 aus. Dabei verzeichneten sie einen Rückgang im Vergleich zu 2024. Der Anteil dieser Kategorie an den griechischen Exporten beträgt 45,9% in die EU-Länder und 24,4% in Nicht-EU-Länder, was im Vergleich zu Deutschland geringeren Anteilen entspricht **(Abbildung 2.6).**

Die Exporte von Investitionsgütern und Industriebedarf nach Deutschland machten 40,2% der Gesamtexporte im Jahr 2025 aus. Damit verzeichneten sie einen deutlichen Anstieg und erreichten den höchsten Stand seit 2002. Dieser Anteil ist höher als der Durchschnitt der griechischen Exporte sowohl in die EU (38,2%) als auch in Nicht-EU-Länder (33,5%), wobei beide Kategorien ebenfalls einen Anstieg erfuhren.

Kraftstoffe machten 3,5% der Gesamtexporte nach Deutschland aus und hatten somit einen geringen Anteil im Vergleich zu den Ausfuhren in andere EU-Länder (13,8%) wie auch in Nicht-EU-Länder (39,5%). Schließlich machte Transportausrüstung 5,2% der Ausfuhren nach Deutschland aus und verzeichnete damit einen leichten Anstieg, während der Anteil Deutschlands um das Doppelte höher ausfiel – sowohl im Vergleich zum EU- als auch zum Nicht-EU-Durchschnitt.

2.5 Volumen- und wertmäßige Veränderung der Exporte

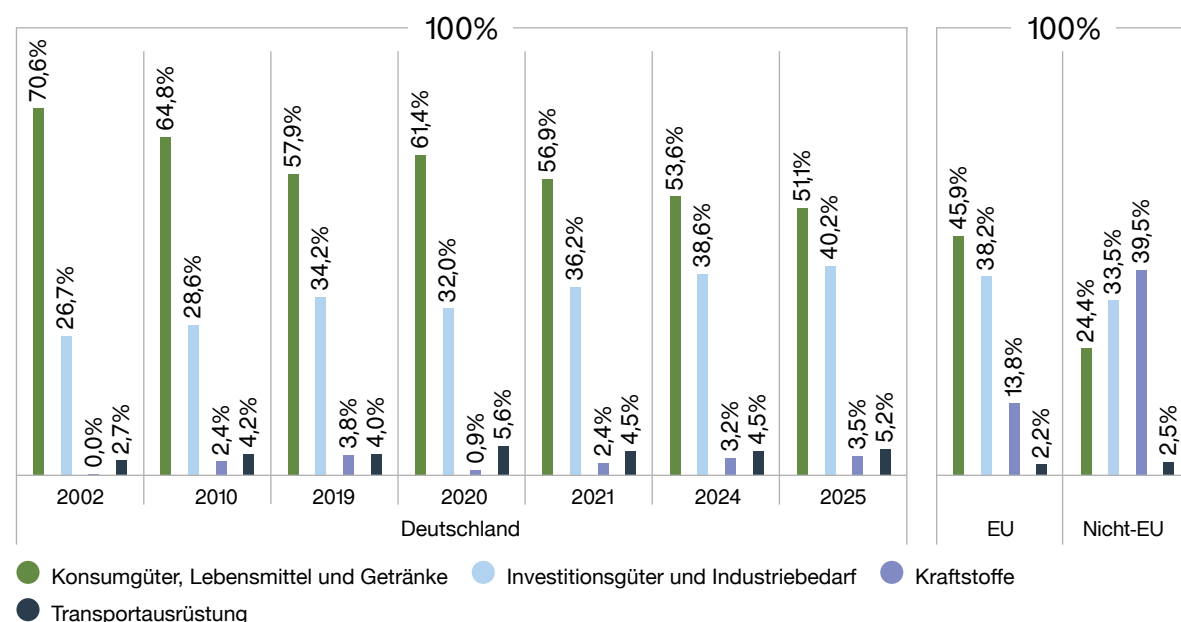
Quelle: Eurostat, International Trade by CPA



* Zweistellige NACE Rev.2-Sektoren.

2.6 Struktur der Exporte heimischer Produkte nach Deutschland, in die EU und außerhalb der EU - nach Kategorien

Quelle: Eurostat, International Trade by BEC



*Zu den Konsumgütern gehören die Kategorien Nahrungsmittel und nicht anderweitig erfasste Verbrauchsgüter.

2. Die Kategorisierung erfolgt auf der Grundlage der Klassifizierung nach den Broad Economic Categories Rev.5. Die Produktkategorien werden in folgende aggregierte Gruppen zusammengefasst: a) Konsumgüter, Nahrungsmittel und Getränke, b) Investitionsgüter und Industriebedarf, c) Kraftstoffe und d) Transportausrüstung.

Χτίζουμε το μέλλον μαζί γιατί αξίζει.



Για πάνω από 25 χρόνια δημιουργούμε αξία
καθημερινά στην τοπική κοινωνία και οικονομία.

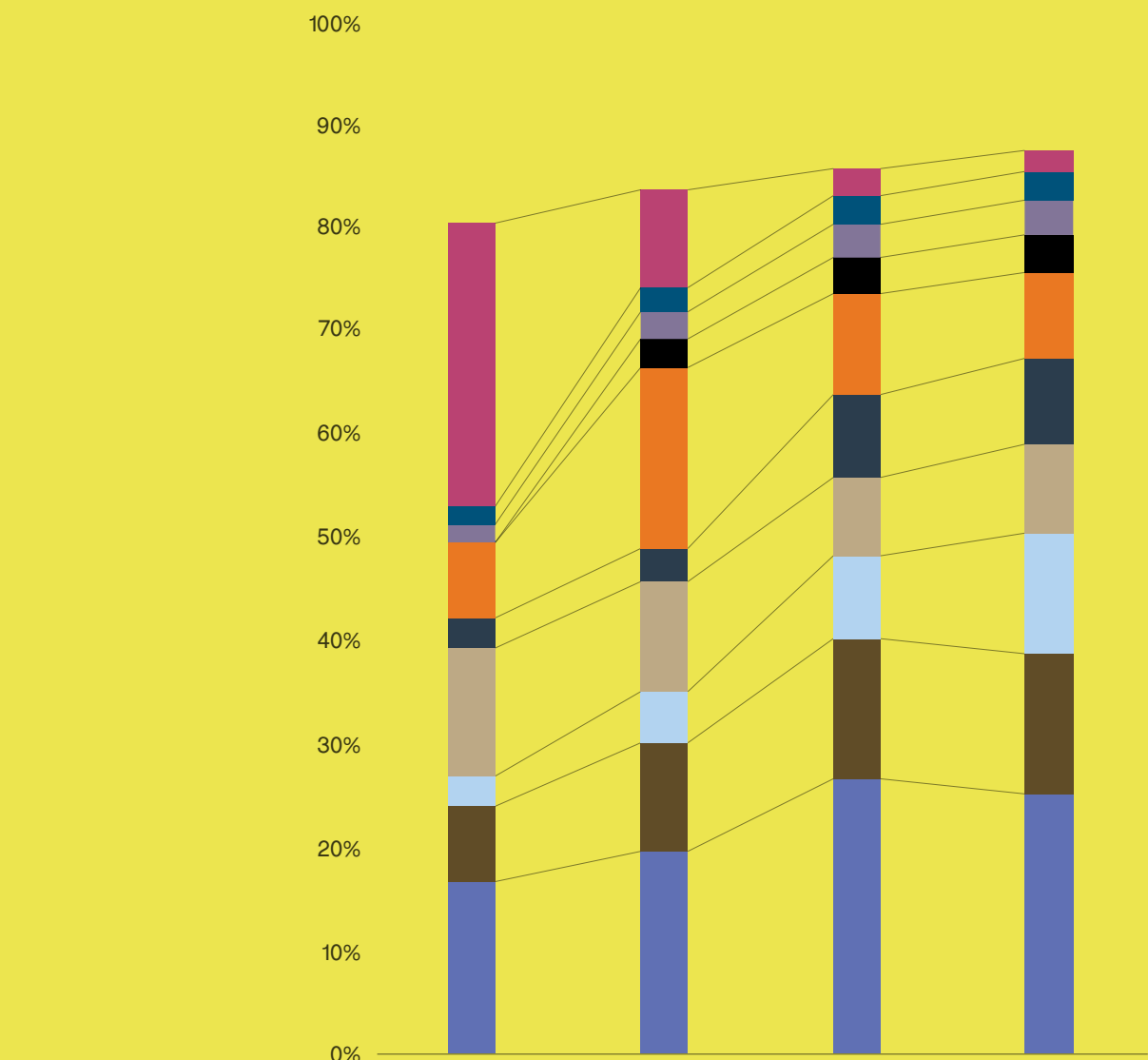
- Με περισσότερα από **231 καταστήματα**
- Πάνω από **6.700 ανθρώπους**
- **Δράσεις** για το περιβάλλον
- Μια σειρά από **βιώσιμες πρακτικές**

Μάθε περισσότερα



2.7 Griechische Exporte nach Deutschland nach Sektoren* am Gesamtvolumen der griechischen Exporte nach Deutschland (10 Wirtschaftszweige mit dem höchsten Exportvolumen)

Quelle: Eurostat, International Trade by CPA



* Zweistellige NACE Rev.2-Sektoren.

Die 10 Sektoren mit den höchsten Exporten	2002	2010	2024	2025
Herstellung von Bekleidung	27,6%	9,5%	2,7%	2,0%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1,9%	2,4%	2,8%	2,8%
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1,7%	2,5%	3,2%	3,4%
Kokerei und Mineralölverarbeitung	0,0%	2,9%	3,5%	3,6%
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	7,3%	17,6%	9,8%	8,3%
Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	2,9%	3,1%	8,2%	8,4%
Pflanzenbau und Tierhaltung, Jagd	12,6%	10,8%	7,6%	8,7%
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2,9%	5,0%	8,0%	11,7%
Herstellung von Grundmetallen	7,4%	10,6%	13,6%	13,7%
Nahrungsmittelindustrie	16,7%	19,6%	26,7%	25,2%

Auf Branchenebene blieb für das gesamte Jahr 2025 der Nahrungsmittelsektor bei den Exporten nach Deutschland führend, mit einem Anteil von 25,2% im Jahr 2025 gegenüber 26,7% im Vorjahr (**Abbildung 2.7**). Die Grundmetallausfuhren waren der zweitgrößte Exportsektor mit einem nahezu konstanten Anteil von 13,7% im Jahr 2025, gefolgt von der Herstellung elektrischer Ausrüstungen mit einem deutlich gestiegenen Anteil im Jahr 2025 von 11,7% gegenüber 8,0% im Jahr 2024. Die drei führenden Exportbranchen weisen in den letzten Jahren höhere Anteile auf, sowohl im Vergleich zu 2010 als auch zu 2002. Die Exporte des Agrarsektors legten 2025 ebenfalls mit 8,7% gegenüber 7,6% im Jahr 2024 zu, während die Exporte von Datenverarbeitungsgeräten einen leicht höheren Anteil von 8,4% erreichten. Die Exporte von Arzneimitteln verzeichneten 2025 einen geringeren Anteil von 8,3% gegenüber 9,8% im Jahr 2024.

Besonders interessant ist die weitere Aufschlüsselung der führenden Branchen nach Marktanteilen für das Jahr 2025, d.h. der Lebensmittelbranche und der Grundmetallindustrie. Im Bereich Lebensmittel, der mit rund 504 Mio. € 25,2% der gesamten Exporte der griechischen Wirtschaft nach Deutschland ausmacht, entfielen 31,2% der Exporte auf Milchprodukte und verzeichneten damit einen leichten Anstieg im Vergleich zu 2024. Es folgt die Verarbeitung und Konservierung von Obst und Gemüse mit 28,7%, gegenüber einem deutlich höheren Anteil vor 2010. Ebenfalls einen bedeutenden Anteil hat der Teilssektor Öle und Fette mit 11,7%, der im Vergleich zu den Jahren vor 2010 deutlich gestiegen ist, ebenso wie die Mahl- und Schälmlenerzeugnisse (**Abbildung 2.8**).

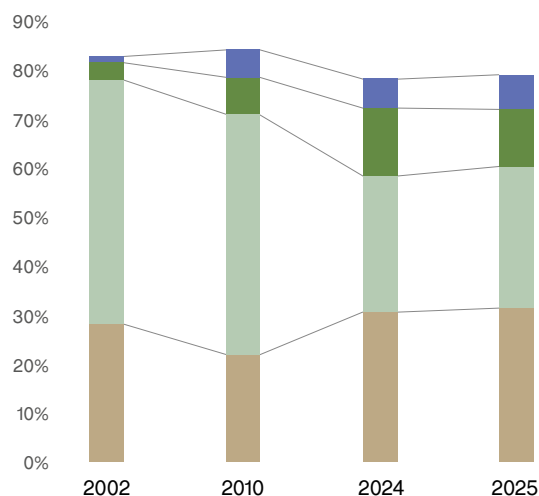
Bei den Grundmetallen stammen 78,1% des Exportwerts für 2025 aus Aluminium, dessen Anteil gegenüber 2010 deutlich gestiegen ist, während 15,3% auf Kupfer entfallen, dessen Anteil gegenüber 2010 zurückgegangen ist. Einen bedeutenden Anteil hatte 2002 der Teilbereich der Herstellung von Stahlrohren und -leitungen mit 19,1%, während er heute nur noch 0,6% ausmacht (**Abbildung 2.9**).

2.8

Anteil der Exporte der Lebensmittelbranche nach Deutschland nach vierstelligem Branchencode

Quelle: Eurostat, International Trade by CPA

* 4-stellige NACE Rev.2-Sektoren.



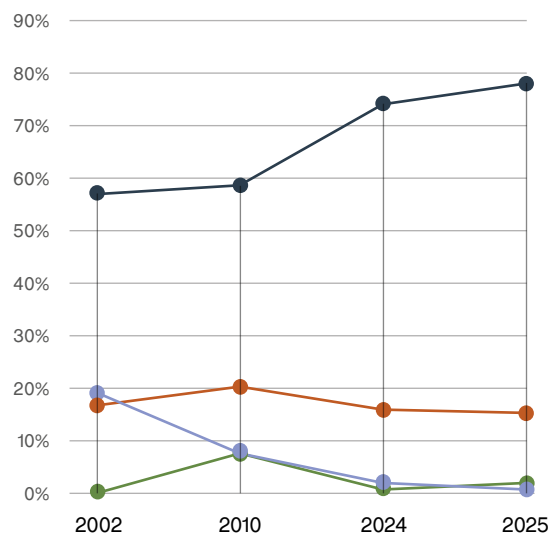
Nahrungsmittelindustrie	2002	2010	2024	2025
Mahl- und Schälmlenerzeugnisse	1,4%	5,7%	5,9%	7,0%
Herstellung von Ölen und Fetten	3,3%	7,8%	13,9%	11,7%
Sonstige Verarbeitung, Konservierung von Obst und Gemüse	49,9%	48,8%	27,8%	28,7%
Betrieb von Molkereien und Käsereien	27,8%	21,6%	30,2%	31,2%

2.9

Anteil der Exporte des Sektors „Grundmetalle“ nach Deutschland nach vierstelligem Branchencode

Quelle: Eurostat International Trade by CPA

* 4-stellige NACE Rev.2-Sektoren.



Produktion von Grundmetallen	2002	2010	2024	2025
Herstellung von Stahlrohren, Leitungen, Hohlkörpern mit festgelegter Form und dazugehörigen Formstücken	19,1%	7,5%	1,9%	0,6%
Herstellung von Blei, Zink und Zinn	0,0%	7,5%	0,7%	2,0%
Kupferproduktion	16,7%	20,3%	15,9%	15,3%
Aluminiumproduktion	57,0%	58,5%	74,1%	78,1%

Struktur der Einfuhren aus Deutschland

Die Einfuhren aus Deutschland sind, wie bereits erwähnt, ein wesentlicher Bestandteil der bilateralen Beziehungen zwischen den beiden Ländern. Die Einfuhren stiegen 2025 wertmäßig nur geringfügig um 0,4%, während sie mengenmäßig um 2,2% zunahmen. Im Jahr 2024 wurde ein stärkerer Anstieg um 7,4% wertmäßig verzeichnet, während beim Volumen ein deutlicher Anstieg um 28,3% erzielt wurde.

Die Einfuhren von Investitionsgütern und Industriebedarf aus Deutschland machten 47,3% der Gesamteinfuhren aus, gegenüber 50,4% im Jahr 2024. Die Einfuhren dieser Kategorie aus anderen Ländern weisen einen geringeren Anteil auf: 41,4% aus der EU und 35,6% aus Nicht-EU-Ländern (**Abbildung 2.11**).

Konsumgüter machten 2025 35,5% der gesamten Importe aus Deutschland aus, was einen Anstieg gegenüber 2024 bedeutet, während Griechenland Konsumgüter aus EU-Ländern zu einem höheren Anteil von 45,3% importierte. Der Anteil aus Nicht-EU-Ländern fiel mit 17,5% deutlich geringer aus, was auf den besonders hohen Anteil der Kraftstoffe zurückzuführen ist.

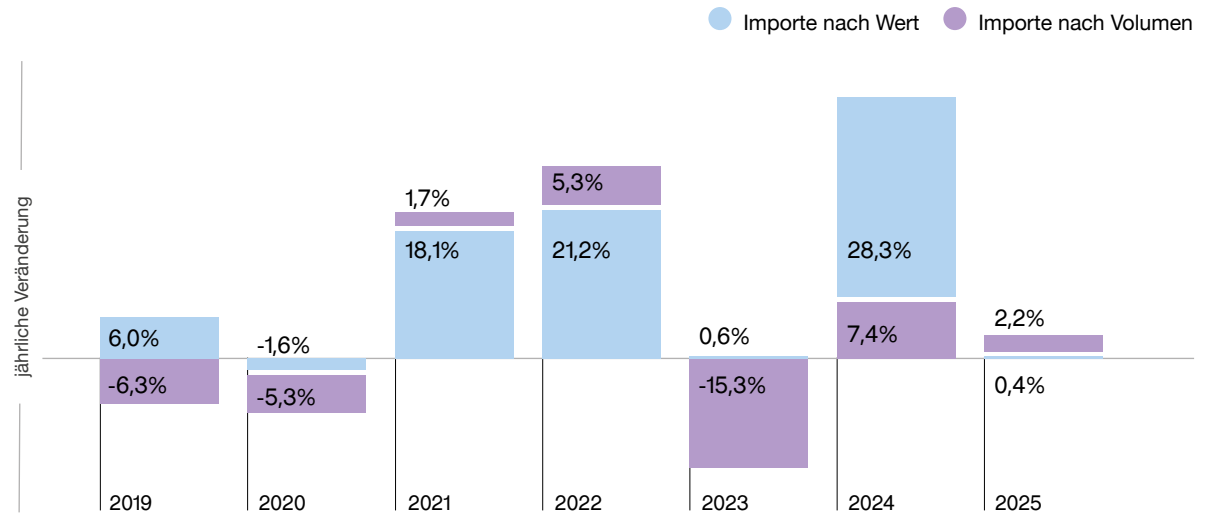
Die Transportausrüstungen machten im Jahr 2025 16,1% der gesamten Einfuhren aus Deutschland aus und lagen damit ungefähr auf dem Niveau von 2024, während der Anteil der Importe aus anderen Ländern geringer ausfiel (10,0% im EU-Durchschnitt und 6,2% Nicht-EU). Kraftstoffe machten nur einen geringen Anteil der gesamten Einfuhren aus Deutschland aus (1,1% im Jahr 2025), im Gegensatz zum sehr hohen Anteil aus Nicht-EU-Ländern (40,7%).

2.10

Wert- und mengenmäßige Veränderung der Einfuhren aus Deutschland

Quelle: Eurostat, International Trade by CPA

* 4-stellige NACE Rev. 2-Sektoren.

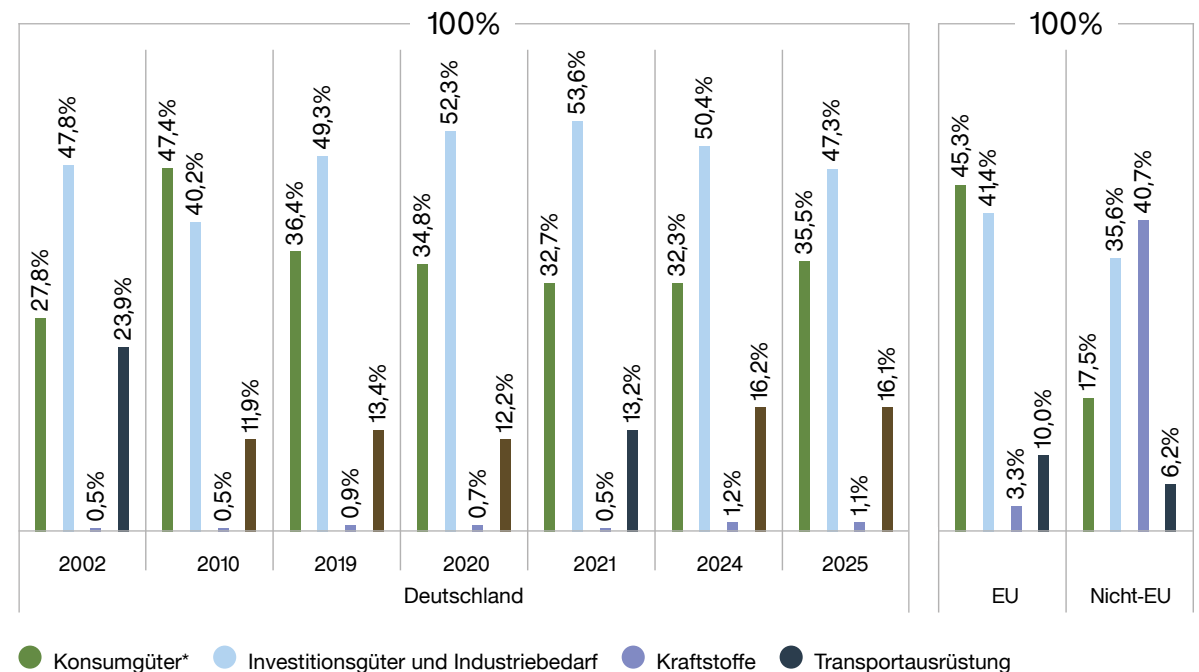


2.11

Struktur der griechischen Importe nach Produktkategorien aus Deutschland, der EU und aus Nicht-EU-Ländern

Quelle: Eurostat, International Trade by BEC

* Zu den Konsumgütern gehören die Kategorien „Lebensmittel und Getränke“ sowie „Konsumgüter, die nicht anderweitig erfasst sind“





Μαζί βρίσκουμε
λύσεις στα μέτρα σας

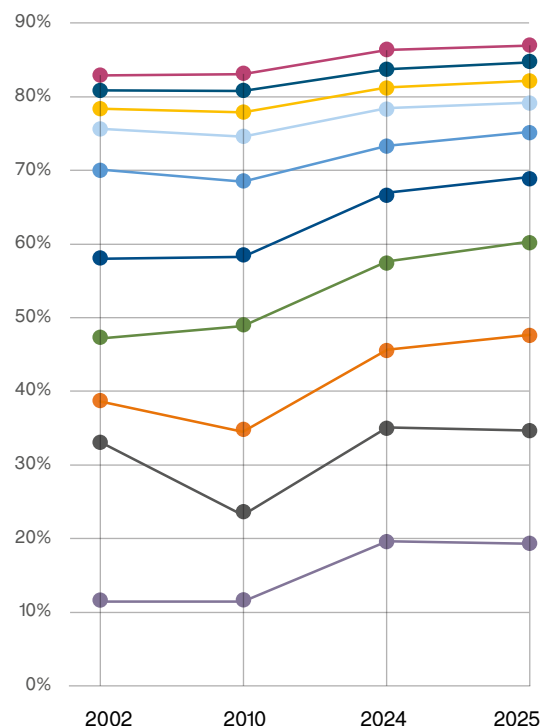
30 Χρόνια τώρα ασφαλίζουμε
το μέλλον της επιχείρησής σας

Auf Sektorebene machten bei den Wareneinfuhren aus Deutschland die Chemierzeugnisse im Jahr 2025 einen Anteil von 19,3% aus und lagen damit an erster Stelle, wobei ihr Anteil im Vergleich zu 2024 leicht zurückgegangen ist; dieser Sektor hält seit 2019 den ersten Platz. Es folgen Fahrzeuge mit 15,4%, auf dem gleichen Niveau wie 2024, während Arzneimittel mit 13,0% gegenüber 10,0% im Jahr 2024 den dritten Platz mit einem gestiegenen Anteil einnehmen (**Abbildung 2.12**). Auch bei den Lebensmitteln war ein Anstieg des Anteils auf 12,6% gegenüber 12,0% zu verzeichnen, während der Maschinenbau für 2025 einen Rückgang des Anteils auf 8,7% bzw. 9,3% verzeichnete.

2.12

Griechische Einfuhren aus Deutschland nach Sektoren* im Verhältnis zu den gesamten griechischen Einfuhren aus Deutschland

Quelle: Eurostat, International Trade by CPA



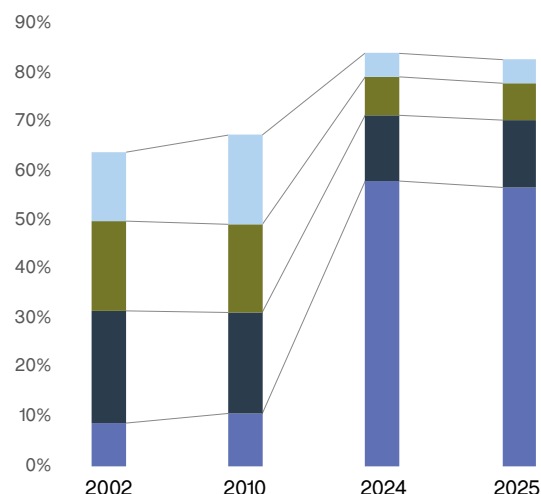
Die 10 Branchen mit den höchsten Importen	2002	2010	2024	2025
Bekleidung	2,1%	2,3%	2,6%	2,3%
Kunststoffprodukte	2,8%	3,2%	2,7%	2,7%
Sonstige verarbeitende Industrie	2,8%	3,4%	2,9%	3,1%
Elektrotechnische Ausrüstung	5,6%	6,2%	5,2%	4,0%
Datenverarbeitungsgeräte, Elektronik und optische Produkte	11,5%	9,6%	6,0%	5,9%
Maschinen & Ausrüstung	11,0%	9,4%	9,3%	8,7%
Lebensmittelindustrie	8,5%	14,3%	12,0%	12,6%
Arzneimittel	5,5%	11,4%	10,5%	13,0%
Fahrzeuge	21,8%	11,7%	15,5%	15,4%
Herstellung von chemischen Stoffen und Produkten	11,4%	11,5%	19,6%	19,3%

* 4-stellige NACE Rev. 2-Sektoren.

2.13

Anteil der Einfuhren der chemischen Industrie aus Deutschland nach vierstelligen Branchencodes

Quelle: Eurostat, International Trade by CPA



Herstellung von chemischen Stoffen und Erzeugnissen	2002	2010	2024	2025
Herstellung von Seifen, Waschmitteln, Reinigungs- und Poliermitteln	14,0%	18,4%	4,9%	4,9%
Herstellung von Düngemitteln und Stickstoffverbindungen	18,3%	17,9%	7,9%	7,4%
Biokraftstoffe in flüssiger Form	22,7%	20,7%	13,3%	13,7%
Herstellung von sonstigen anorganischen Grundchemikalien	9,0%	10,7%	58,3%	57,0%

* 4-stellige NACE Rev. 2-Branchen.

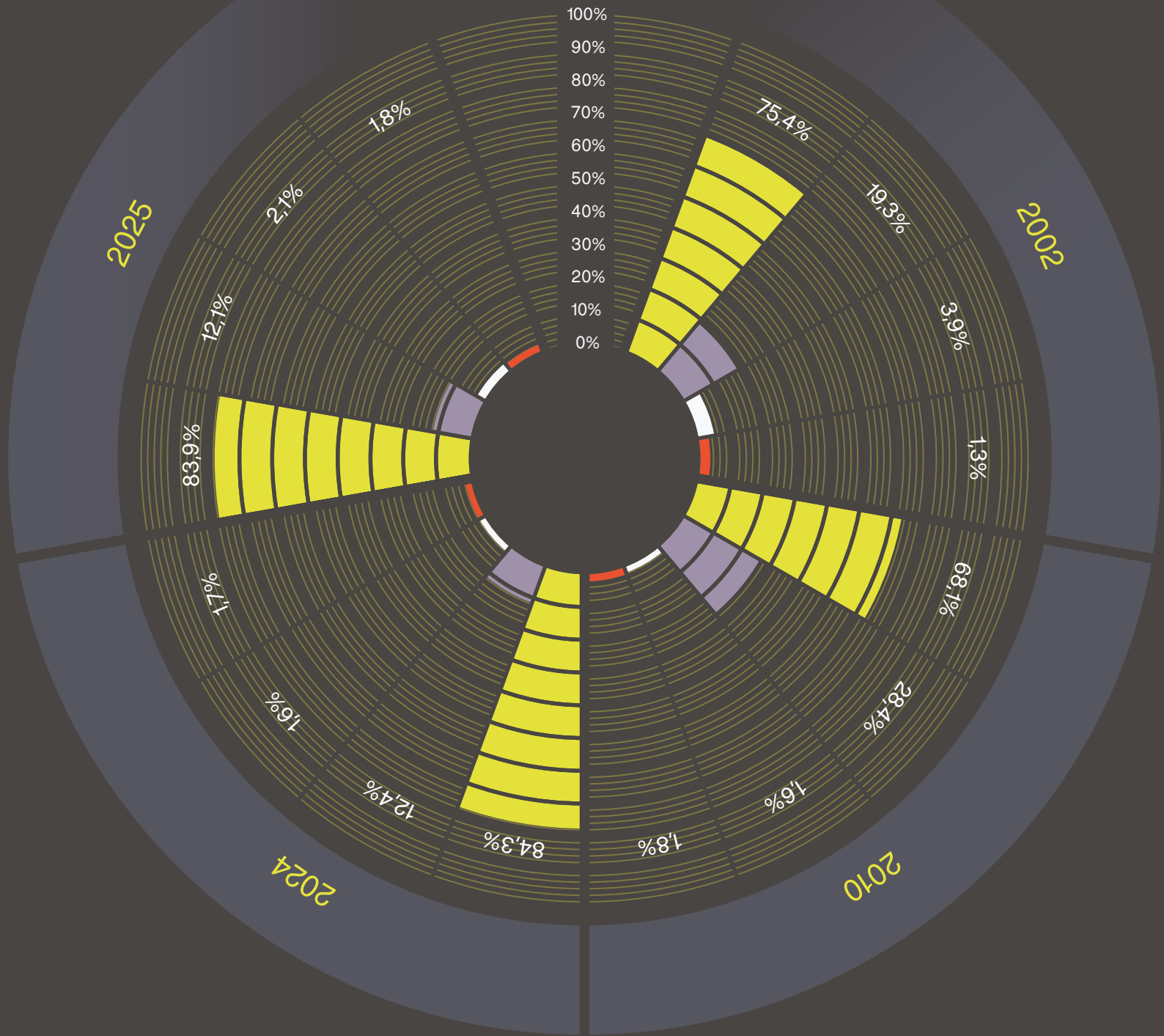
Im Chemiesektor, der 19,3% der gesamten Importe Griechenlands aus Deutschland ausmacht und für 2025 einen Wert von etwa 1,8 Mrd. € aufweist, stammen 57% des Wertes aus der Herstellung anderer anorganischer Grundchemikalien, was einen deutlichen Anstieg im Vergleich zu 2010 darstellt. Es folgen flüssige Biokraftstoffe mit 13,7%, Düngemittel mit 7,4% und Seifen und Reinigungsmittel mit 4,9% – Branchen, die in der Vergangenheit einen höheren Anteil hatten. Bei den Fahrzeugen, die mit einem Anteil von 15,4% an den Gesamteinfuhren und einem Wert von 1,4 Mrd. € fast 84% auf den Fahrzeugbau entfallen, folgt die Herstellung von Fahrzeugteilen mit 12,1%.

2.14

Anteil der Einfuhren der Fahrzeugbranche aus Deutschland nach vierstelligen Branchencodes

Quelle: Eurostat, International Trade by CPA

* 4-stellige NACE Rev. 2-Sektoren.



- Fahrzeuge
- Sonstige Fahrzeugteile und -zubehör
- Herstellung von Fahrzeugkarosserien
- Elektrische und elektronische Ausrüstung für Fahrzeuge

Schließlich zeigt die Analyse der Export- und Importanteile auf Sektorebene für die Jahre 2002 und 2025, dass bei den Importen keine strukturellen Veränderungen zu verzeichnen sind, da die fünf führenden Branchen des Jahres 2002 auch im Jahr 2025 weiterhin die Spitzenplätze einnehmen, allerdings mit Rangverschiebungen. So rückt beispielsweise der Fahrzeugsektor vom ersten auf den zweiten Platz, während der Chemiesektor vom dritten auf den ersten Platz im Jahr 2025 aufsteigt. Im Gegensatz dazu ist bei den Exporten ein struktureller Wandel zu verzeichnen, da beispielsweise der Bekleidungssektor von Platz 1 im Jahr 2002 nun auf Platz 10 liegt, während die elektrischen Ausrüstungen von Platz 7 auf Platz 3 im Jahr 2025 aufgestiegen sind.

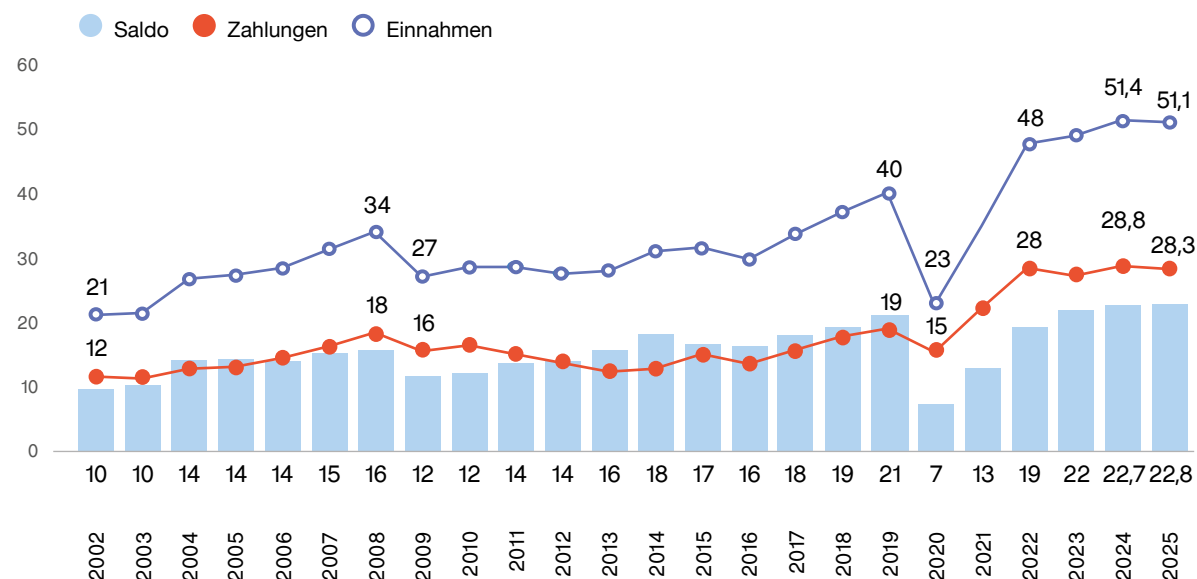
Einnahmen und Zahlungen für Dienstleistungen

Die Einnahmen aus Dienstleistungen in Griechenland beliefen sich im Jahr 2025 auf 51,1 Mrd. €, was einen leichten Rückgang im Vergleich zum historischen Höchststand von 2024 darstellt, als sie fast 51,4 Mrd. € erreicht hatten. Auch bei den Zahlungen war 2025 ein Rückgang zu verzeichnen; diese beliefen sich auf 28,3 Mrd. €, gegenüber 28,8 Mrd. im Jahr 2024, wodurch der Überschuss einen leichten Anstieg auf 22,8 Mrd. € verzeichnete – der höchste Stand zumindest seit 2002 (**Abbildung 2.15**).

Nach Dienstleistungskategorien betrachtet stammt der größte Teil der Einnahmen in der gesamten griechischen Wirtschaft aus Reisen, die 46,2% der Gesamteinnahmen im Jahr 2025 ausmachen, was einem Anstieg um 4 Prozentpunkte im Vergleich zu 2024 entspricht, gefolgt von den Transportdienstleistungen (hauptsächlich Schifffahrt) mit 36,5%. Landesweit machen die sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen (Forschungs-, Patent-, technische, architektonische Dienstleistungen usw.) 7,0% aus, mit einem Anstieg des Anteils im Dreijahreszeitraum 2023–2025, während die Einnahmen aus Telekommunikations-, IT- und Informationsdienstleistungen 3,2% der Gesamteinnahmen ausmachen, mit einem stabilen Anteil ab 2024.

2.15 Einnahmen, Zahlungen und Dienstleistungsbilanz (Mrd. Euro)

Quelle: Bank of Greece



Einnahmen, Zahlungen und Dienstleistungsbilanz mit Deutschland

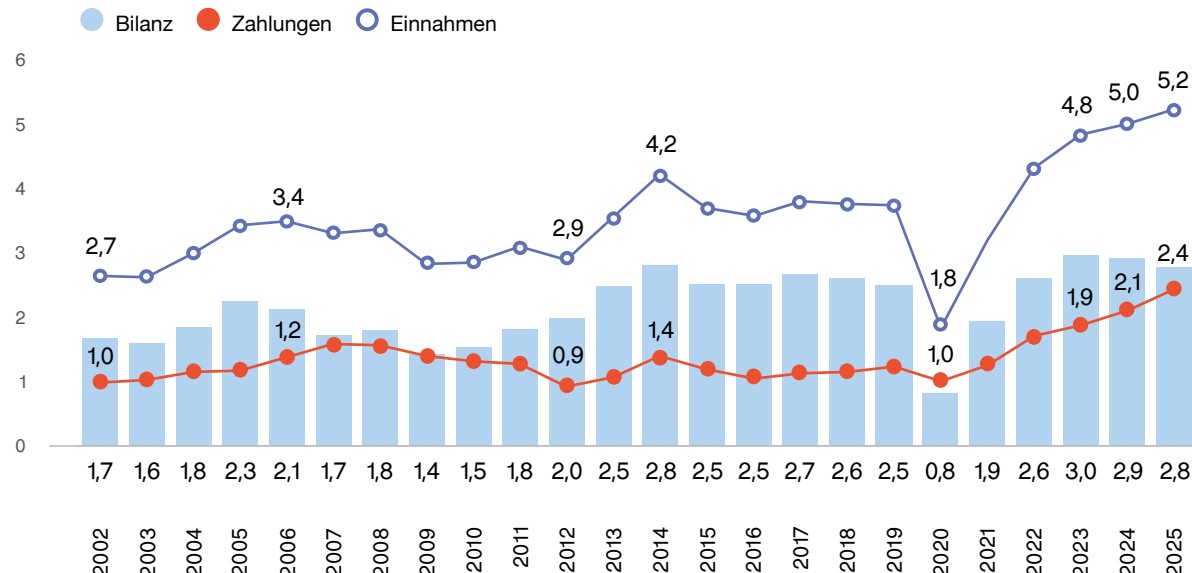
Die Zahlungen von in Griechenland ansässigen Personen für Dienstleistungen aus Deutschland haben in den letzten fünf Jahren deutlich zugenommen, sowohl im Vergleich zu den niedrigen Werten der Pandemie als auch zu den Werten davor, sodass sie sich 2025 auf 2,4 Mrd. € gegenüber 2,1 Mrd. € im Jahr 2024 beliefen. Einen entsprechenden Aufwärtstrend verzeichneten auch die Einnahmen mit 5,2 Mrd. € im Jahr 2025 gegenüber 5,0 Mrd. € im Jahr 2024, wobei sie im Fünfjahreszeitraum 2021–2025 um 28% höher lagen als vor der Pandemie (2010–2019) und um 46% höher als im Zeitraum 2002–2009. Der Überschuss im Dienstleistungsverkehr mit Deutschland belief sich auf 2,8 Mrd. €, gegenüber 2,9 Mrd. € im Jahr 2024 (**Abbildung 2.16**).

Der Anteil der Einnahmen von in Deutschland ansässigen Personen an den gesamten Dienstleistungseinnahmen Griechenlands stieg 2025 auf 10,2%, gegenüber 9,7% im Jahr 2024 und erreichte damit den höchsten Stand seit 2018, blieb jedoch unter dem Durchschnitt des Zeitraums 2002–2019 (11,3%), während der Anteil der Zahlungen für Dienstleistungen nach Deutschland im Jahr 2025 auf 8,6% stieg – ein deutlicher Anstieg im Vergleich zu 2024 (**Abbildung 2.17**).

2.16

Einnahmen, Zahlungen und Dienstleistungsbilanz mit Deutschland (Mrd. Euro)

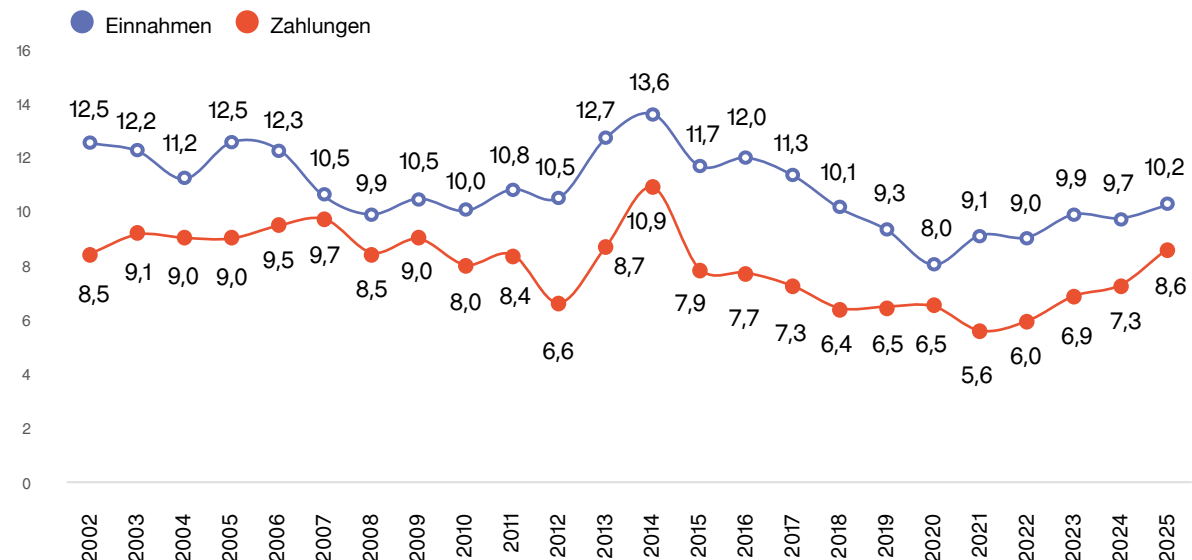
Quelle: Bank of Greece



2.17

Anteil Deutschlands an den Einnahmen und Zahlungen für Dienstleistungen (%)

Quelle: Bank of Greece



Aufschlüsselung nach Dienstleistungskategorien

Die Einnahmen aus Deutschland entfallen im Jahr 2025 zu 74,5% auf Reiseleistungen, was etwa dem Niveau von 2024 entspricht und einen Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren darstellt. Der Anteil der Tourismuseinnahmen aus den übrigen Ländern liegt für 2025 mit 46,2% niedriger, was die Bedeutung der Tourismusströme für die Handelsbeziehungen zwischen Griechenland und Deutschland verdeutlicht.

9,9% der Einnahmen entfallen auf Transportdienstleistungen, was einen leichten Rückgang im Vergleich zu 2024 (10,1%) sowie gegenüber den Vorjahren bedeutet, während der entsprechende Anteil für das gesamte Land mit 36,5% deutlich höher liegt. Die sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen liegen bei 6,3% und damit unter dem Gesamtwert der Wirtschaft (7,0%), während die Telekommunikations-, IT- und Informationsdienstleistungen ihren Anteil auf 4,5% erhöhten, gegenüber 3,2% insgesamt.

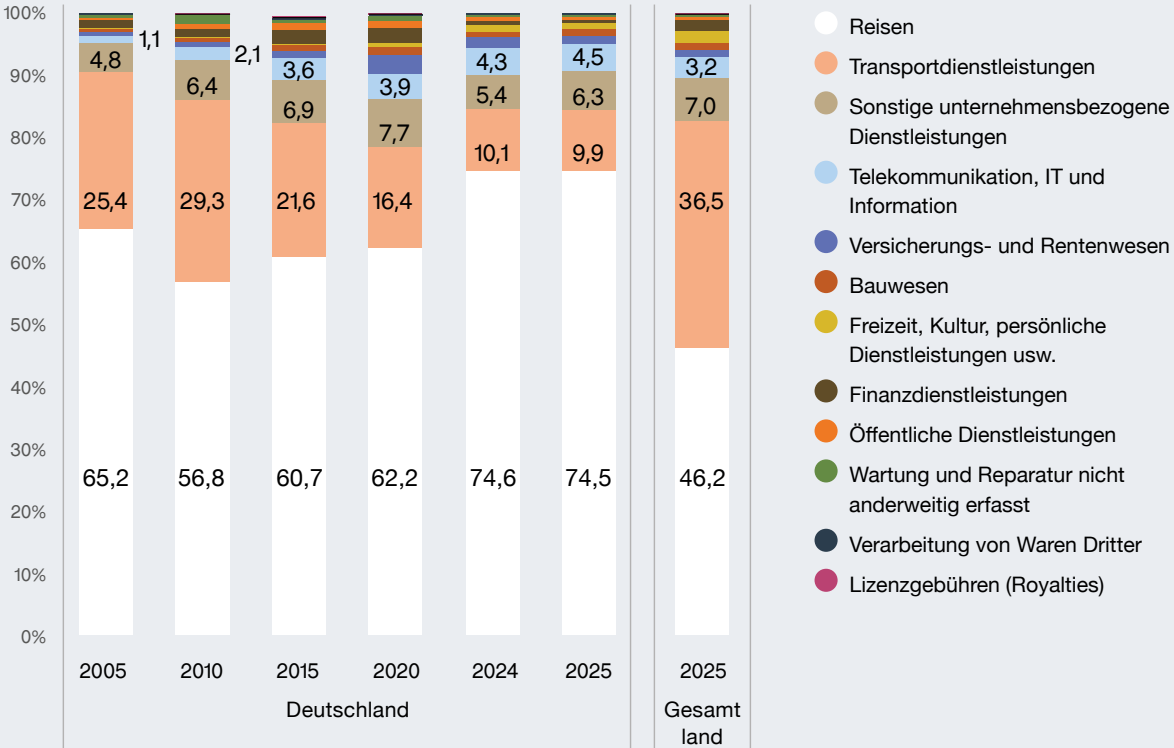
Bei der Analyse des Anteils der Einnahmen von in Deutschland ansässigen Personen an den Gesamteinnahmen jeder Kategorie weist Deutschland im Jahr 2025 mit 16,0% einen besonders hohen Anteil bei den Reisedienstleistungen auf, gefolgt von den Telekommunikations-, IT- und Informationsdienstleistungen mit 13,8% und den öffentlichen Dienstleistungen³ mit 12,7% (**Abbildung 2.19**). Einen bedeutenden Anteil hält Deutschland auch bei den Freizeit- und Kulturdienstleistungen mit einem Anteil von 10,6%.

3. Die öffentlichen Dienstleistungen (government goods and services not indicated elsewhere) umfassen Transaktionen der Regierung und internationaler Organisationen und werden unterteilt in Transaktionen von Botschaften und Konsulaten, militärischen Einheiten und Einrichtungen sowie sonstigen öffentlichen Dienstleistungen.

2.18

Anteile der Dienstleistungskategorien an den Gesamteinnahmen aus Dienstleistungen, Griechenland-Deutschland

Quelle: Bank of Greece



74,5%

Der Anteil der Einnahmen aus Deutschland für Reiseleistungen im Jahr 2025

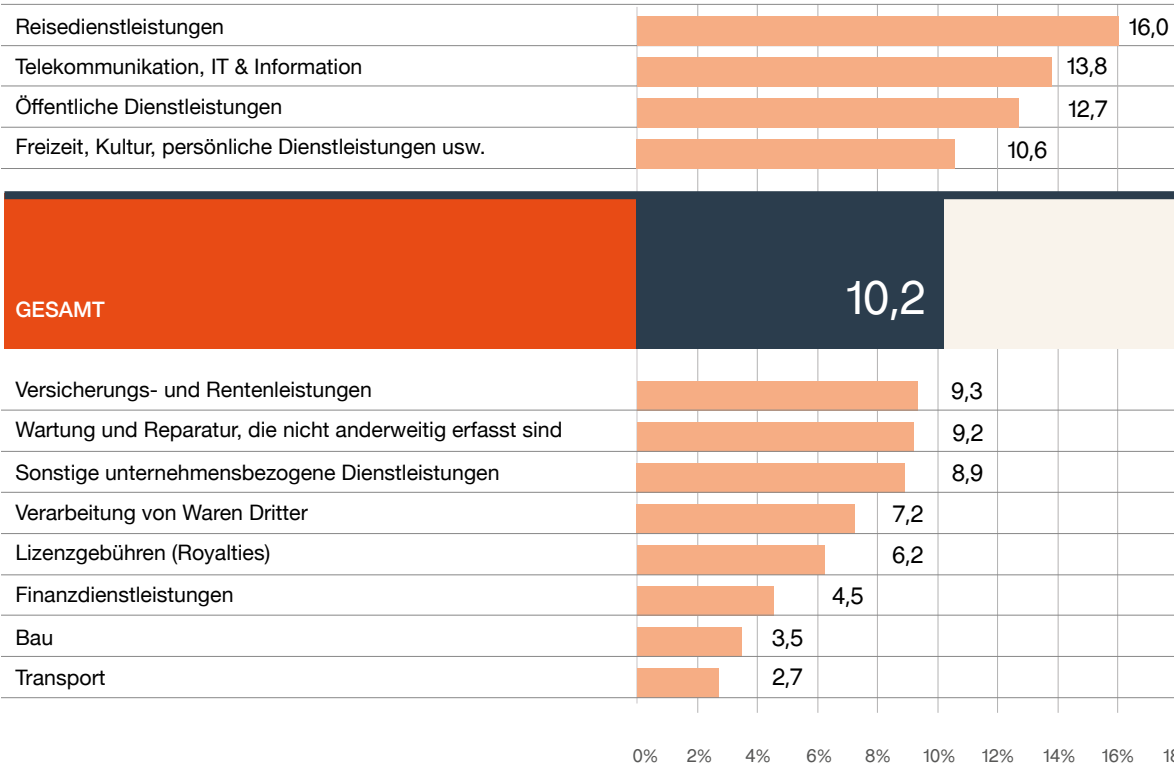
46,2%

Anteil an den Einnahmen aus den gesamten Tourismus-Einnahmen im Jahr 2025

2.19

Anteil der Einnahmen aus Deutschland nach Dienstleistungskategorien, 2025 (%)

Quelle: Bank of Greece



Purpose-Built Solutions. Customer-Focused Results.

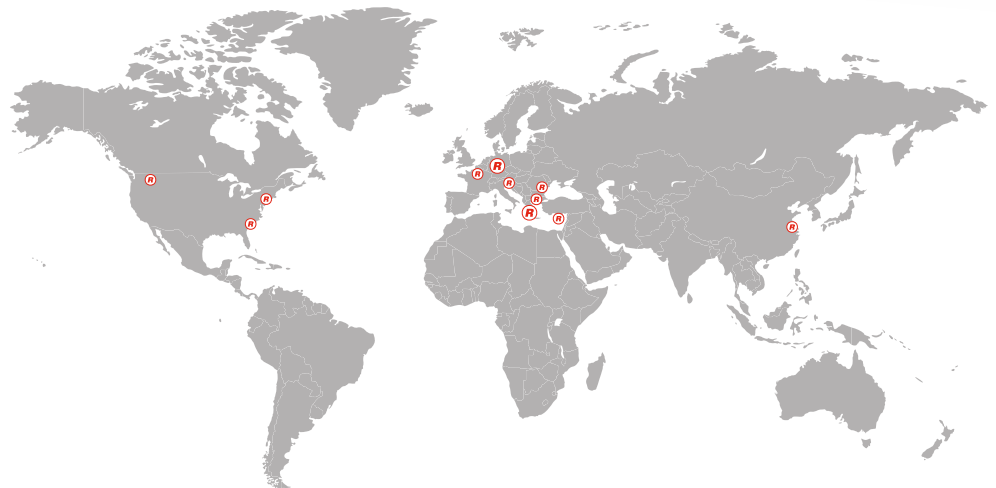
Since 1987, Raycap has delivered customized technology solutions for industrial and telecommunications infrastructure. Our state-of-the-art manufacturing capabilities and engineering expertise enable precise, reliable, and scalable production across a range of materials and applications.

From design to installation, we combine innovation, quality, and customer-focused service to meet the evolving demands of high-performance infrastructure.

***It's our business
to help yours thrive.®***

Raycap

raycap.com • info@raycap.com



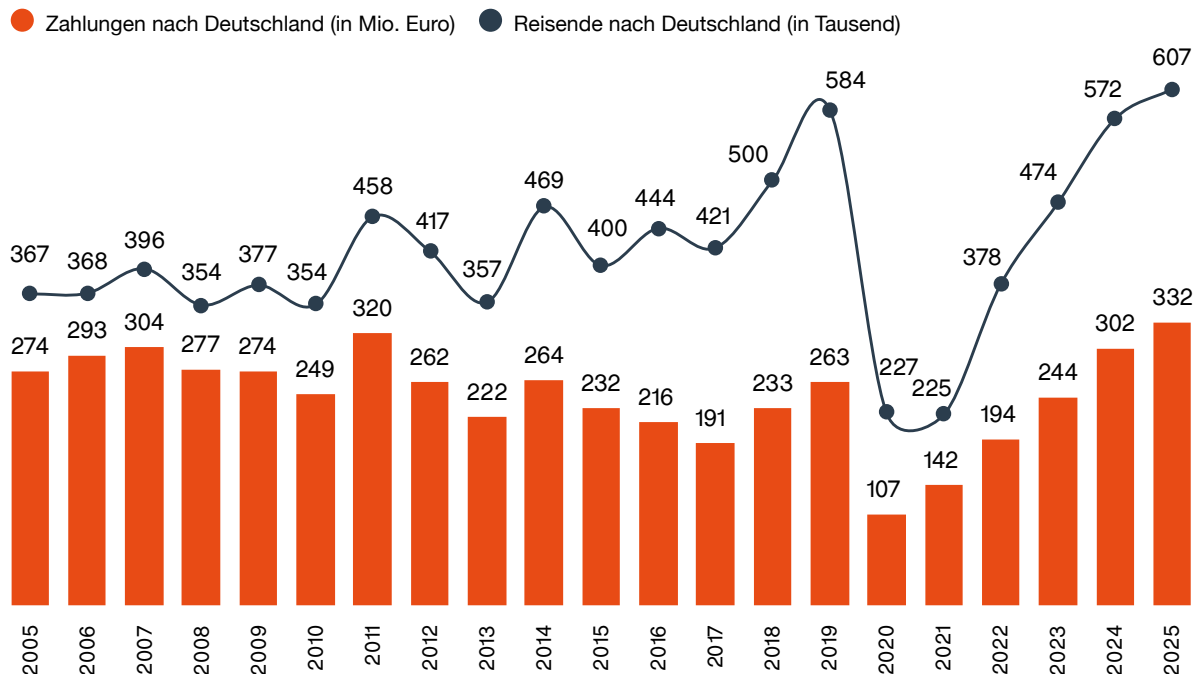
Einnahmen und Ausgaben für touristische Dienstleistungen

In diesem Abschnitt werden die Tourismusströme und Einnahmen aus Deutschland analysiert, da diese im Zeitverlauf einen großen Teil der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen ausmachen, wobei die Reisebilanz für Griechenland deutlich positiv ist. Insbesondere belaufen sich die Zahlungen für Reiseleistungen nach Deutschland, obwohl sie den höchsten Stand der letzten 21 Jahre erreichten, im Jahr 2025 auf lediglich 332 Mio. €. Entsprechend beliefen sich die Reiseströme von Griechenland nach Deutschland im Jahr 2025 auf lediglich 607.000, wobei auch hier in den letzten Jahren ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen war (**Abbildung 2.20**).

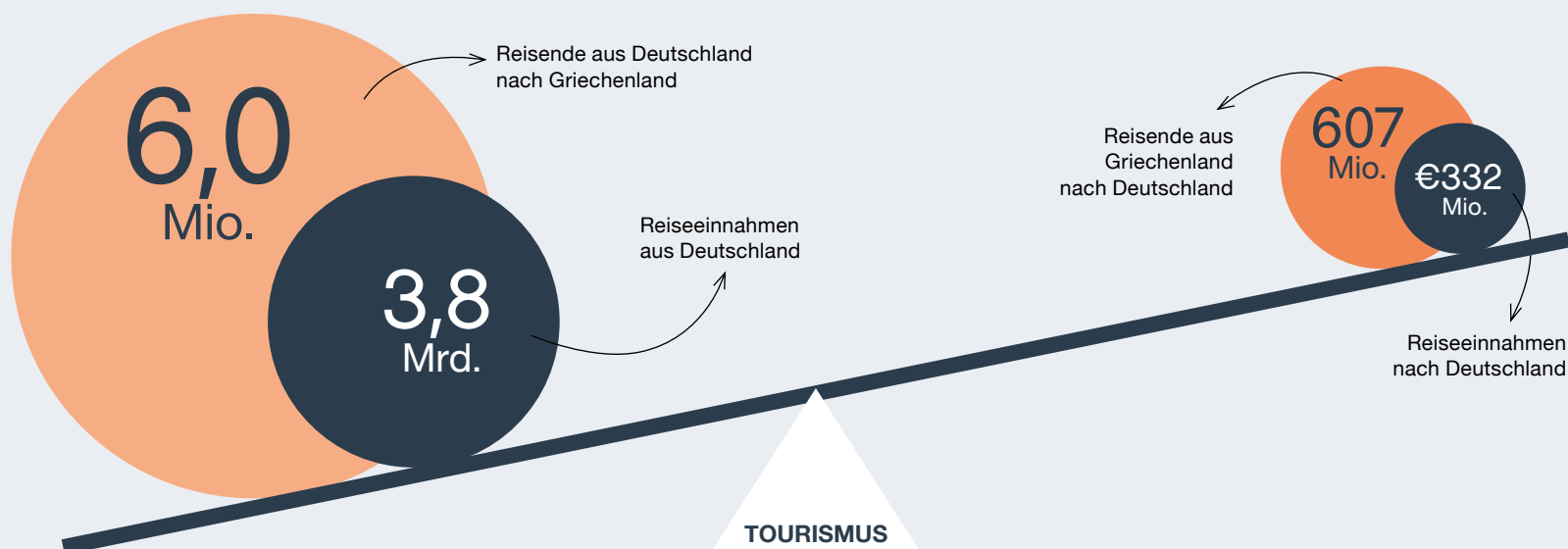
Unterdessen stellten die Reisenden aus Deutschland nach Griechenland im Jahr 2025 mit 6,0 Mio. BesucherInnen einen neuen Rekord auf, gegenüber 5,4 Millionen im Jahr 2024 (Abbildung 2.21), und verzeichnen damit seit 2022 einen kontinuierlichen Anstieg. Die Zahl der Reisenden im Jahr 2025 hat sich im Vergleich zum Durchschnitt des Zeitraums 2005–2019 verdoppelt. Entsprechend erreichten die Reiseeinnahmen aus Deutschland im Jahr 2025 mit 3,8 Mrd. € ein historisches Hoch, wobei ab 2022 ein allmählicher Anstieg um etwa 175 Mio. € pro Jahr zu verzeichnen war (**Abbildung 2.22**).

2.20

Reiseströme und Zahlungen nach Deutschland



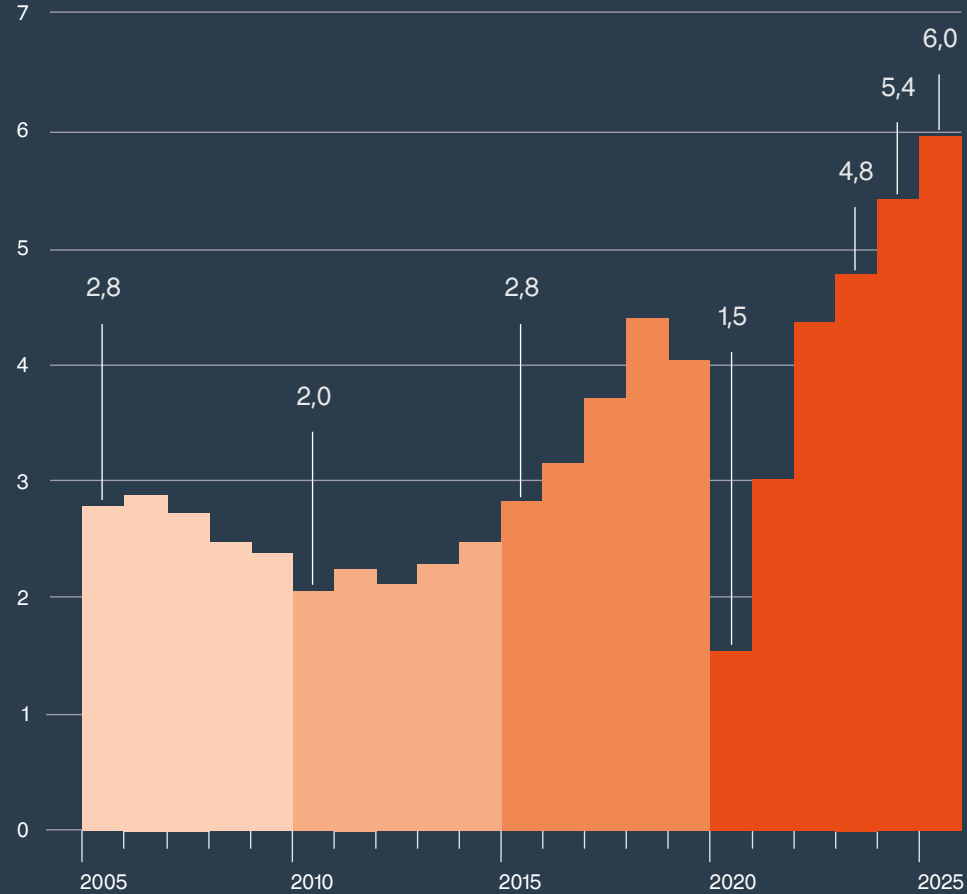
Quelle: Bank of Greece



2.21

Reiseströme aus Deutschland
Mio. Reisende

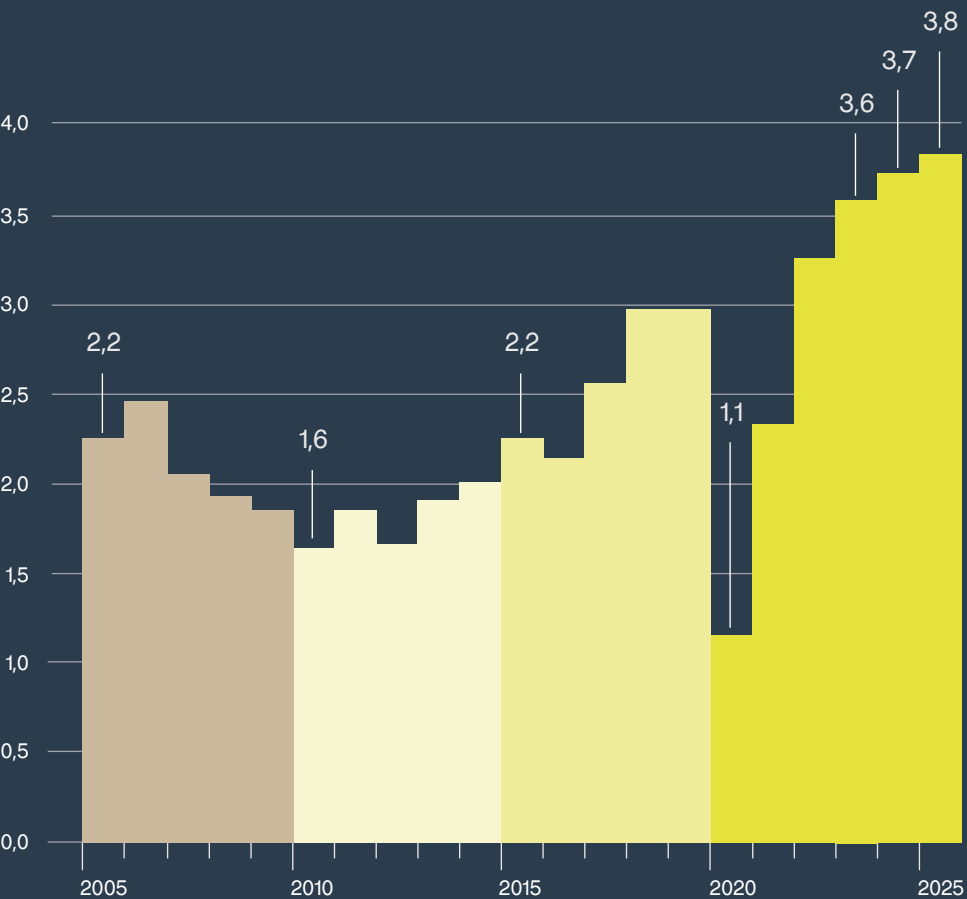
Quelle: Bank of Greece



2.22

Reiseeinnahmen aus Deutschland
Mrd. Euro

Quelle: Bank of Greece



Mit 16,0% hält Deutschland den höchsten Anteil an den griechischen Tourismuseinnahmen im Jahr 2025, unmittelbar gefolgt vom Vereinigten Königreich mit 15,8%. An dritter Stelle stehen die USA mit 7,4%, gefolgt von Frankreich an vierter Stelle mit einem Anteil von 5,6% (Abbildung 2.23). Bei den Ankunftsdaten hält Deutschland mit 13,7% im Jahr 2025 ebenfalls den höchsten Anteil unter den Ländern, sehr nahe am Landesdurchschnitt des Zeitraums 2018–2024, während das Vereinigte Königreich mit 11,3% auf dem zweiten Platz liegt. Einen ebenfalls bedeutenden Anteil an den Ankünften (12,3%) machen Kreuzfahrten aus, von denen ein Teil auch Reisende aus Deutschland betreffen kann (Abbildung 2.24).

16%

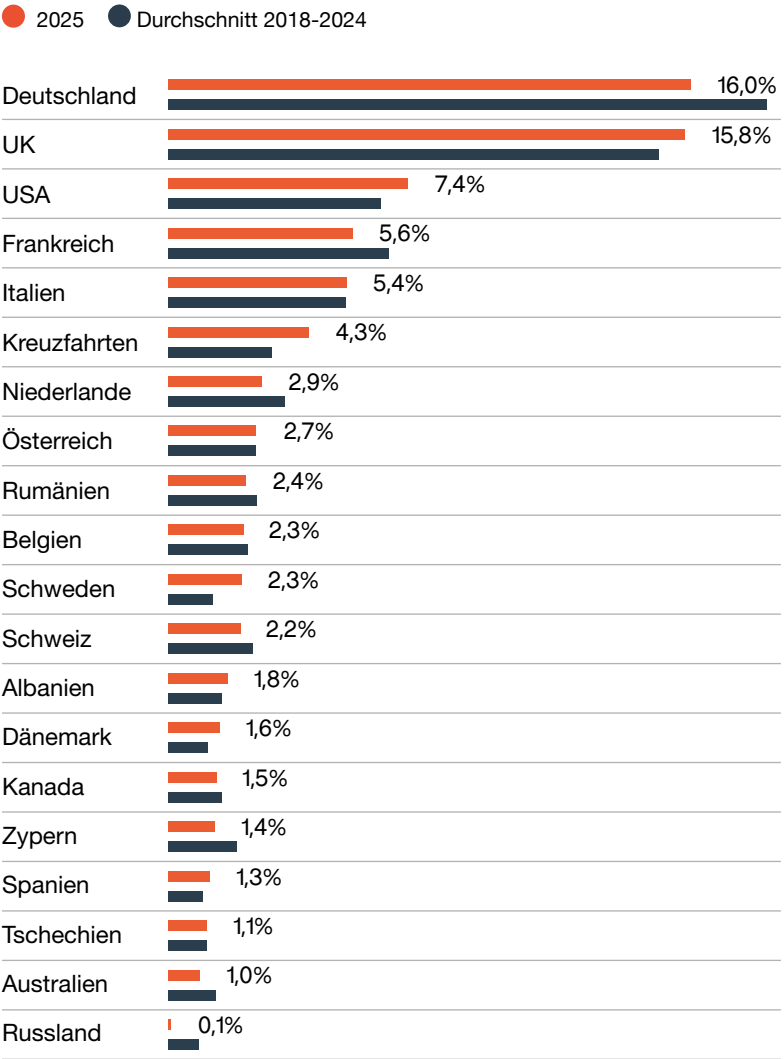
der Tourismuseinnahmen entfallen auf Deutschland, das im Jahr 2025 den ersten Platz bei den griechischen Reiseeinnahmen belegte

13,7%

der Reiseankünfte entfallen auf Deutschland; damit entfielen darauf im Jahr 2025 die meisten Ankünfte von Reisenden nach Griechenland

2.23

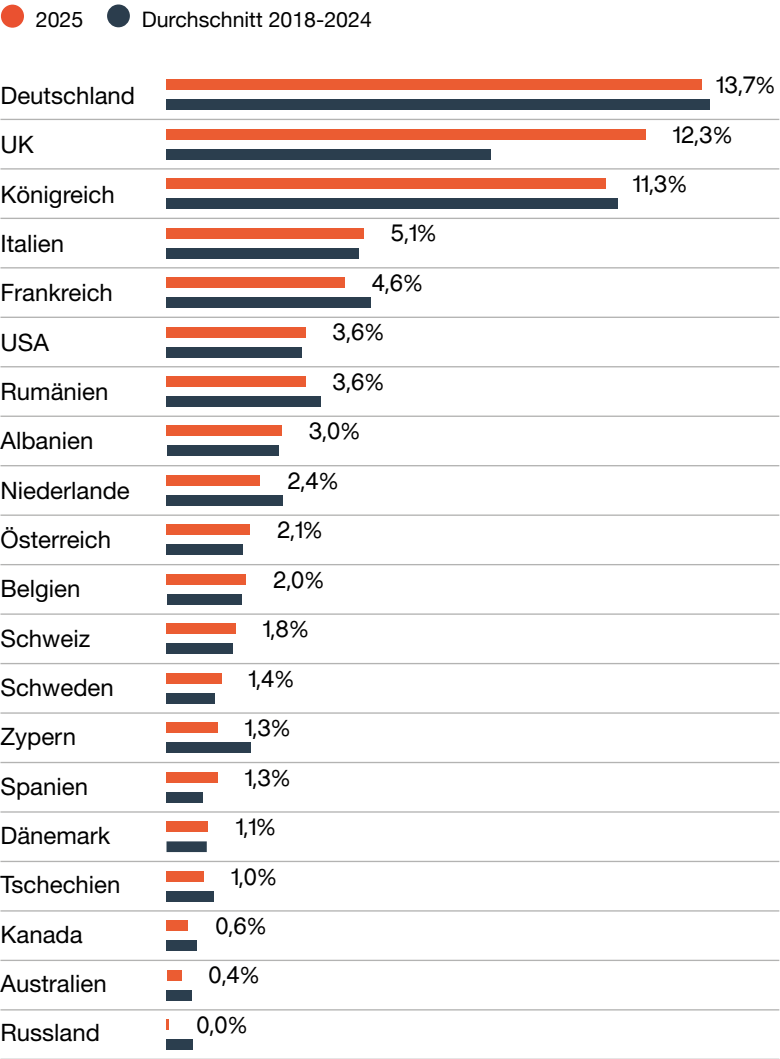
Anteil von griechischen Reiseeinnahmen nach Herkunftsland (Durchschnitt 2018–2024, 2025)



Quelle: Bank of Greece

2.24

Anteil der Reiseankünfte in Griechenland nach Herkunftsland (Durchschnitt 2018–2024, 2025)



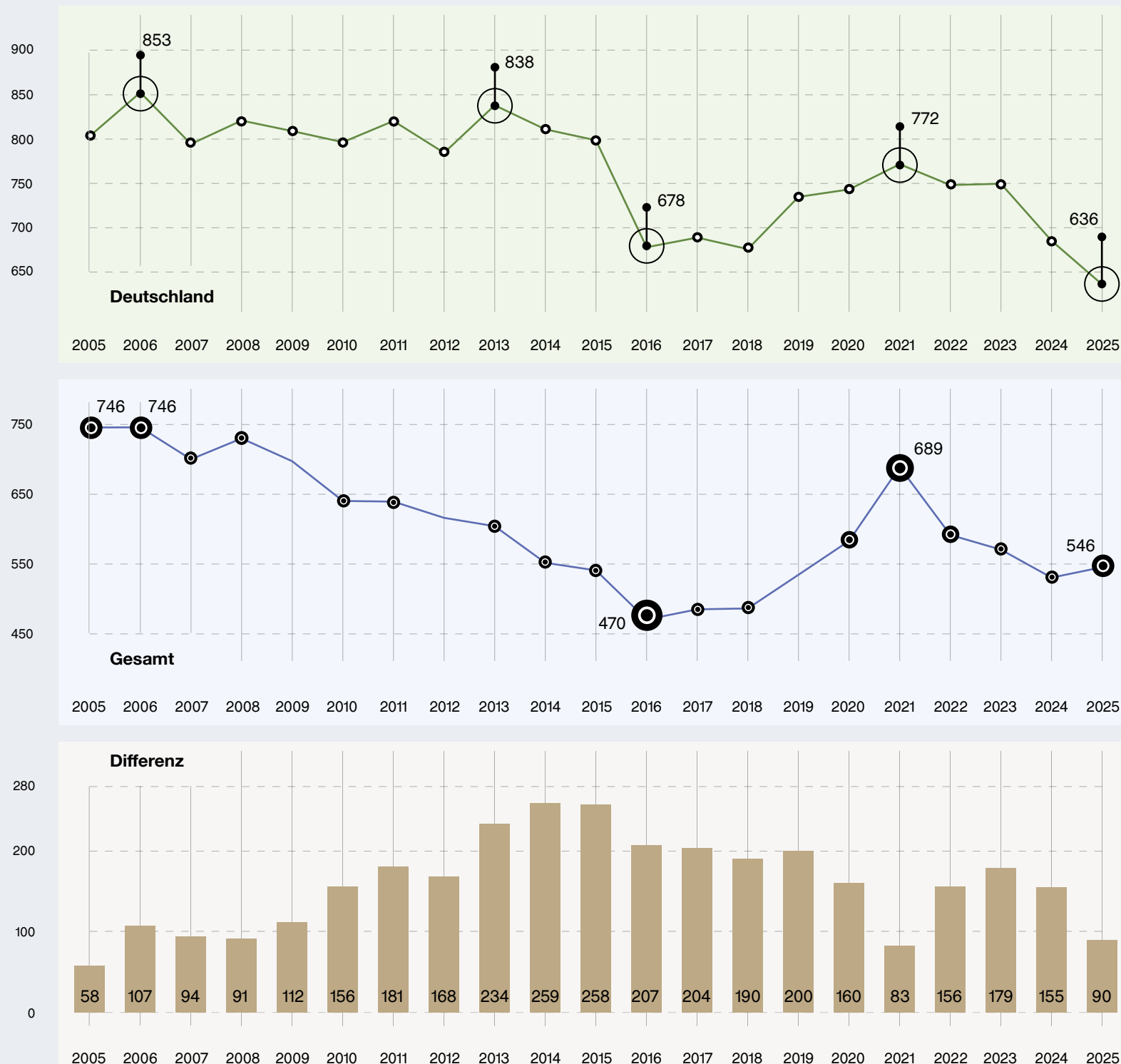
Quelle: Bank of Greece

Die durchschnittlichen Ausgaben deutscher Besucher und Besucherinnen pro Reise lagen im Zeitraum 2005–2025 weiterhin über dem Durchschnitt aller Reisenden. So lagen die durchschnittlichen Ausgaben im Jahr 2025 bei 636 € und verzeichneten damit einen Rückgang in den letzten zwei Jahren. Bezogen auf alle Länder betrugen die durchschnittlichen Ausgaben 546 € im Jahr 2025, gegenüber 531 € pro Reise im Jahr 2024, wobei die Differenz zu Deutschland bei nahezu 90 € pro Reisenden lag (**Abbildung 2.25**).

2.25

Ausgaben ausländischer BesucherInnen in Griechenland pro Reise, in Euro

Quelle: Bank of Greece



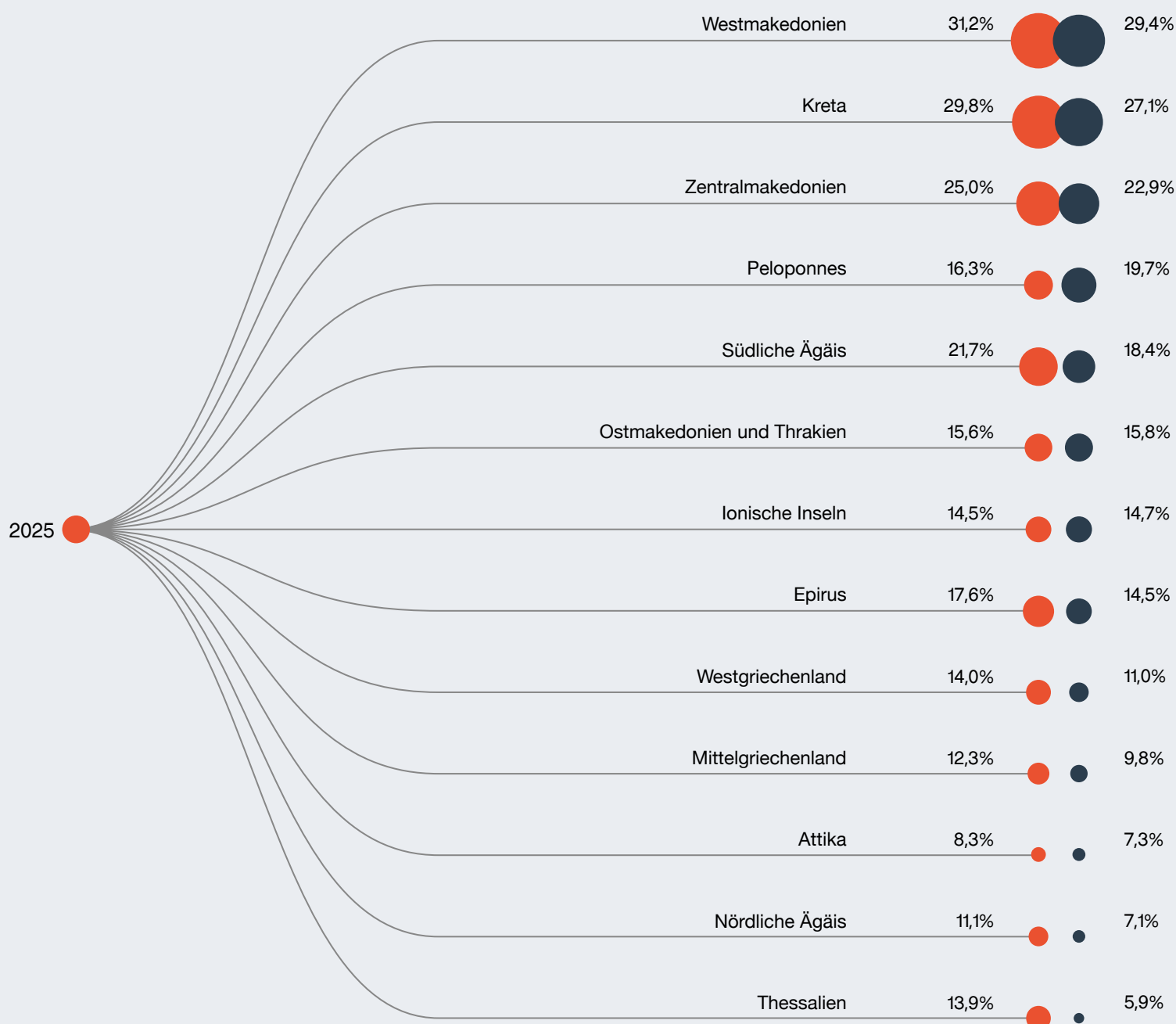
Der Anteil der Tourismuseinnahmen aus Deutschland ist in bestimmten Regionen Griechenlands besonders hoch. In Westmakedonien belief sich der Anteil der Tourismuseinnahmen durch deutsche BesucherInnen im Jahr 2025 auf 29,4%, gefolgt von Kreta, wo die Tourismuseinnahmen aus Deutschland 27,1% der gesamten Tourismuseinnahmen der Region ausmachten. In Zentralmakedonien machen die Tourismuseinnahmen aus Deutschland 22,9% der Gesamteinnahmen aus, gefolgt vom Peloponnes mit 19,7% (**Abbildung 2.26**).

2.26

Anteil Deutschlands an den Reiseeinnahmen nach Region

Quelle: Bank of Greece

● 2025 ● Durchschnitt 2018-2024



!

1

ONE PARTNER
EXCELLENT IMPACT
STRATEGY | COMMUNICATION | TECHNOLOGY

choose
WISELY

choosead.gr

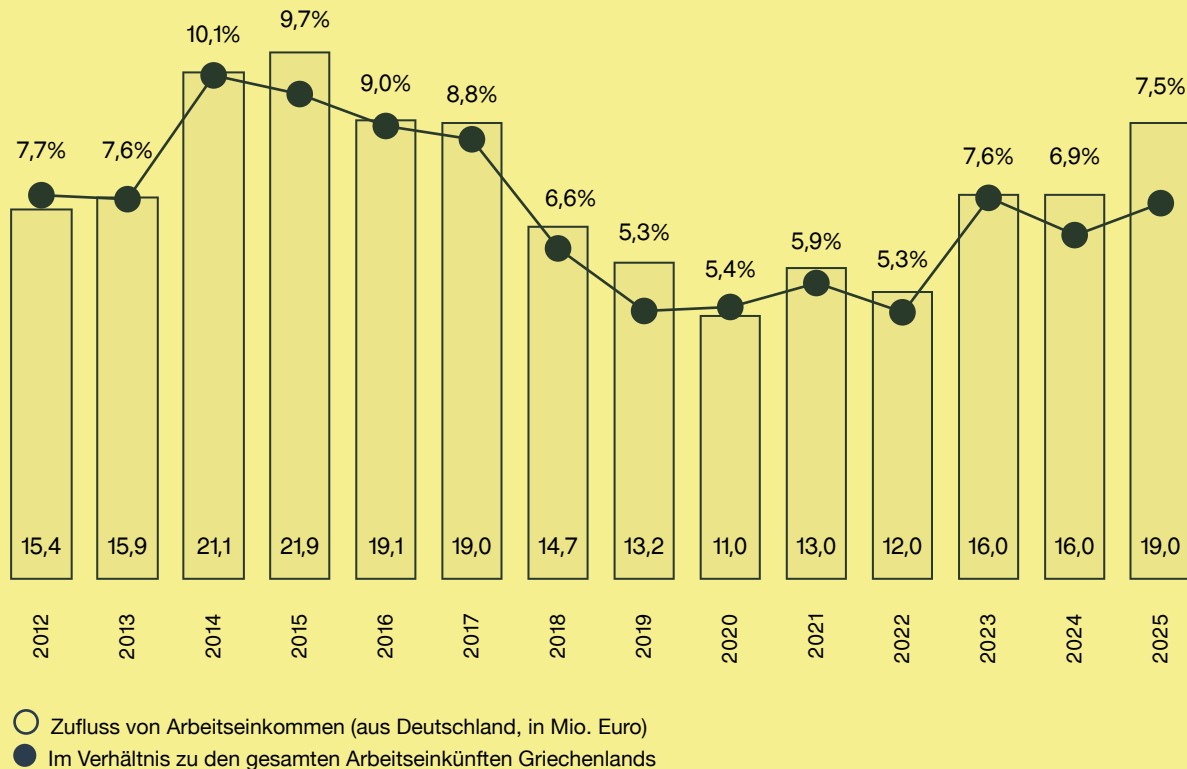
Einkommenszuflüsse

Der Zufluss von Primäreinkommen aus Deutschland ist 2025 mit 19 Mio. € deutlich gestiegen, gegenüber 16 Mio. € und machte 7,5% des 2025 in die griechische Wirtschaft geflossenen Gesamteinkommens aus, im Vergleich zu 6,9% im Jahr 2024. **(Abbildung 2.27)**. Die nach Deutschland überwiesenen Einkünfte deutscher ArbeitnehmerInnen in Griechenland beliefen sich im Jahr 2025 auf 7,0 Mio. €. Das entspricht 0,5% der gesamten Einkommensabflüsse aus Beschäftigung in der griechischen Wirtschaft **(Abbildung 2.28)**.

2.27

Zufluss von Arbeitseinkommen aus Deutschland

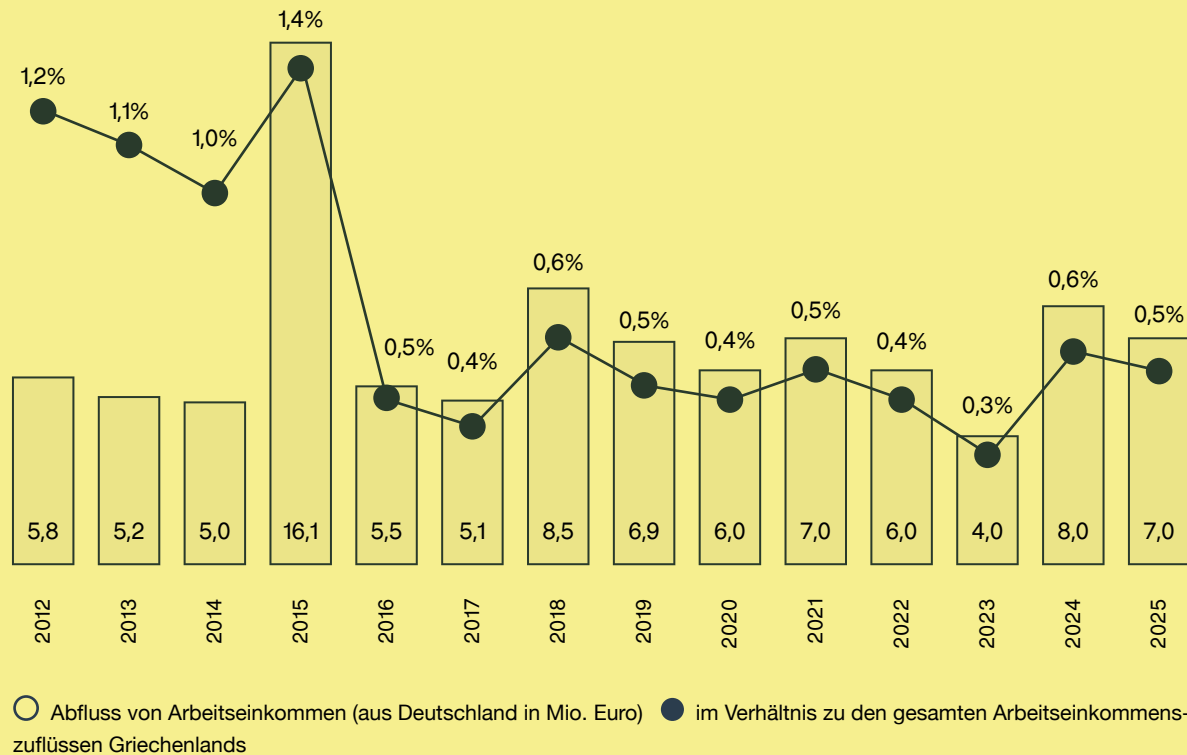
Quelle: Eurostat



2.28

Abfluss von Arbeitseinkommen nach Deutschland

Quelle: Eurostat

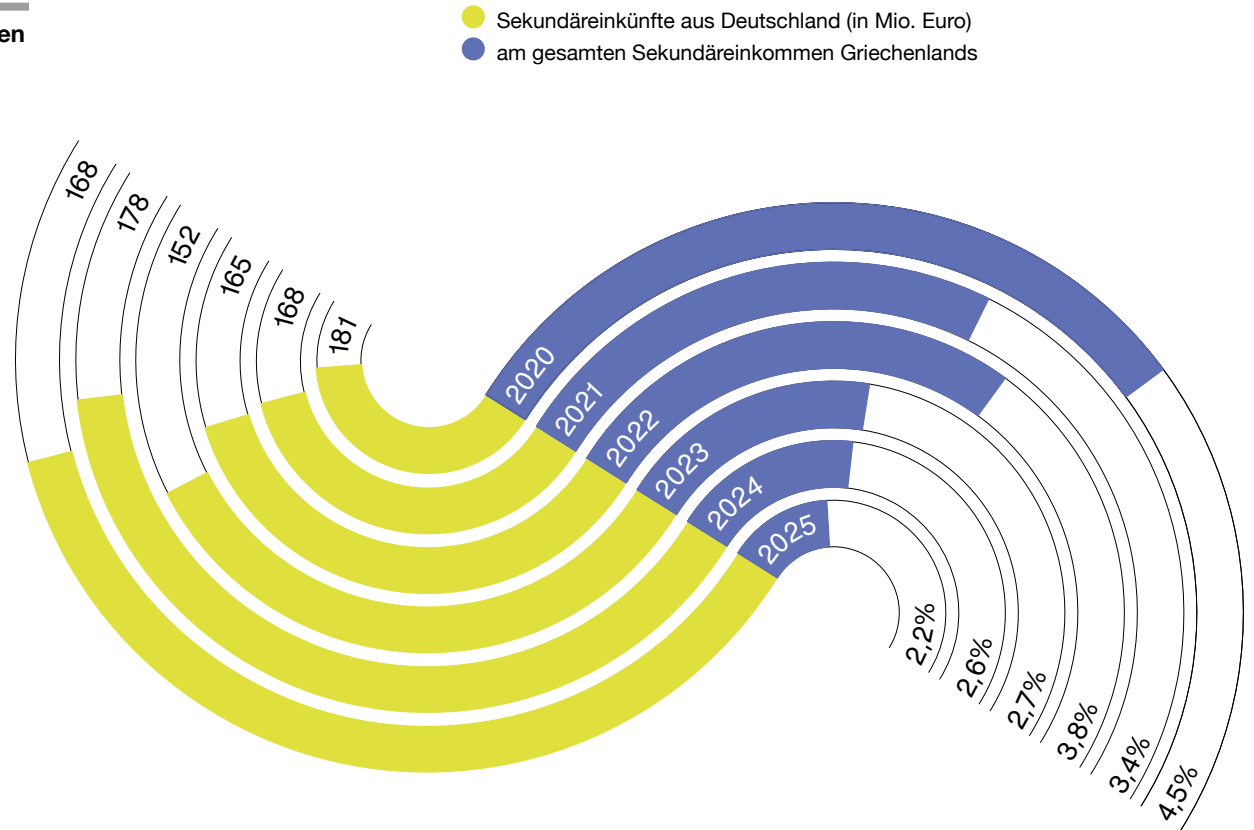


Die Sekundäreinkünfte⁴ aus Deutschland beliefen sich im Jahr 2025 auf 168 Mio. € und erfuhren damit einen Rückgang gegenüber 2024, jedoch im Vergleich zum Durchschnitt des Zeitraums 2021–2023 blieben sie auf einem höheren Niveau (**Abbildung 2.29**).

Die Heimatüberweisungen aus Deutschland, die eine Untergruppe der Sekundäreinkommen bilden, beliefen sich 2025 auf 36 Mio. € und machten damit etwa 14% der gesamten Heimatüberweisungen der griechischen Wirtschaft aus.

2.29

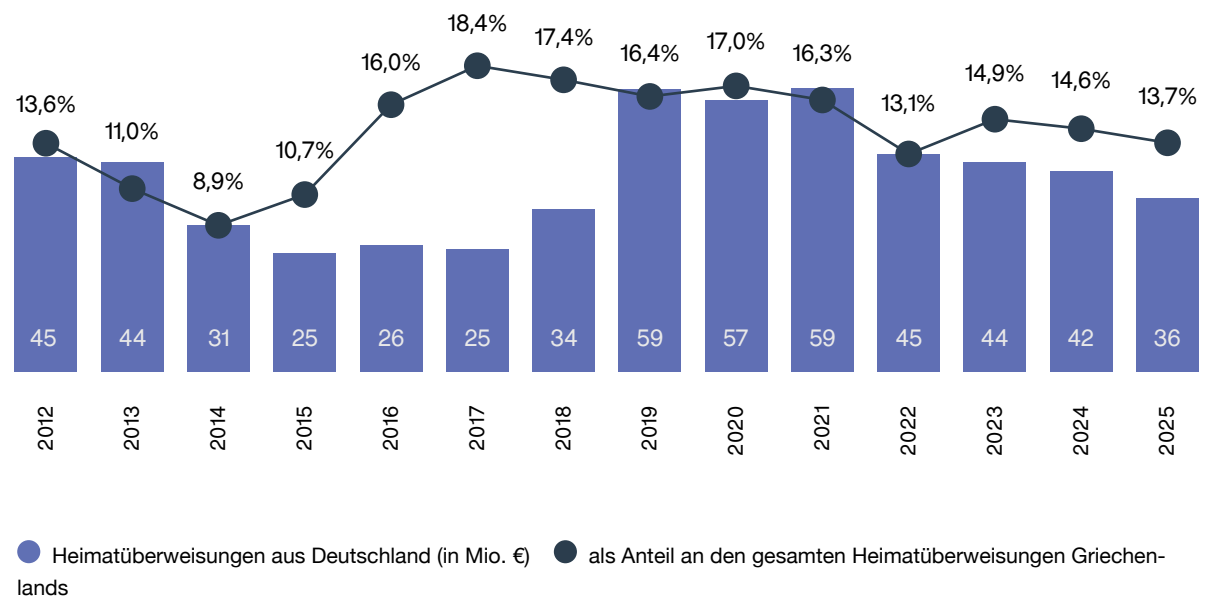
Zufluss von Sekundäreinkünften aus Deutschland



2.30

Heimatüberweisungen aus Deutschland

Quelle: Bank of Greece



4. Das Sekundäreinkommen gemäß der IWF-Methodik (BPM6) umfasst Transferleistungen aus dem öffentlichen oder privaten Sektor in den folgenden Kategorien: a) Steuern, b) Sozialbeiträge, c) Sozialleistungen, d) laufende Transferleistungen in Form von Geld- oder Sachleistungen zwischen Ländern, e) Versicherungsprämien und -forderungen; f) laufende Transferleistungen zwischen privaten Haushalten, einschließlich Heimatüberweisungen.

Direktinvestitionen

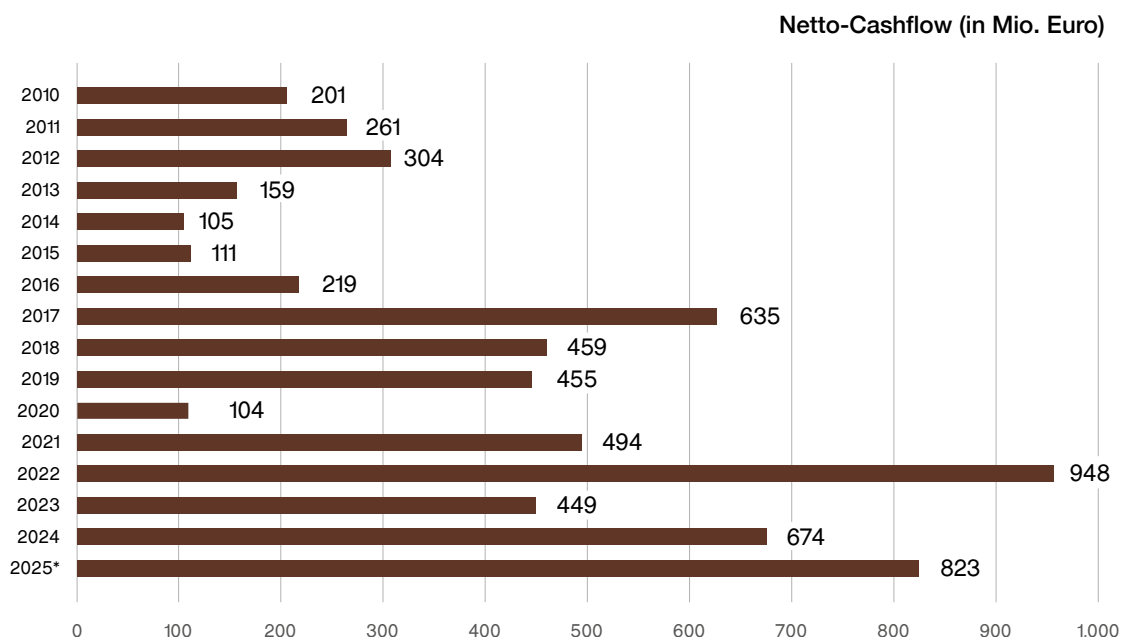
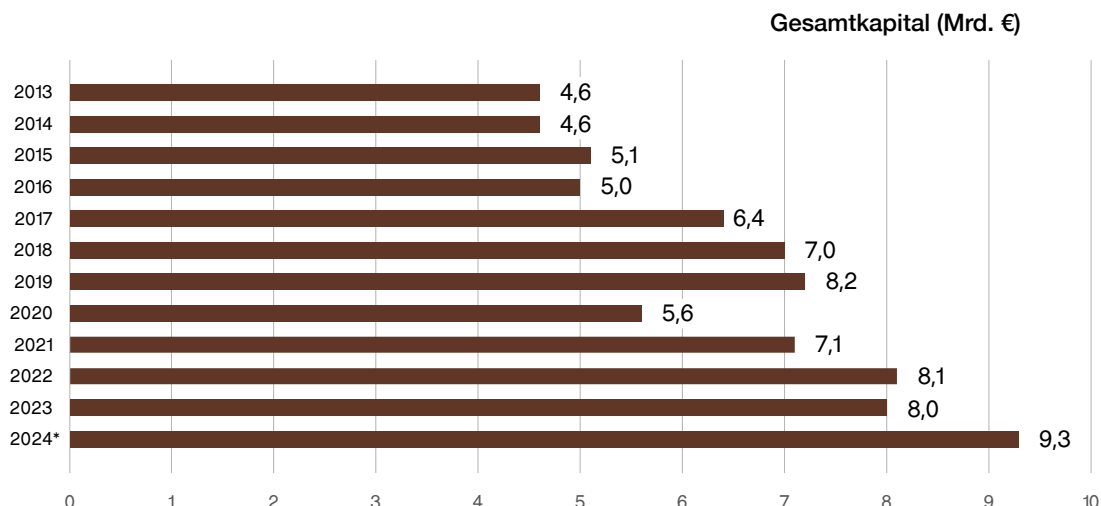
Direktinvestitionen sind ein Motor für Wirtschaftswachstum, Technologietransfer und die Schaffung von Arbeitsplätzen und sorgen ferner für stabile und langfristige wirtschaftliche Beziehungen zwischen den Ländern. Der Beitrag Deutschlands zu den Direktinvestitionen in die griechische Wirtschaft ist von besonderer Bedeutung.⁵ Im Jahr 2024 beliefen sich die Gesamtmittel aus Direktinvestitionen juristischer und natürlicher Personen mit Wohnsitz in Deutschland auf 9,3 Mrd. €, gegenüber 8,0 Mrd. € im Jahr 2023 (Abbildung 2.31), was einer Verdopplung gegenüber 2013 und dem höchsten Stand seit 2001 entspricht. Der Nettozufluss an Direktinvestitionen belief sich im Jahr 2025 auf 823 Mio. €, was einen Anstieg gegenüber 2024 darstellt, als er bei 674 Mio. € lag, wobei auch 2024 bereits ein Anstieg gegenüber 2023 verzeichnet worden war.

Deutschland liegt nach Luxemburg an zweiter Stelle in der Rangliste der Herkunftsländer von Direktinvestitionen in Griechenland, gemessen am Gesamtkapital für das Jahr 2024, mit einem Anteil von 13,5% am Gesamtvolumen, genau wie im Jahr 2023 (**Abbildung 2.32**).

2.31

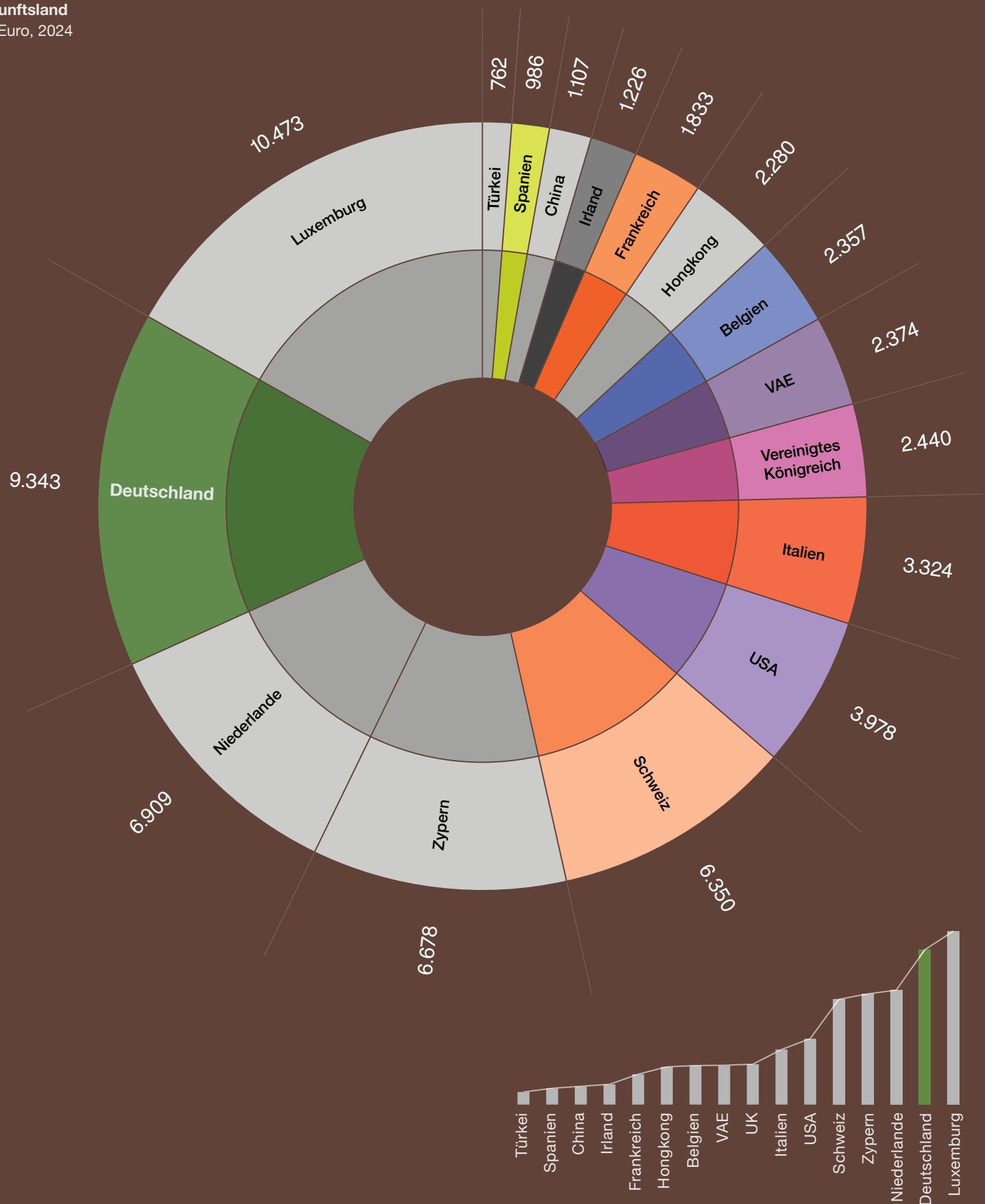
Netto-Direktinvestitionen in Griechenland aus Deutschland

Quelle: Bank of Greece



(*) Vorläufige Daten

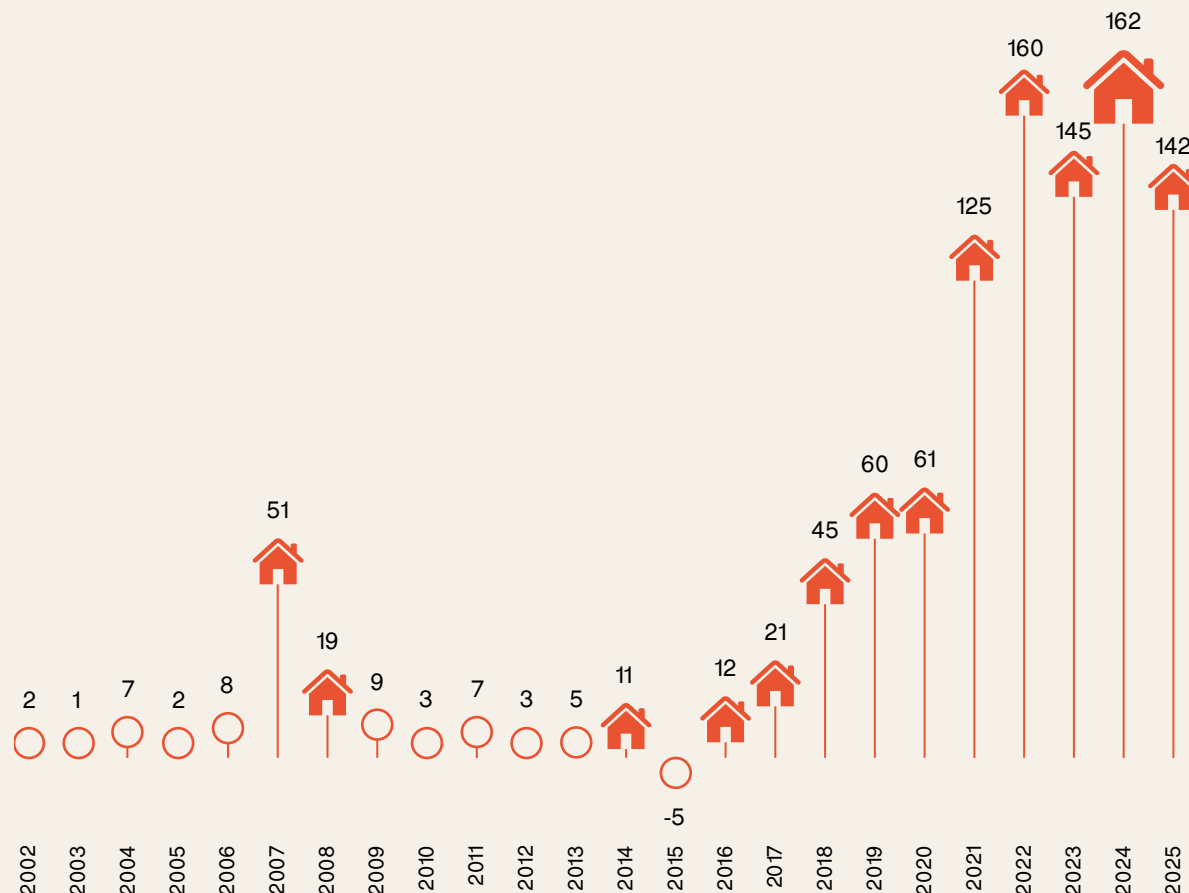
5. Eine Direktinvestition ist hierbei definiert als die direkte oder indirekte Beteiligung mit mindestens 10% der stimmberechtigten Aktien an der Wirtschaftseinheit, die den Investitionsfluss erhält. Die Direktinvestitionsbeziehung umfasst Tochterunternehmen, Niederlassungen und verbundene Unternehmen in beiden Richtungen der Investitionskette. Direktinvestitionen umfassen auch Investitionen in Immobilien.



Die deutschen Nettoinvestitionen in den griechischen Immobiliensektor⁶ liegen im Fünfjahreszeitraum 2021–2025 auf einem deutlich höheren Niveau als in den Vorjahren. Konkret beliefen sich die Direktinvestitionen in Immobilien im Jahr 2025 auf 142 Mio. €, gegenüber 162 Mio. € im Jahr 2024. Das entspricht 6,9% der gesamten Immobilieninvestitionen für 2025, gegenüber 5,9% im Jahr 2024, und liegt damit über dem Durchschnitt des Zeitraums 2016–2024. Kumulativ belaufen sich die deutschen Nettoinvestitionen in Immobilien seit 2016 auf fast 933 Mio. €.

2.33

Deutsche Netto-Direktinvestitionen in griechische Immobilien,
Mio. €



Bildung und Kultur

Die Verbindungen zwischen den beiden Ländern beschränken sich nicht nur auf die Wirtschaft, sondern finden sich auch in anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, vor allem in den Bereichen Kultur und Bildung. Das Erlernen der Sprache, die Universitäten, die Museen und die archäologischen Stätten sind Instrumente zur Stärkung der Beziehungen zwischen beiden Völkern.

In Griechenland lernten insgesamt ca. 289.000 SchülerInnen Deutsch im Jahr 2024. In der griechischen Primarstufe betrug die Zahl der Deutschlernenden 2024 ca. 68.000 Personen und war damit im Vergleich zu 2023 rückläufig. Dieser Trend war allerdings auch bei Englisch als Fremdsprache zu bemerken und hängt mit den rückläufigen SchülerInnenzahlen aufgrund des Bevölkerungsschwunds zusammen. In der griechischen Sekundarstufe I (7.-9. Klasse, mittlere Berufsfachschulen usw.) lernten 146.000 SchülerInnen Deutsch, während die Zahl der Deutschlernenden in der Sekundarstufe II (10. bis 12. Klasse) 2024 75.000 SchülerInnen betrug und seit 2021⁷ stetig steigt. Etwa 12% der SchülerInnen der Primarstufe in Griechenland lernen Deutsch (2024), mit einem Anteil von 44,2% der SchülerInnen in der Sekundarstufe I und 21,4% in der Sekundarstufe II (**Abbildung 2.34**).

6. Sie sind Teil der gesamten Direktinvestitionen.

7. Die Veränderung zwischen 2020 und 2021 ist auf die Verpflichtung zum Erlernen einer zweiten Fremdsprache (Deutsch oder Französisch) in der Sekundarstufe II zurückzuführen, die mit dem Beschluss 105226/Δ2/12-8-2020 (Amtsblatt 3523/B/25.8.2020, ADA: des Erziehungsministeriums eingeführt wurde.



ΣΧΕΔΙΑΖΟΥΜΕ & ΥΛΟΠΟΙΟΥΜΕ.

Έργα ενεργειακής μετάβασης και βιωσιμότητας, για τις Επιχειρήσεις που επενδύουν στην ενεργειακή τους ανεξαρτησία.

- Ενεργειακές αναβαθμίσεις κτιρίων και υποδομών
- Συστήματα αποθήκευσης ενέργειας & ΑΠΕ
- Υποδομές φόρτισης ηλεκτρικών αυτοκινήτων



Υποδομές που εξυπηρετούμε:



Βιομηχανίες



Ξενοδοχεία



Εμπορικά Κέντρα



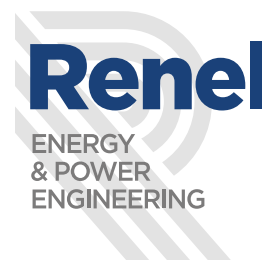
Δομές Υγείας & Εκπαίδευσης



Δημόσιους Φορείς

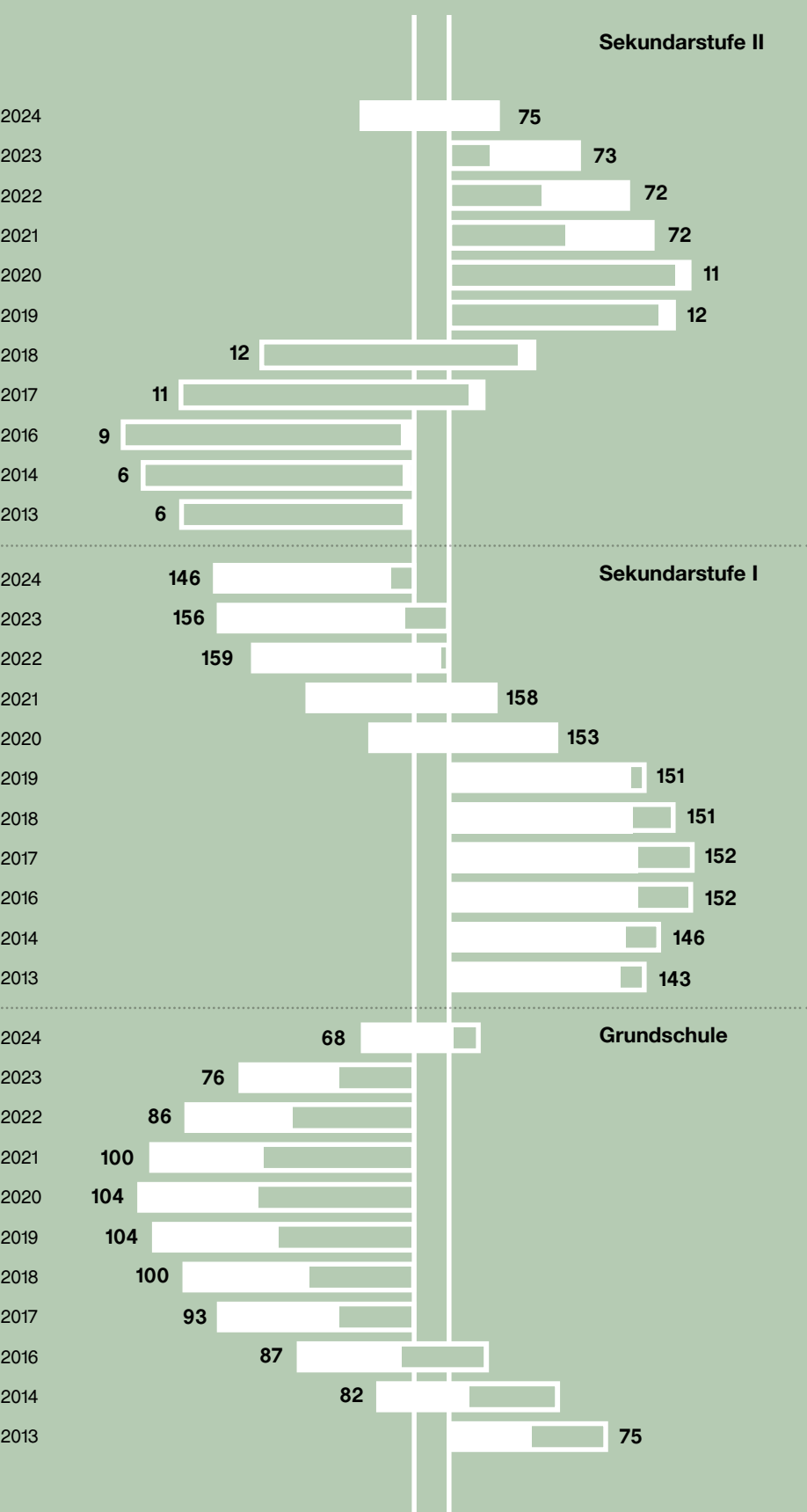
Engineering a Sustainable Future

www.renel.gr



2.34

Anzahl der griechischen SchülerInnen, die Deutsch als Fremdsprache lernen, nach Bildungsstufe (in Tausend)



	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2014	2013
GESAMT	289	305	317	331	268	266	263	256	248	234	224

In der Hochschulbildung wird die deutsche Sprache am Fachbereich für Deutsche Sprache und Literatur der Nationalen Kapodistrias Universität Athen und der entsprechenden Abteilung der Aristoteles Universität Thessaloniki unterrichtet. An der Nationalen Kapodistrias Universität Athen wird die deutsche Sprache seit 1960 gelehrt, während der entsprechende Fachbereich seit 1977 besteht. Die Abteilung für Deutsche Sprache und Philologie der Aristoteles-Universität Thessaloniki wurde wiederum 1960 gegründet.

Das Lehrpersonal in beiden Abteilungen besteht aus ca. 27 Beschäftigten an der Universität Athen bzw. 27 an der Universität Thessaloniki (ordentliche HochschullehrerInnen und wissenschaftliche MitarbeiterInnen), während jeweils ca. 681 und 1.212 StudentInnen im Grundstudium an der Universität Athen bzw. Thessaloniki immatrikuliert sind⁸. Hinzu kommen ca. 94 Postgraduierte und DoktorandInnen an der Universität Athen und 146 an der Aristoteles-Universität Thessaloniki, die an den jeweiligen Fakultäten eingeschrieben sind.

Neben diesen beiden Hochschulabteilungen ist Deutsch ein Sonderfach bei den nationalen Prüfungen für die Zulassung zu weiteren Studiengängen: Publizistik und Massenmedien; Internationale und Europäische Studien; Fremdsprachen, Übersetzen und Dolmetschen und Hochschulen für Tourismus. Die Arbeit der akademischen Gemeinschaft wird auch vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) unterstützt, der griechischen Studierenden und WissenschaftlerInnen Studien- und Forschungsmöglichkeiten in Deutschland bietet.

Im Bereich Kultur nehmen die Verbindungen zwischen Griechenland und Deutschland verschiedene Formen an. Eine davon ist der Beitrag zur archäologischen Forschung. Die Abteilung Athen des Deutschen Archäologischen Instituts wurde 1874 gegründet und ist eine von 19 Abteilungen ausländischer archäologischer Institute der Stadt. Das DAI betätigt sich in der Förderung, Konservierung und Forschung von Grabungsmaterial. In Zusammenarbeit mit den archäologischen Diensten des Kulturministeriums hat es bedeutende Ausgrabungen in Griechenland durchgeführt, darunter das antike Olympia, die mykenische Akropolis von Tiryns und die archäologische Stätte von Kerameikos. Es verfügt auch über eine Bibliothek und eine Fotothek, die ForscherInnen und WissenschaftlerInnen aus Griechenland und dem Ausland zur Verfügung stehen.

8. Es wird darauf hingewiesen, dass die Zahl der StudentInnen im Grundstudium im Vergleich zu den Vorjahren zurückgegangen ist, da gemäß Gesetz 5224/2025 Studierende, die die maximale Studierendauer (in der Regel n+2 Jahre) überschreiten und keinen Abschluss erworben haben, automatisch zwei Monate nach der Nachprüfung im September 2025 exmatrikuliert werden.

Changing Perspectives to Bring Us Closer.

In the world of logistics, distance is just a challenge to be overcome. At BE ACCURATE, we've mastered the art of connecting these two worlds, transforming the map into a seamless corridor of trade and cooperation. By aligning German reliability with Greek dynamism, we provide specialized logistics solutions that ensure your business never misses a beat. We don't just move cargo; we move your goals forward, making the distance between Athens and Berlin feel smaller than ever.

BE ACCURATE: Your Gateway to Seamless Logistics.



BE ACCURATE LTD

6th floor, 113 Filonos Str., 18535 Piraeus

Tel: +30 216 0030 200

sales@be-accurate.com, www.be-accurate.com



Zusammenfassung

Deutschland ist traditionell einer der wichtigsten Handelspartner Griechenlands und rangiert zeitübergreifend unter den führenden Partnerländern für griechische Ein- und Ausfuhren. 2025 stabilisierte sich der Wert der Wareneinfuhren aus Deutschland bei 9,1 Mrd. € (11,3% der Gesamteinfuhren), während der Wert der griechischen Warenexporte nach Deutschland auf 3,7 Mrd. € stieg (7,7% der Gesamtexporte). Die Exporte und Importe stiegen im Jahr 2025 sowohl wert- als auch mengenmäßig an.

Die griechischen Exporte nach Deutschland betreffen hauptsächlich Konsumgüter und hatten 2025 einen Anteil von 51,1% der gesamten Exporte nach Deutschland. Auf der Importseite überwiegen Investitionsgüter und Industriebedarf mit einem Anteil von 47,3%. Auf Branchenebene stehen bei den Ausfuhren der Nahrungsmittelsektor mit einem Anteil von 25,2% und die Grundmetalle mit 13,7% an der Spitze. Bei einer genaueren Betrachtung dieser Branchen haben Milchprodukte sowie verarbeitetes Obst und Gemüse einen großen Anteil an den Exporten, während im Metallsektor der Teilbereich Aluminium dominiert. Bei den Importen liegen die Branchen Chemie und Fahrzeugbau mit 19,3% bzw. 15,4% an der Spitze.

Die Dienstleistungseinnahmen von in Deutschland ansässigen Personen erreichten im Jahr 2025 mit 5,2 Mrd. € den bislang höchsten Stand und machten 10,2% der gesamten Dienstleistungseinnahmen der griechischen Wirtschaft aus. Die Zahl der Reisenden erreichte 2025 mit fast 6,0 Millionen einen neuen historischen Rekord (13,7% der gesamten Ankünfte in Griechenland im Jahr 2025) und verdoppelte sich damit im Vergleich zum Durchschnitt des Zeitraums 2005–2019, wobei die entsprechenden Einnahmen 3,8 Mrd. € erreichten - ebenfalls ein historischer Höchststand (16,0% der gesamten Reiseeinnahmen des Landes). Die durchschnittlichen Ausgaben deutscher Gäste pro Reise lagen 2025 bei 636 € gegenüber den Durchschnittsausgaben ausländischer Gäste i. H. v. 546 € pro Griechenlandreise aus allen Herkunftsländern insgesamt. Westmakedonien hat einen starken Zulauf für Reisende aus Deutschland. Dort fielen im Jahr 2025 29,4% der Tourismuseinnahmen auf deutsche BesucherInnen, gefolgt von den Regionen Kreta mit 27,1% und Zentralmakedonien mit rund 23%. Das nach Griechenland geflossene Arbeitseinkommen aus Deutschland belief sich 2021 auf 13,0 Mio. €. Demgegenüber lag das nach Deutschland überwiesene Einkommen deutscher Beschäftigter in Griechenland bei 7,0 Mio. €. Die Sekundäreinkünfte (einschließlich Heimatüberweisungen) aus Deutschland beliefen sich im Jahr 2025 auf 168 Mio. €.

Das gesamte Direktinvestitionskapital, das von in Deutschland ansässigen juristischen und natürlichen Personen nach Griechenland floss, belief sich auf 9,3 Mrd. € im Jahr 2025. Damit belegte Deutschland mit einem Anteil von 13,5% einen führenden Platz unter den Herkunftsländern von Direktinvestitionen in Griechenland. Die deutschen Nettoinvestitionen in griechische Immobilien werden für das Jahr 2025 auf 142 Mio. € beziffert, während die Investitionen in Immobilien im Zeitraum 2016–2025 fast die 1 Milliarde-Marke erreichten. In Griechenland lernten Insgesamt ca. 289.000 SchülerInnen Deutsch im Jahr 2024. In der griechischen Primarstufe erreichte 2024 die Zahl der Deutschlernenden ca. 68.000 Personen (12% der SchülerInnen) und war damit im Vergleich zu 2023 rückläufig. Dieser Trend war allerdings auch bei Englisch als Fremdsprache zu bemerken und hängt mit den rückläufigen SchülerInnenzahlen aufgrund des Bevölkerungsschwunds zusammen. In der griechischen Sekundarstufe I (7.-9. Klasse, mittlere Berufsfachschulen usw.) lernen 146.000 SchülerInnen Deutsch (44,2%), während die Zahl der Deutschlernenden in der Sekundarstufe II (10. bis 12. Klasse) 2024 75.000 (21,4% SchülerInnen) betrug und damit seit 2021 stetig steigt.

Die deutsche Sprache wird an den Abteilungen für Deutsche Sprache und Literatur der Nationalen Kapodistrias Universität Athen und der Aristoteles Universität Thessaloniki unterrichtet. Das Lehrpersonal in beiden Abteilungen umfasst ca. 27 Personen an der Universität Athen und 29 Personen (ordentliche HochschullehrerInnen und wissenschaftliche MitarbeiterInnen) an der Universität Thessaloniki, mit jeweils ca. 681 bzw. 1.212 immatrikulierten Studierenden im Grundstudium. Hinzu kommen ca. 94 Postgraduierte und DoktorandInnen an der Universität Athen und 146 an der Aristoteles-Universität Thessaloniki, die an den jeweiligen Fakultäten eingeschrieben sind.



Der Beitrag des deutsch-griechischen Unternehmertums zur griechischen Wirtschaft

In diesem Kapitel werden die Daten der DGIHK-Mitgliedsunternehmen auf der Grundlage ihrer verfügbaren Jahresabschlüsse dargestellt. Es werden die wichtigsten Kennzahlen ihrer Geschäftstätigkeit vorgestellt, wie Umsatz, Beschäftigung und Investitionen für den Zeitraum 2018–2024, wobei die direkten, indirekten und induzierten Effekte der Geschäftstätigkeit und Investitionen der Mitgliedsunternehmen der Deutsch-Griechischen Industrie- und Handelskammer auf die griechische Wirtschaft quantifiziert werden.

2019 - 2024

Eckdaten über die Tätigkeit von DGIHK-Mitgliedsunternehmen

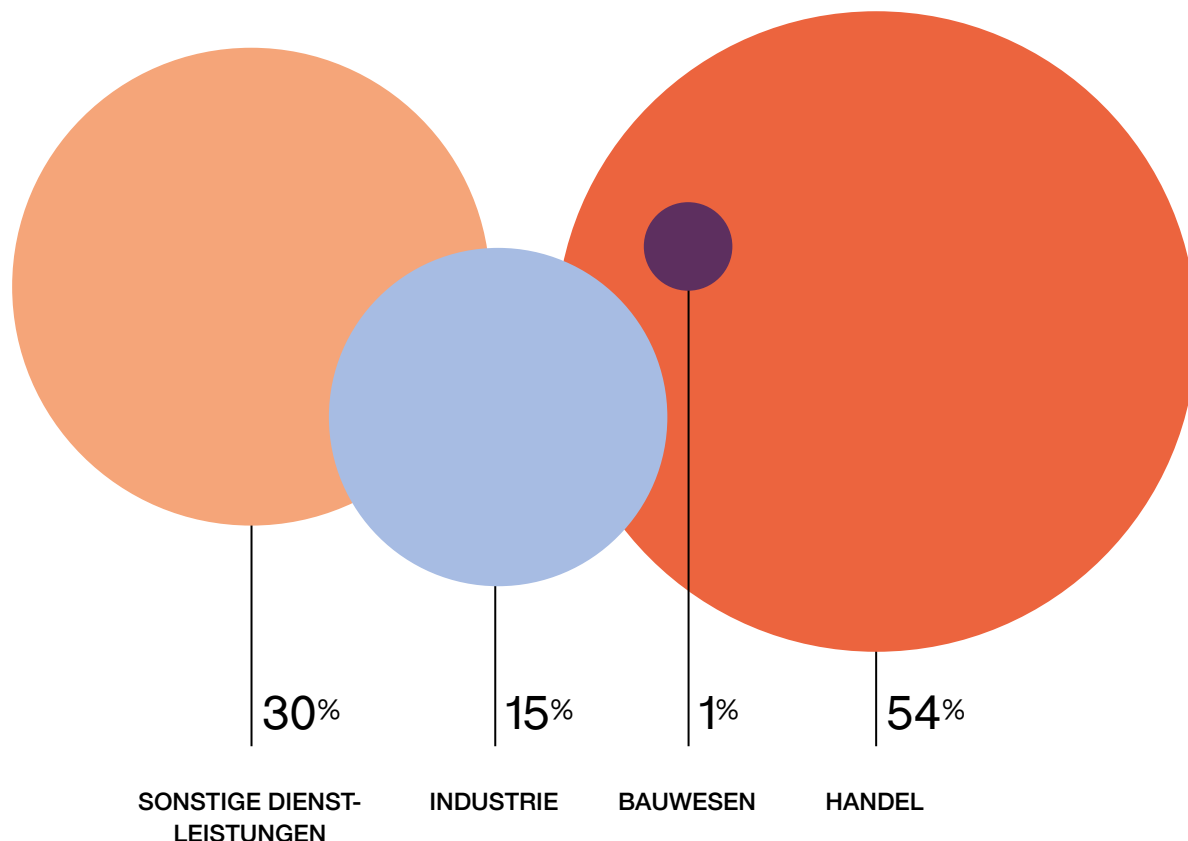
Einleitung

In diesem Kapitel werden bestimmte Daten von DGIHK-Mitgliedsunternehmen auf der Grundlage ihrer verfügbaren Jahresbilanzen präsentiert.

Die DGIHK zählte im Zeitraum 2018–2024 etwa 95 Mitglieder. Diese Unternehmen sind in verschiedenen Wirtschaftszweigen griechenlandweit tätig. Es handelt sich vor allem um Großunternehmen, die repräsentativ für die deutsche Wirtschaft in Griechenland sind. Mit Blick auf das Jahr 2024 lässt sich feststellen, dass die Mehrheit von ihnen im Dienstleistungssektor vertreten ist, wobei der größte Teil davon im Handel tätig ist. Insbesondere entfielen im Jahr 2024 84% der Unternehmen auf den Dienstleistungssektor, davon 54% auf den Handel und 30% auf andere Dienstleistungsbranchen, 15% auf die Industrie und der Rest auf das Baugewerbe.

3.1 Verteilung der Mitgliedsunternehmen nach Wirtschaftszweigen, 2024

Quelle: IOBE

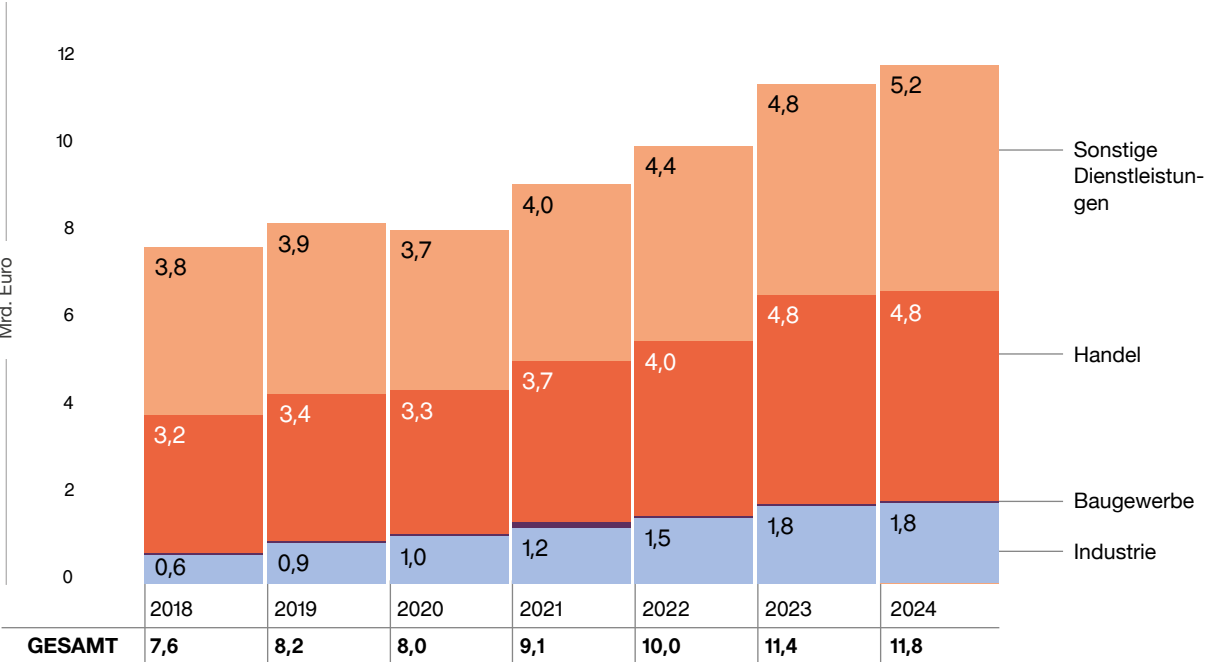


Umsatz

Der Umsatz der DGIHK-Mitgliedsunternehmen stieg 2024 auf 11,8 Mrd. €, gegenüber 11,4 Mrd. € im Jahr 2023 (**Abbildung 3.2**). Insgesamt stiegen die Umsätze der Mitgliedsunternehmen der Kammer im Zeitraum 2018–2024 um 55%. Der Umsatz der Dienstleistungsunternehmen belief sich auf 5,2 Mrd. €, was 44% des Gesamtumsatzes für 2024 entspricht (**Abbildung 3.3**), wobei der relative Anteil im Vergleich zum vorangegangenen Zeitraum zurückging, trotz des relativen Anstiegs im letzten Jahr. Im Handel erzielten die Mitgliedsunternehmen einen Umsatz von fast 4,8 Mrd. €, etwa auf dem Niveau von 2023 und deutlich höher als im Zeitraum 2018–2022, wobei der relative Anteil mit etwa 40%–42% stabil blieb. In der Industrie belief sich der Umsatz im Jahr 2024 auf 1,8 Mrd. €, was einer Verdreifachung im Vergleich zu 2018 entspricht, wobei der entsprechende Anteil für 2024 sich auf 15,3% verdoppelte.

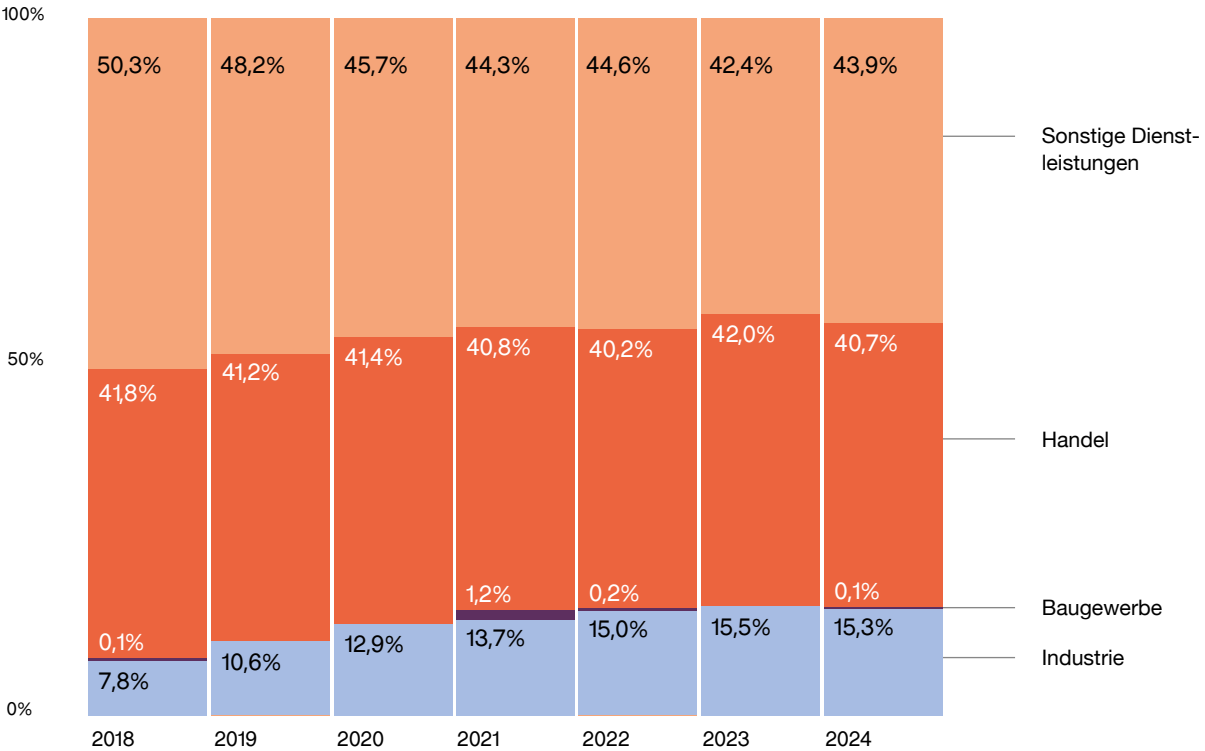
3.2 Umsatz der DGIHK-Mitgliedsunternehmen 2018-2024

Quelle: Jahresabschlüsse



3.3 Umsatzanteile der DGIHK-Mitgliedsunternehmen nach Sektoren, 2018-2024

Quelle: Jahresabschlüsse, Schätzungen des IOBE

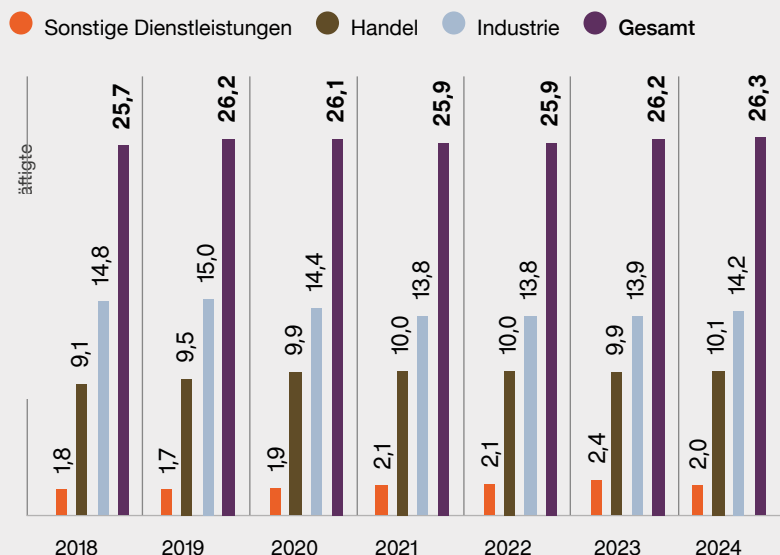


Beschäftigung

Im Jahr 2024 belief sich die Zahl der Beschäftigten in den Mitgliedsunternehmen der Handelskammer auf 26.300 und stieg damit im Vergleich zu 2023 leicht an (Abbildung 3.4). Im Vergleich zu 2018 ist die Zahl der Beschäftigten um 2,3% gestiegen. In den DGIHK-Mitgliedsunternehmen, die in der Industrie tätig sind, belief sich die Zahl der Beschäftigten im Jahr 2024 auf 2.000 Personen, was 7,5% der Gesamtbeschäftigung entspricht; dabei war der Anteil gegenüber 2018 zwar angestiegen, jedoch im Vergleich zu 2023 rückläufig (Abbildung 3.5). Bei den Handelsunternehmen unter den Mitgliedern der DGIHK wird die Beschäftigung auf 10.100 Personen beziffert, was 38,3% der Beschäftigung entspricht. In den sonstigen Dienstleistungen erreicht die Beschäftigung 14.200 Personen und macht damit im Zeitverlauf den größten Teil der Beschäftigung der DGIHK-Mitglieder aus (54% der Gesamtbeschäftigung).

3.4

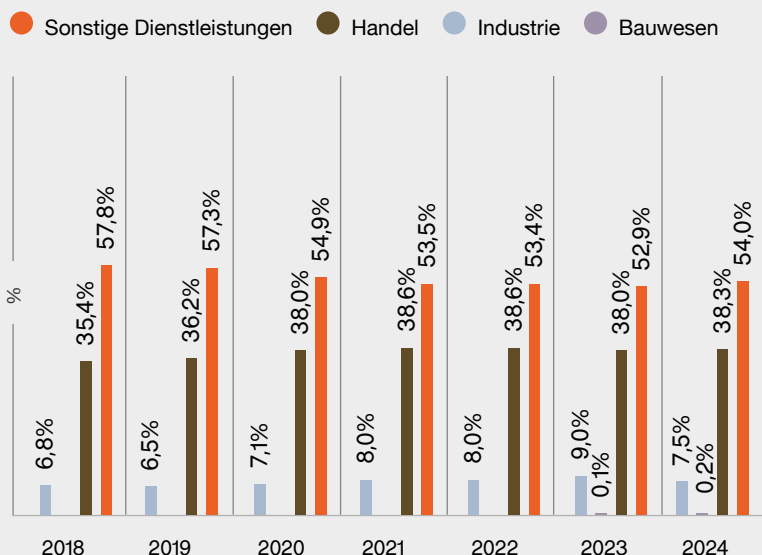
Beschäftigung in DGIHK-Mitgliedsunternehmen, 2018-2024



Quelle: Jahresabschlüsse

3.5

Beschäftigungsanteile der DGIHK-Mitgliedsunternehmen nach Sektoren, 2018-2024

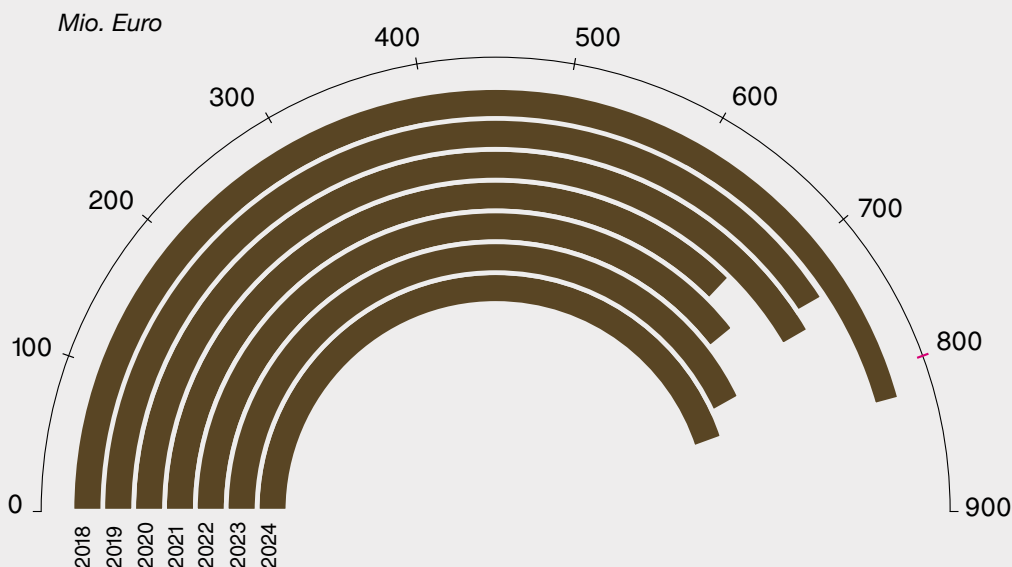


Quelle: Jahresabschlüsse

Anlageinvestitionen & Exporte

Die Investitionsausgaben von Unternehmen der deutschen Wirtschaft in Griechenland (z. B. der Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten) beliefen sich im Jahr 2024 auf 805 Mio. € und machten damit 6,8% ihres Umsatzes aus. Die Investitionen der DGIHK-Mitglieder verzeichneten im Zeitraum 2022–2024 einen Aufwärtstrend und überstiegen kumulativ im Zeitraum 2018–2024 die 5,3 Mrd. €. Nach Sektoren betrachtet stammt der größte Teil der Investitionen aus dem Bereich der sonstigen Dienstleistungen, auf den 75% der Gesamtinvestitionen für 2024 entfallen; es folgt der Handel mit 22% und die Industrie mit 2,4%. Anhand der Angaben über den Umsatz der größten Unternehmen der Stichprobe sowie derjenigen Unternehmen, für die entsprechende Daten vorliegen, wird geschätzt, dass der Wert der Exporte (von Waren und Dienstleistungen) der DGIHK-Mitgliedsunternehmen im Jahr 2024 1,8 Mrd. € überstieg.

Investitionen der DGIHK-Mitgliedsunternehmen, 2018-2024





CONTRIBUTING TO A BRIGHTER FUTURE

**The Leading Advisor for
Engineering & Project Management
Consulting in Greece**

Expert technical insight
for complex investment decisions



Athens

10 Panepistimiou str.,
10671, Syntagma
T: +30 210 95 80 000

Thessaloniki

43 26th Oktovriou str.,
54627, Limani Center
T: +30 2310 552 000

www.samarasgroup.gr

 Samaras & Partners Group of Companies

Der Abdruck des deutsch-griechischen Unternehmertums in der griechischen Wirtschaft

Einleitung

In diesem Kapitel werden die ökonomischen Effekte der DGIHK-Mitgliedsunternehmen bewertet. Der Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (BIP), zur Beschäftigung und zu den öffentlichen Einnahmen bezieht sich auf die nationale Ebene. In diesem Zusammenhang werden die direkten Auswirkungen des Betriebs der einzelnen Unternehmen auf die Wirtschaft (Produktionswert, Wertschöpfung, Arbeitsplätze, Steuereinnahmen, Versicherungsbeiträge und andere Variablen, die direkt als Wirtschaftstätigkeit der DGIHK-Mitglieder erfasst werden) ermittelt. Darüber hinaus werden auch die nachgelagerten wirtschaftlichen Auswirkungen erfasst, die durch Querverflechtungen mit anderen Wirtschaftssektoren entstehen: die indirekten Effekte, die durch wirtschaftliche Wechselbeziehungen mit Zulieferern und das Beziehen von Vorleistungen entstehen, sowie die induzierten Effekte, d.h. die wirtschaftlichen Auswirkungen der Konsumausgaben der Beschäftigten in den jeweiligen Sektoren und Unternehmen.

Die Abschätzung der wirtschaftlichen Auswirkungen richtet sich nach dem Input-Output-Modell, das die Verflechtungen zwischen den Wirtschaftssektoren,⁹ berücksichtigt, unter Verwendung der neuesten verfügbaren Statistiken von ELSTAT und Eurostat. Die Schätzung basiert auf dem Umsatz und den Investitionen der DGIHK-Mitgliedsunternehmen¹⁰.



9. Weitere Einzelheiten zum Input-Output-Modell im Anhang der Studie.

10. Die entsprechenden Kennzahlen werden in Kapitel 3 der Studie erfasst.

Wirtschafts- effekte durch die Gesamtheit der Unterneh- men

Die Gesamteffekte der stichprobenweise ausgewählten DGIHK-Mitgliedsunternehmen auf das BIP im Jahr 2024, unter Berücksichtigung ihrer Geschäftstätigkeit und des von ihnen durchgeführten Investitionsprogramms, wird auf ca. 8,9 Mrd. € geschätzt (3,7% des BIP – **Abbildung 4.2**), gegenüber 8,4 Mrd. € im Jahr 2023.

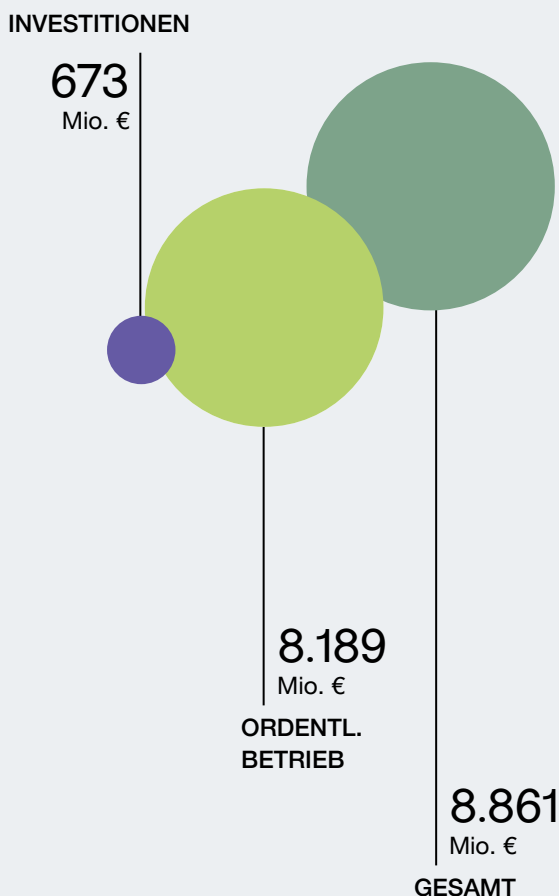
Der direkte Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt der griechischen Wirtschaft aus dem ordentlichen Betrieb der DGIHK-Mitgliedsunternehmen im Jahr 2024 wird auf rund 3,5 Mrd. € geschätzt. Die indirekten Effekte durch die generierte Nachfrage in der Lieferkette der Unternehmen betragen 2,6 Mrd. €, während sich die induzierten Effekte durch die Konsumausgaben der Beschäftigten zusätzlich auf 2,1 Mrd. € belaufen (**Abbildung 4.3**). Das ergibt insgesamt 8,2 Mrd. € und entspricht einem Anstieg gegenüber 2023 (7,8 Mrd. €).

In Bezug auf die Beschäftigung wird der Gesamtbeitrag – einschließlich der Investitionen – für 2024 auf 100.600 Arbeitsplätze geschätzt, was 2,0% der Gesamtbeschäftigung auf dem heimischen Arbeitsmarkt entspricht (**Abbildung 4.4**), während die Gesamtbeschäftigungseffekte für 2023 bei 97.800 lagen. Die direkten Effekte durch die Tätigkeit der Mitgliedsunternehmen werden auf 31.000 Arbeitsplätze geschätzt (26.200 im Jahr 2023), wodurch wiederum eine Vielzahl von Arbeitsplätzen sowohl in den vorgelagerten als auch in den nachgelagerten Wirtschaftsbereichen durch die generierten Ausgaben entsteht.

In Bezug auf die indirekten Effekte, d. h. bei den Zulieferern, erreicht die Beschäftigung 31.000 Arbeitsplätze (29.600 im Jahr 2023), während auch die induzierten Effekte stark ausgeprägt sind und fast 31.000 Stellen in der Gesamtwirtschaft für das Jahr 2024 betreffen (32.300 im Jahr 2023). Durch das Investitionsprogramm der DGIHK-Mitgliedsunternehmen wurden 9.700 Arbeitsplätze geschaffen, gegenüber 9.600 im Jahr 2023.

4.2

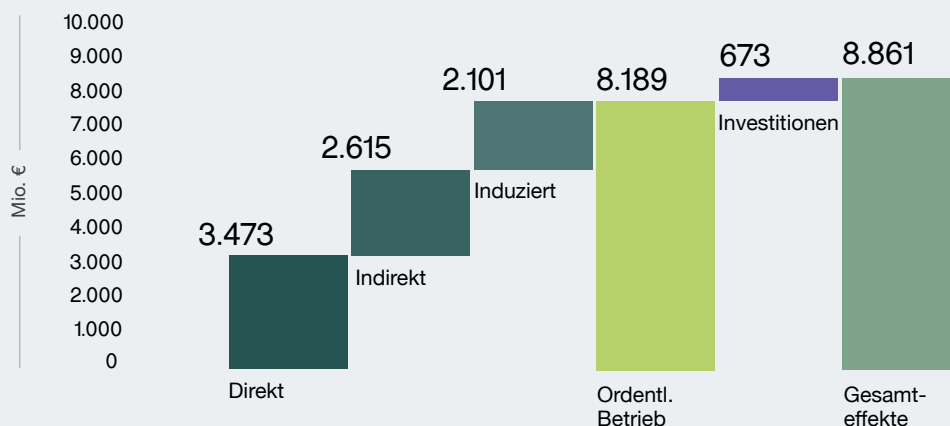
Effekte durch die Tätigkeit von
DGIHK-Mitgliedsunternehmen auf
die Beschäftigung, 2024



Quelle: Schätzungen des IOBE

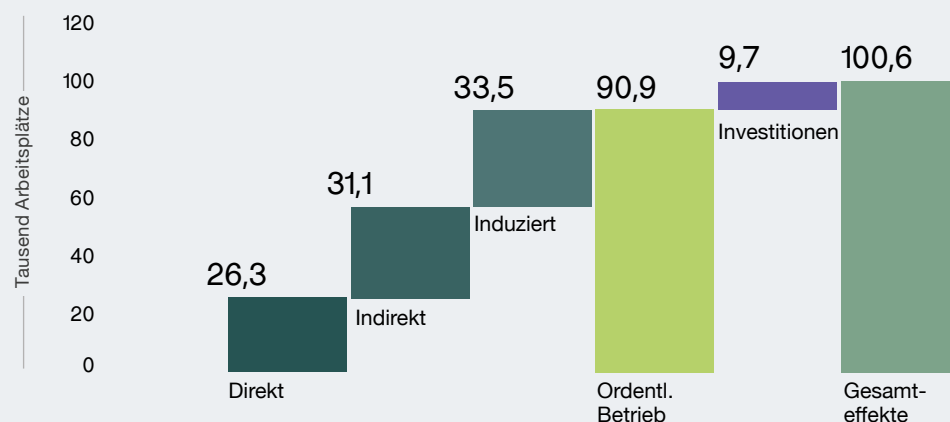
4.3

Beitrag zum BIP nach Art der Effekte aus der Tätigkeit
von DGIHK-Mitgliedsunternehmen, 2024

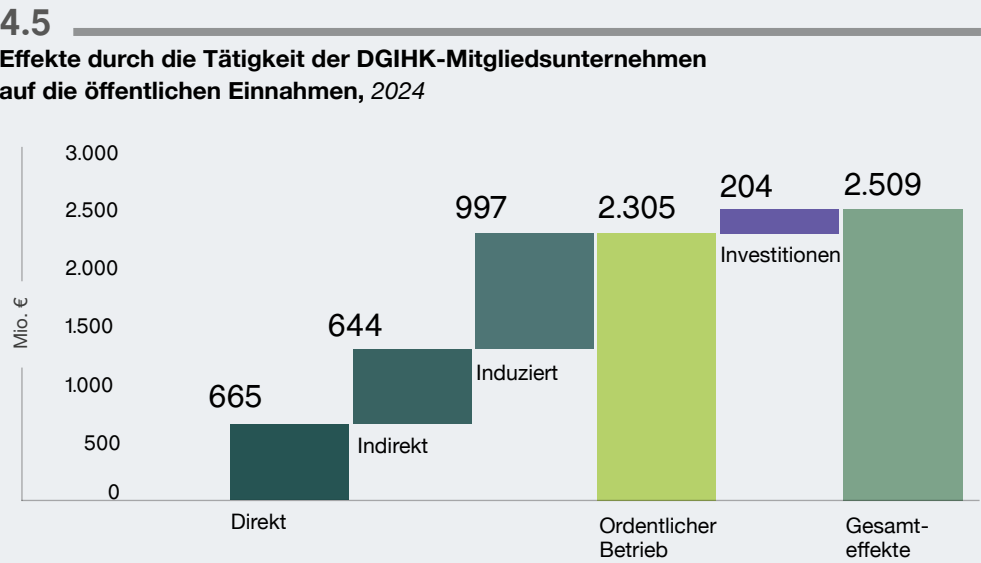


4.4

Effekte durch die Tätigkeit von DGIHK-Mitgliedsunternehmen auf die
Beschäftigung, 2024



Auch der Beitrag zu den Einnahmen aus Steuern und Sozialabgaben ist bedeutend. Die staatlichen Einnahmen aus Steuern und Abgaben, die direkt aus dem Regelbetrieb generiert wurden, werden auf 665 Mio. € geschätzt gegenüber 642 Mio. € im Jahr 2023. Werden auch die indirekten und induzierten Effekte mitberücksichtigt, so erreichen die Einnahmen aus Steuern und Abgaben für das Jahr 2024 schätzungsgemäß fast 2,3 Mrd. € (€2,2 Mrd. im Jahr 2023). Einschließlich der Investitionen belaufen sich die Gesamteffekte auf die Staatseinnahmen auf 2,5 Mrd. € (**Abbildung 4.5**).



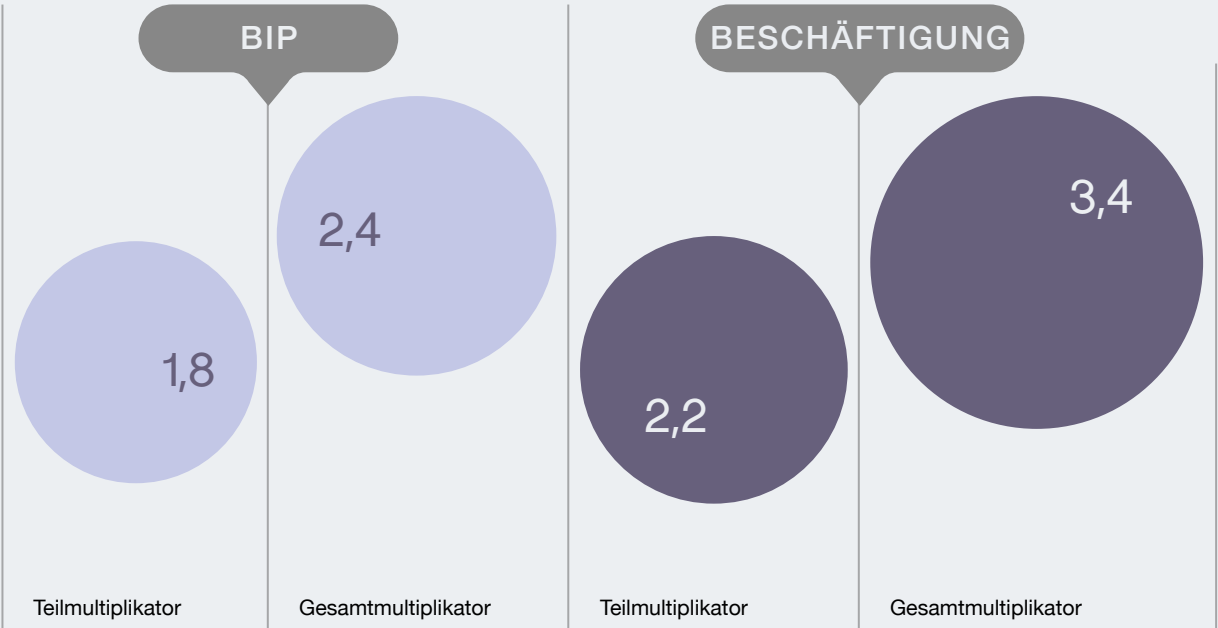
Quelle: IOBE-Schätzungen

Multiplikatoren

Der Beitrag durch die Geschäftstätigkeit der Mitgliedsunternehmen der Handelskammer lässt sich ebenfalls anhand von Multiplikatoren erfassen. Die Teilmultiplikatoren werden definiert als das Verhältnis der Summe der direkten und indirekten Effekte zum direkten Effekt und drücken den Multiplikatoreffekt aus, der sich aufgrund der indirekten Effekte (BIP, Beschäftigung usw.) ergibt. Demgegenüber sind die Gesamtmultiplikatoren das Verhältnis der Gesamteffekte zu den direkten Effekten, d.h. sie drücken den Multiplikatoreffekt aus, der sich aus der Kombination von indirekten und induzierten Effekten ergibt. Für die Teilmultiplikatoren gilt: jede Steigerung des Bruttoprodukts der DGIHK-Mitgliedsunternehmen um einen Euro führt zu einem Anstieg des BIP der griechischen Wirtschaft um 1,8 Euro, wobei der entsprechende Multiplikator in Bezug auf die Beschäftigung bei 2,2 liegt. Werden auch die induzierten Effekte hinzugezogen, so beläuft sich der gesamte BIP-Multiplikator auf 2,4. Somit entspricht jeder Euro des Direktbeitrags der Mitgliedsunternehmen einem Gesamtbeitrag von 1,6 € zum BIP der griechischen Wirtschaft. Der entsprechende Multiplikator für die Beschäftigung beträgt 3,4 – das heißt, auf jeden Beschäftigten in den Unternehmen entfällt ein Gesamtbeitrag zur Beschäftigung in Höhe von etwa 3,4 Arbeitsplätzen auf nationaler Ebene.

4.6 Multiplikatoreffekte auf das BIP und die Beschäftigung durch die Tätigkeit der DGIHK-Mitgliedsunternehmen, 2024

Quelle: IOBE-Schätzungen



**Effekte durch
die Tätigkeit
der DGIHK-
Mitglieds-
unternehmen
im Zeitraum
2019–2024**

Im Zeitverlauf zeigt der geschätzte Einfluss¹¹ auf das BIP aus dem ordentlichen Betrieb der DGIHK-Mitgliedsunternehmen und aus deren Investitionsprogramm einen Aufwärtstrend, der die soliden Grundlagen der Handels- und Investitionsbeziehungen zwischen den beiden Ländern widerspiegelt. Die Gesamteffekte auf das BIP im Jahr 2019 werden auf 6,1 Mrd. € geschätzt, wobei 5,7 Mrd. € auf den ordentlichen Geschäftsbetrieb und 412 Mio. € auf das Investitionsprogramm entfallen. Der Anstieg der geschätzten Effekte von 2019 bis 2024 beläuft sich auf 2,7 Mrd. €, während die Geschäftstätigkeit der DGIHK-Mitgliedsunternehmen über den gesamten Zeitraum hinweg konstant bei knapp 3,7% des BIP liegt.

Der allgemeine Abdruck der DGIHK-Mitgliedsunternehmen auf die Beschäftigung belief sich 2019 auf rund 75.700 Arbeitsplätze, wobei 62.700 davon auf ihren ordentlichen Betrieb entfallen. Ihre geschätzten Effekte nahmen bis 2024 trotz des durch die Pandemie verursachten Rückgangs zu, sodass die von den Unternehmen geschaffenen und unterstützten Arbeitsplätze von 2019 bis 2024 einen Anstieg um etwa 25.000 verzeichnen.

Schließlich haben sich die staatlichen Einnahmen aus Steuern und Abgaben durch den ordentlichen Betrieb und die Investitionen der DGIHK-Mitgliedsunternehmen zwischen 2019 und 2024 fast verdoppelt. Insgesamt beliefen sich die Einnahmen im Jahr 2019 auf rund 1,4 Mrd. €, während sie im Jahr 2024 auf 2,5 Mrd. € stiegen.

3,7%

beträgt der Anteil der Tätigkeit
der DGIHK-Mitgliedsunternehmen

25.000

neue Arbeitsplätze von
2019 bis 2024

4.7

**Effekte auf das BIP durch
die Tätigkeit der DGIHK-Mit-
gliedsunternehmen,
2019-2024**

Quelle: IOBE-Schätzungen



11. Die Ergebnisse über die Effekte auf das BIP, die Beschäftigung und die Steuereinnahmen stammen aus den Schätzungen, die jedes Jahr unter den DGIHK-Mitgliedsunternehmen anhand einer entsprechenden Unternehmensstichprobe erhoben werden. Es sei darauf hingewiesen, dass die für das Modell verwendeten Annahmen Änderungen unterliegen und die Input-Output-Tabelle jährlich aktualisiert wird.

4.8

Effekte aus der Tätigkeit der DGIHK-Mitgliedsunternehmen auf die Beschäftigung, 2019-2024

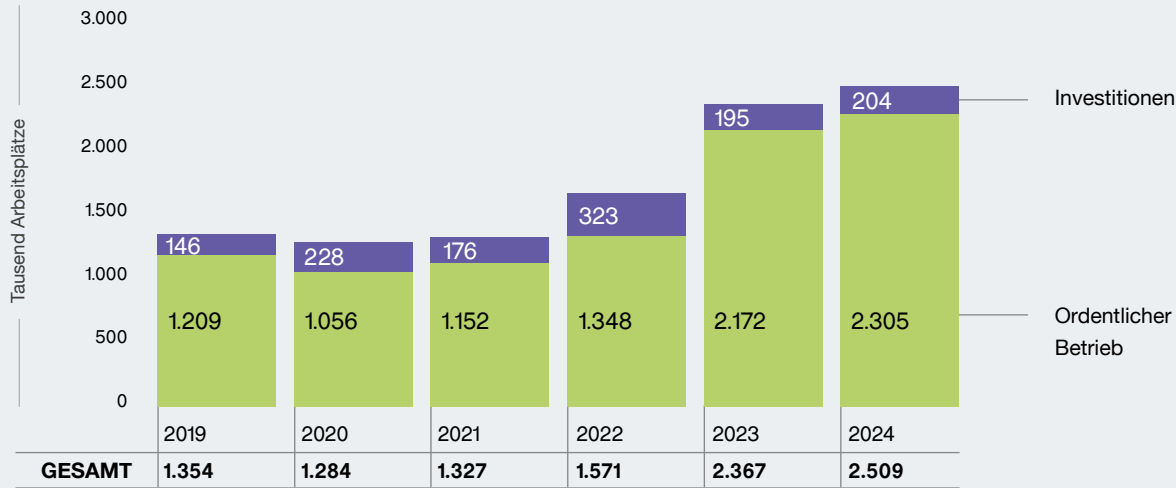
Quelle: IOBE-Schätzungen



4.9

Effekte aus der Tätigkeit der DGIHK-Mitgliedsunternehmen auf die Steuereinnahmen, 2019-2024

Quelle: IOBE-Schätzungen



Zusammenfassung

In Griechenland tätige Unternehmen mit 100-prozentiger deutscher Kapitalbeteiligung tragen durch die Produktion und den Vertrieb innovativer Güter und Dienstleistungen zur inländischen Wirtschaftstätigkeit bei.

- Gemessen am BIP wird ihr Beitrag zur Wirtschaft aus ihrer Geschäftstätigkeit und ihren Anlageinvestitionen im Jahr 2024 auf fast 9 Mrd. € geschätzt (3,7% des griechischen BIP), gegenüber 8,4 Mrd. € im Jahr 2023. Die geschätzte Gesamtwirkung ist im Jahr 2024 um 2,7 Mrd. € höher als im Jahr 2019.
- In Bezug auf die Beschäftigung entfallen darauf 100.600 Arbeitsplätze (97.800 im Jahr 2023), von denen 26.300 direkt mit der Tätigkeit der DGIHK-Mitglieder verbunden sind, für die verfügbare Daten vorliegen. Die geschätzte Gesamtauswirkung auf die Beschäftigung lässt sich auf einen Anstieg um etwa 25.000 Arbeitsplätze im Vergleich zu 2019 beziffern.
- Für die Steuer- und Abgabeneinnahmen wird der Gesamtbeitrag auf etwa 2,5 Mrd. € geschätzt (2,4 Mrd. € im Jahr 2023). Davon stehen 665 Mio. € in direktem Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der DGIHK-Unternehmen, was fast einer Verdopplung im Vergleich zu 2019 entspricht.

*Our love for good food
unites us all*



At AB, our love for good food unites us all — fresh food, everyday solutions, indulgent meals. Through good food we express care, passion, and a whole lot of love. Because when we speak about good food, it goes beyond taste. It is all about **moments, memories and emotions.**

It's what **brings us closer, even in unexpected moments!**

Because at **AB**, you'll find everything... **and even more.**



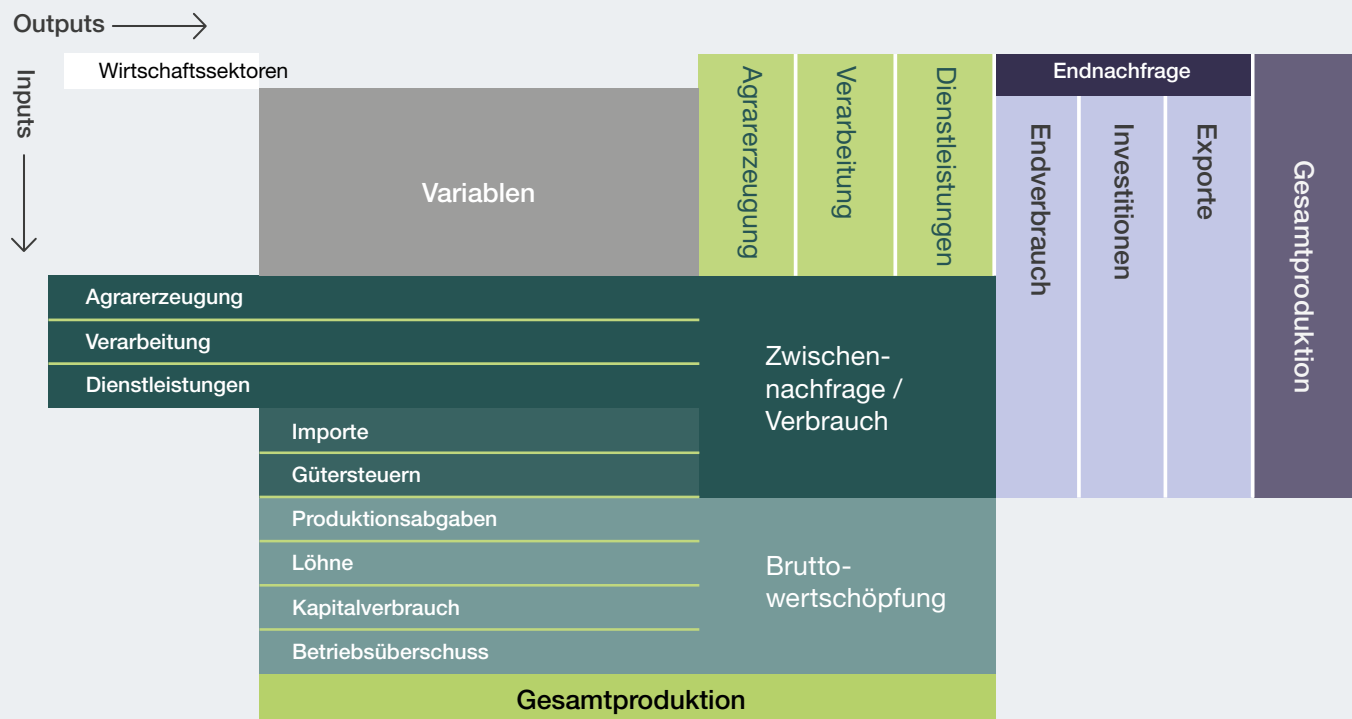
Zur Methodik der Studie

Die Berechnung des ökonomischen Fußabdrucks basiert auf das vom Ökonomen Wassily Leontief entwickelte Input-Output-Modell, für das er 1973 den Wirtschaftsnobelpreis erhielt. Die wirtschaftliche Analyse unter Verwendung des Input-Output-Modells stützt sich auf die neuesten verfügbaren statistischen Daten zur Struktur der griechischen Wirtschaftssektoren.

Die Daten werden 63 Wirtschaftssektoren zugeordnet (z. B. Baugewerbe, Einzelhandel, Gastgewerbe und Gastronomie usw.). Für jeden Sektor werden Daten zum Bruttoproduktionswert des Produkts und zu den wertmäßigen Mengen der für die Herstellung dieses Produkts verwendeten Vorleistungen (z. B. Produkte anderer Wirtschaftssektoren, Arbeit, Kapital und Importe) veröffentlicht. Außerdem werden Daten über das Volumen der während des Produktionsprozesses jedes Wirtschaftssektors gezahlten Steuern und Versicherungsbeiträge, sowie über die Endverwendung des Produkts (Endverbrauch durch private und öffentliche Stellen, Lagerbestände, Kapitalbildung, Exporte). Diese Daten sind in den Input-Output-Tabellen für die griechische Wirtschaft dargestellt (**Abbildung**).

Das Input-Output-Modell basiert auf bestimmten Annahmen. Die wichtigste davon betrifft die Produktionstechnologie, die als konstant angenommen wird. Das bedeutet, dass für die Produktion einer Produkteinheit in einem Sektor Inputs (Güter, Dienstleistungen und Arbeit) in festen Anteilen benötigt werden, unabhängig vom Umfang der Gesamtproduktion des Sektors. Zudem bleiben die Verbraucherpräferenzen und Preise in der Wirtschaft infolge der jeweiligen Veränderung (z. B. ob ein Wirtschaftssektor aktiv ist oder nicht) unverändert, während die Produktionskapazität der Wirtschaftssektoren als unbeschränkt gilt. Bei einem solchen Modell wird die Produktion jedes Sektors durch die Nachfrage nach dessen Produkt bestimmt.

Basierend auf diesen Annahmen wird die Menge der erforderlichen Vorleistungen (Inputs) für jeden Sektor sowie andere Größen (wie z. B. Löhne) pro Wertschöpfungseinheit des Endprodukts des Sektors berechnet. Anhand des sektorspezifischen Bedarfs pro Produktionseinheit kann der entsprechende Bedarf jedes Sektors an Inputs durch seine Zulieferer ermittelt werden (indirekter Effekt). In ähnlicher Weise werden die Auswirkungen der Tätigkeit jedes Sektors aufgrund der für die Arbeitnehmer erzielten Einkommen und der daraus resultierenden Zunahme des Verbrauchs durch ihre Haushalte bestimmt.





Ελληνογερμανικό Εμπορικό
και Βιομηχανικό Επιμελητήριο
Deutsch-Griechische
Industrie- und Handelskammer

PARTNER FOR BUSINESS
IN GERMANY AND GREECE



ΕΥΧΑΡΙΣΤΟΥΜΕ ΘΕΡΜΑ
ΤΟΥΣ ANNUAL PARTNERS ΓΙΑ ΤΟ 2026
ΓΙΑ ΤΗΝ ΠΟΛΥΤΙΜΗ ΥΠΟΣΤΗΡΙΞΗ ΤΟΥΣ

ANNUAL PARTNERS 2026

GOLD



BRONZE



END-TO-END KNOWLEDGE COMPANY

www.icapcrif.com

Σχετικά με την ICAP CRIF

Η **ICAP CRIF** (πρώην όμιλος εταιρειών ICAP A.E.), με μια πετυχημένη διαδρομή περισσότερων των **60** ετών και παρουσία σε **Ελλάδα, Ρουμανία, Βουλγαρία και Κύπρο**, είναι ο κορυφαίος Όμιλος Εταιρειών στην αγορά Λύσεων Πιστωτικού Κινδύνου και Επιχειρηματικής Πληροφόρησης στη Νοτιοανατολική Ευρώπη.

Από τον Δεκέμβριο του 2021, η ICAP A.E. ενσωματώθηκε πλήρως στην CRIF, έναν πολύ πετυχημένο παγκόσμιο Οργανισμό.

Παρέχει ένα μεγάλο εύρος υπηρεσιών, που ομαδοποιούνται σε 5 κατηγορίες:

- Business Information & Credit Risk Solutions
- Credit Rating Agency Services
- Marketing & Sales Solutions
- Technology Solutions & Advanced Analytics
- Consulting Services.

Η **ICAP CRIF RATINGS** (θυγατρική της ICAP CRIF A.E.) είναι η μοναδική Ελληνική εταιρεία που είναι πιστοποιημένη από την European Securities and Markets Authority (ESMA) ως Οργανισμός Αξιολόγησης Πιστοληπτικής Ικανότητας (Credit Rating Agency) και που αναγνωρίζεται από την Τράπεζα της Ελλάδος ως Εξωτερικός Οργανισμός Πιστοληπτικής Αξιολόγησης (ΕΟΠΑ).



Σχετικά με την CRIF

Η **CRIF** είναι μια παγκόσμια εταιρεία που ειδικεύεται στα Γραφεία Πίστης και στα συστήματα Επιχειρηματικής Πληροφόρησης, στα Analytics, στις υπηρεσίες Outsourcing και Processing, καθώς και στις προηγμένες ψηφιακές λύσεις και την Ανοιχτή Τραπεζική.

Η CRIF ιδρύθηκε στην Μπολόνια (Ιταλία) το 1988 και σήμερα έχει διεθνή παρουσία, δραστηριοποιούμενη σε 37 χώρες σε 4 ηπείρους, με περισσότερους από 6.600 επαγγελματίες. Στόχος της CRIF είναι η δημιουργία αξίας για τους καταναλωτές, τις επιχειρήσεις και τα χρηματοπιστωτικά ιδρύματα, παρέχοντας πληροφορίες και λύσεις που επιτρέπουν την ισχυρότερη λήψη αποφάσεων, βελτιώνουν την πρόσβαση σε πιστώσεις και επιταχύνουν την ψηφιακή καινοτομία. Η CRIF προσφέρει επίσης υπηρεσίες πρόληψης της απάτης και ασφάλειας στον κυβερνοχώρο, σε καταναλωτές και MME.

Χάρη στους δύο εγκεκριμένους από την ESMA οργανισμούς αξιολόγησης πιστοληπτικής ικανότητας - και οι δύο αναγνωρισμένοι ως Εξωτερικοί Οργανισμοί Αξιολόγησης Πιστοληπτικής Ικανότητας (ECAI) - η CRIF παρέχει κανονιστικές αξιολογήσεις που ισχύουν σε όλη την Ευρωπαϊκή Ένωση. Επιπλέον, η CRIF λειτουργεί ως Πάροχος Υπηρεσιών Πληροφόρησης Λογαριασμού (AISP) σε όλες τις ευρωπαϊκές χώρες όπου εφαρμόζεται η οδηγία PSD2 με υπηρεσίες ανοιχτής τραπεζικής - συμπεριλαμβανομένων των υπηρεσιών AISP στο Ηνωμένο Βασίλειο - και ως Account Aggregator (AA) στην Ινδία.

- Δραστηριοποιείται σε **37** χώρες.
- Απαρτίζεται από **85+** θυγατρικές εταιρείες.
- Συμπεριλαμβάνει **29** χώρες με προγράμματα για τη δημιουργία συστημάτων αναφοράς πιστωτικών πληροφοριών.
- Απασχολεί **6.600+** επαγγελματίες.
- Περισσότερα από **10.500** χρηματοπιστωτικά ιδρύματα, **450** ασφαλιστικές εταιρείες, **90.000** επιχειρηματικοί πελάτες και **1.000.000** καταναλωτές χρησιμοποιούν τις υπηρεσίες της CRIF.
- Προσφέρει **500+** προγράμματα λογισμικού.